

# **DIE WUNDER DES QURAN**

**Und siehe, er ist eine Offenbarung  
des Herrn der Welten.  
(Sure 26:192 – asch-Schu'ara)**

**HARUN YAHYA**

Alle Rechte vorbehalten © Global Publishing 2003  
Erste Ausgabe: Vural Yayıncılık, İstanbul, Türkei, Januar 2000

**Oktober, 2003**

**Redakteur:**  
**Ralf Klein**

Veröffentlicht von:  
OKUSAN YAYINCILIK  
Hasan Halife Mahallesi Vatanperver Sokak  
No: 18/A Fatih - İstanbul / Türkei  
Tel.: (0049) 610 7301932  
Tel.: (0049) 610 7301933  
Fax: (0049) 610 7705837

**Von HARUN YAHYA**

Druck und Bindearbeit:  
SECIL OFSET  
Address: 100 Yıl Mahallesi MAS-SIT  
Matbaacılar Sitesi 4. Cadde No:77  
Bağcılar - İstanbul / Türkei

**w w w . h a r u n y a h y a . c o m / d e**

# INHALT

## EINLEITUNG

### ERSTES KAPITEL:

Die Wunder der Wissenschaft im Quran  
Die Schöpfung des Universums  
Die Expansion des Universums  
Das Ende des Universums und der "Big Crunch"  
Die Schöpfung aus heißem Gas  
Die Trennung von "Himmel und Erde"  
Die Schöpfung derer, die zwischen den Himmeln und der Erde sind  
Die Vollkommenheit im Universum  
Die Unterschiede in den Strukturen der Sonne, des Mondes und der Sterne  
Die Umlaufbahnen und das rotierende Universum  
Die Bewegungsrichtung der Sonne  
Die Berechnung des Mondjahres  
Die Rundung der Erde  
Die Drehrichtung der Erde  
Die Schichten der Atmosphäre  
Das wohlgeschützte Dach der Erde  
Den Himmel zum Dach machen  
Der wiederkehrende Himmel  
Die Schichten der Erde  
Die Aufgabe der Berge  
Die Bewegung der Berge  
Unterschiede zwischen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang  
Die Verringerung der Erdmasse  
Die Erde spaltet sich  
Das Wunder im Eisen  
Die Relativität der Zeit  
Die Paarweise Erschaffung  
Subatomare Teilchen  
Schwarze Löcher  
Das Licht und die Finsternis  
Licht ohne Flammen  
Das Gewicht der Wolken  
Der Regen fällt in bestimmten Massen  
Die Entstehung des Regens

Der Regen, der eine tote Gegend neu aufleben lässt  
Die Entstehung von Hagel, Blitz und Donner  
Befruchtende Winde  
Die Ordnung bei der Entstehung des Windes  
Die Meere vermischen sich nicht miteinander  
Die Finsternis in den Meeren und interne Wellen  
Die Region, die unsere Bewegungen steuert  
Herzen finden Trost im Gedenken an Allah  
Die Geburt des Menschen  
Die Schöpfung des Menschen aus Wasser  
Die Schöpfung aus Lehm  
Die Programme der Gene  
Menstruation  
Schwangerschaft und Geburt  
Die Entwicklungsreihe der menschlichen Organe  
Die Entstehung der Milch  
Die Muttermilch  
Die Identität im Fingerabdruck  
Die weibliche Honigbiene  
Die heilende Wirkung des Honigs  
Die Existenz des mikroskopischen Lebens  
Die Existenz der Tiergemeinschaften  
Nahrungskreislauf  
Während des Schlafs sind die Ohren aktiv  
Bewegung während des Schlafs  
Bei Nacht verringert sich die körperliche Beweglichkeit  
Je höher man steigt, umso enger wird die Brust

## **ZWEITES KAPITEL:**

Informationen über die Zukunft im Quran  
Einleitung  
Der Sieg über Byzanz  
Pharaos Leiche wurde aufbewahrt  
Die Eroberung von Mekka  
Die Entdeckung des Weltraums  
Moderne Fahrzeuge  
Flugzeugtechnologie  
Bildübertragung  
Die Anwendung der Elektrizität  
Ameisen in der Technologie

### **DRITTES KAPITEL:**

Informationen über vergangene Zeiten im Quran  
Haman und alte ägyptische Inschriften  
Der Prophet Moses und die Teilung des Meeres  
Das Unglück, das Pharao und seinen engeren Kreis trifft  
Die Erwähnung des Propheten Moses als Zauberer  
Das Wort "Pharao" im Quran  
Die Stadt Iram  
Sodom und Gomorra  
Das Volk Saba und die Arimflut  
Das Volk Hijr

### **VIERTES KAPITEL:**

Die mathematischen Wunder des Quran  
Die Wortwiederholungen im Quran  
Die Abjad – Berechnung im Quran  
Das 19-Wunder im Quran  
Eine wundersame Zahl: 19

### **FÜNFTES KAPITEL:**

Die literarische Vollkommenheit des Quran  
Der Quran ist unnachahmlich  
Einige Kommentare von Intellektuellen über den Quran

### **SCHLUSSFOLGERUNG:**

Der Quran ist das Wort Allahs

### **APPENDIX**

Der Evolutionsschwindel

## DER AUTOR

Harun Yahya ist ein Pseudonym, das von Herrn Adnan Oktar verwendet wird.

Adnan Oktar wurde 1956 in Ankara geboren und ist ein bekannter türkischer Intellektueller. Oktar begann seinen intellektuellen Kampf im Jahre 1979 während seiner Ausbildung an der Kunstakademie der Universität Mimar Sinan. Dort begann er sich vollkommen moralischen und, ihm heiligen Werten zu widmen, an denen er bis heute festgehalten hat und die er auch anderen Menschen zu vermitteln versucht. Während seiner Universitätsjahre erforschte er ausführlich die vorherrschenden materialistischen Philosophien und Ideologien, und erwarb sich mehr Kenntnisse als ihre Verfechter. Auf der Grundlage dieses Wissens hat er verschiedene Bücher über den Irrtum der Evolutionstheorie geschrieben. Seine intellektuelle Bemühung gegen den Darwinismus und Materialismus wurde zu einem weltweiten Phänomen. In ihrer Ausgabe vom 22. April 2000 bezeichnet die Zeitschrift New Scientist Herrn Oktar als "internationalen Held", weil er den Irrtum der Evolutionstheorie aufgedeckt und die Schöpfungsrealität dargelegt hat. Der Autor hat darüber hinaus verschiedene Arbeiten über den zionistischen Rassismus und die Freimaurerei und ihre negativen Auswirkungen auf die Weltgeschichte und -politik veröffentlicht. Oktar hat inzwischen mehr als Hundert Bücher geschrieben, die die Moral des Quran und Fragen des Glaubens behandeln.

Das Pseudonym des Autors besteht aus den Namen 'Harun (Aaron)' und 'Yahya (Johannes)' im geschätzten Andenken der zwei Propheten, die gegen den Unglauben kämpften.

Seine Arbeiten umfassen; 'Die Lösung: Die Moral des Quran', 'Die "geheime Hand" in Bosnien', 'Hinter den Kulissen des Terrorismus', 'Die Philosophie des Zionismus', 'Die Tempelritter', 'Der Winter des Islams und Sein erwarteter Frühling', 'Der Kommunismus liegt im Hinterhalt', 'Die blutige Ideologie des Darwinismus: Der Faschismus', 'Die Unterdrückungspolitik des kommunistischen China in Ostturkestan', 'Palästina', 'Der Islam verurteilt den Terrorismus', 'Liebe vernichtet den Terror', 'Das Unheil, das der Darwinismus der Menschheit gebracht hat', 'Der Evolutionsschwindel', 'Das Märchen von der Evolution der Arten', 'Das (Enzyklopadische) Dilemma der Evolution 1-2', 'Artikel 1-2-3', 'Man erkennt Allah mit dem Verstand', 'Eine Waffe des Satans: Die Romantik', 'Islam und Buddhismus', 'Wahrheiten 1-2', 'Die westliche Welt wendet sich Allah zu', 'Untergegangene Völker', 'Der Prophet Moses', 'Der Prophet Joseph', 'Der Prophet Salomo', 'Die Propheten Abraham und Lot', 'Das goldene Zeitalter', 'Die letzte Zeit der Welt und das Vorzeichen Ad-dabbe', 'Anzeichen für das Ende der Welt in der Sure al-Kahf', 'Kabbala und Freimaurerei', 'Der Aufstieg des Islam', 'Das Licht des Qurans vernichtet den Satanismus', 'Islam und Karma', 'Allahs farbenprächtiges Kunstwerk', 'Die Pracht ist überall', 'Kein Zufall!', 'Die Wahrheit über das irdische Leben', 'Die Geständnisse der Evolutionisten', 'Klare Antworten an die Evolutionisten', 'Die dunkle Magie des Darwinismus', 'Die Religion des Darwinismus', 'Der Niedergang der Evolutionstheorie in 20 Fragen', 'Materie, ein anderer Name für Illusion', 'Zeichen der Auferstehung', 'Der Quran zeigt der Wissenschaft den Weg', 'Der wahre Ursprung des Lebens', 'Der Quran widerlegt den Darwinismus', 'Die Erschaffung des Universums', 'Die Wunder des Quran', 'Das Bewusstsein in der Zelle', 'Die Kette der Wunder', 'Das Design in der Natur', 'Selbstaufopferung und intelligente Verhaltensmuster bei Tieren', 'Die Ewigkeit hat bereits begonnen', 'Das Ende des Darwinismus', 'Tiefes Nachsinnen', 'Der kleine Mann im Turm', 'Zeitlosigkeit und die Tatsache des Schicksals', 'Die Wahrheit wissen', 'Verleugne dein Wissen nicht', 'Die Geheimnisse der

DNS', 'Das Wunder des Atoms', 'Das Wunder der Zelle', 'Das Wunder des Immunsystems', 'Das Wunder des Auges', 'Das Wunder der Schöpfung in den Pflanzen', 'Das Wunder der Spinne', 'Das Wunder der Ameise', 'Das Wunder der Stechmücke', 'Das Wunder der Honigbiene', 'Das Wunder des Samens', 'Das Wunder der Termite', 'Das grüne Wunder: Die Photosynthese', 'Das Wunder der Hormone', 'Das Wunder des Menschen', 'Das Wunder der Schöpfung des Menschen', 'Das Wunder der Proteine', 'Das Wunder der Mikrowelt', 'Die Wichtigkeit der Beweise der Schöpfung', 'Biomimese, Technologie nach dem Vorbild der Natur', 'Architektur in der Natur', 'Das Geruch und Geschmack Wunder'.

Die Kinderbücher des Autors sind; 'Kinder: Darwin hat die Unwahrheit gesagt!', 'Die Welt der Tiere', 'Die Pracht am Himmel', 'Die Welt unserer kleinen Freunde: Die Ameisen', 'Honigbienen, perfekte Wabenbauer', 'Geniale Staudämmen, ihr Baumeister der Biber', 'Das ist unsere Religion', 'Die Wunder unseres Körpers'.

Zu den von ihm veröffentlichten Broschüren gehören; 'Das Geheimnis des Atoms', 'Der Niedergang der Evolutionstheorie: Die Realität der Schöpfung', 'Der Untergang des Materialismus', 'Das Ende des Materialismus', 'Der Irrtum der Evolutionisten 1', 'Der Irrtum der Evolutionisten 2', 'Der mikrobiologische Niedergang der Evolution', 'Die Realität der Schöpfung', 'Der größte Betrug in der Geschichte der Wissenschaft: Der Darwinismus'.

Andere Arbeiten des Autors über Themen des Qurans umfassen: 'Die Namen Allahs', 'Gottesfurcht vor Allah', 'Charakter der Menschen in der Dschahiliya-Gesellschaft', 'Die Dschahiliya-Gesellschaft verlassen', 'Die Religion der Ignoranten', 'Hingabe an Allah', 'Die wahre Heimat der Gläubigen: Das Paradies', 'Einige Geheimnisse des Quran', 'Die Unvernunft der Gottlosigkeit', 'Der Alptraum des Unglaubens', 'Haben Sie schon einmal über die Wahrheit nachgedacht?', 'Jesus kommt zurück', 'Glauben leicht gemacht 1-2-3', 'Vergessene Verordnungen des Qurans', 'Der reife Glaube', 'Hidschrah – Auswanderung auf der Suche nach Allahs Wohlgefallen', 'Kenntnis des Qurans', 'Allgemeine Informationen aus dem Quran', 'Die Verkündigung und Diskussion im Quran', 'Die Barmherzigkeit der Gläubigen', 'Die Ethik des Quran', 'Der Islam: Die Religion der Erleichterungen', 'Das Gebet im Quran', 'Bist du ein Opfer des Selbstbetrugs?', 'Das Quran-Verzeichnis', 'Der Charakter der Heuchelei im Quran', 'Ein Bouquet der Schönheiten Allahs 1-2-3-4', 'Die Grundbegriffe des Quran', 'Rezepte gegen geheime Seelenqual', 'Die Wichtigkeit des Gewissens gemäss dem Quran', 'Antworten aus dem Quran', 'Die Geheimnisse des Heuchlers', 'Die Auferstehung', 'Die Wichtigkeit der Geduld im Quran', 'Die Schönheiten des Lebens, die der Quran bietet', 'Tod - Auferstehung - Hölle', 'Der Kampf der Gesandten Gottes', 'Niemals vergessen', 'Die Arroganz Satans', 'Der Reue vorbauen', 'Die Worte der Gesandten Gottes', 'Der Erzfeind des Menschen: Satan', 'Die größte Verleumdung: Götzendienst', 'Das Geheimnis der Prüfung', 'Wahrer Intellekt im Sinne des Qurans', 'Im Kampf gegen den von Gottlosigkeit hervorgerufenen Sittenverfall: Die Allianz der Tugendhaften', 'Der Kampf gegen die "Religion" der Religionslosigkeit', 'Die Schulung Yusufs', 'Wie interpretiert der Unkluge den Quran?', 'Der Mut der Gläubigen', 'Enthusiasmus und Emotion im Quran', 'Die Wichtigkeit einem guten Rat zu folgen', 'Die Geschichte der Verleumdung gegen die Muslime', 'Gerechtigkeit und Toleranz im Quran', 'Die Verderblichkeit des Spottens', 'Guten Muts sein im Quran', 'Die, die nicht auf den Quran hören', 'Gedankenlosigkeit eine heimtückische Gefahr', 'Loyalität im Quran', 'Die Glaubensprinzipien des Islam'.

So werden denn auch die Werke Harun Yahyas in vielen Ländern der Welt, von Indien bis Amerika, von England bis Indonesien, von Polen bis Bosnien, von Malaysia bis Italien, von Frankreich bis Bulgarien, von

Spanien bis Brasilien und Russland gelesen. Die Bücher, die in viele Sprachen wie Englisch, Französisch, Deutsch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Urdu, Arabisch, Albanisch, Russisch, Bosnisch, Uigurisch, Indonesisch, Malayalam, Malaiisch, Bengali, Serbisch, Bulgarisch, Chinesisch, Kiswahili, Haussa, Mauritisch, Dänisch, Schwedisch, Aserbaidschanisch und Kasachisch übersetzt wurden, werden im Ausland von einer großen Anzahl von Lesern gelesen.

Der zentrale Punkt aller Werke des Verfassers ist ihre Übereinstimmung mit dem Quran und ihre Bestätigung durch die innere Logik des Quran. Selbst wissenschaftliche Themen, die von den meisten als schwierig und verwirrend angesehen werden, werden in den Büchern von Harun Yahya sehr klar und ausführlich dargestellt. Aus diesem Grund finden die Bücher allgemeine Ansprache bei Lesern jedes Alters und jeder sozialen Schicht.

Bücher von Harun Yahya die sich mit Glaubensthemen befassen, behandeln stets auch die Existenz und Einheit Allahs und wurden in der Hauptsache zu dem Zweck geschrieben, den Islam all denen nahezubringen, die der Religion fremd sind, um ihnen zu helfen innere Konflikte, die sie mit der Wahrheit verspüren mögen aufzuklären. Für Muslime enthalten diese Bücher sowohl Ratschläge als auch Ermahnungen. Der Verfasser hat Arbeiten über alle grundlegenden Themen veröffentlicht, auf die im Quran hingewiesen wird. Sie helfen den Muslimen ihre Kenntnisse über ihre Religion und ihr Bewusstsein derselben zu erweitern.

Jedes der Bücher des Autors zu wissenschaftlichen Themen betont die Allmacht, Erhabenheit, und Majestät Allahs. Diese Bücher zeigen den Nicht-Muslimen die Zeichen der Existenz Allahs und die Vorzüglichkeit Seiner Schöpfung auf sehr eindrucksvolle und präzise Weise. Andererseits stärken sie die Gläubigen in Ergebenheit und Glauben und eignen sich vorzüglich dazu den Menschen den Islam dort nahezubringen, wo die Religion nicht in ihrem wahren Sinn gelebt wird. Eine Untergruppe innerhalb dieser Serie sind die Bücher, die die Lüge der Evolution bloßstellen. Der Hauptzweck dieser Bücher besteht darin, die materialistische und atheistische Philosophie zu widerlegen, die als eine Alternative und Ersatzreligion erstellt wurde und der ganzen Welt seit dem 19. Jahrhundert aufgezwungen wird. Die gute Aufnahme, die die Bücher bei den Lesern fand, bezeugt, dass dieser Zweck zu einem großen Ausmaß erfüllt wird. Diese Bücher zerstören die Denkweise, Logik und Ideologie des Systems des Unglaubens in der Weise wie es im Quran erwähnt wird: "...Wir schleudern die Wahrheit gegen die Lüge, und sie zerschmettert sie..." (Sure 21:18 – Al Anbia’); und sie helfen, dass Allahs Licht vollends ausgebreitet wird (Sure 61:8 – Al Saff). Aus diesen Gründen spielen diese Bücher eine bedeutende Rolle im intellektuellen Kampf gegen den Unglauben.

Die symbolische Bedeutung des Siegels des Propheten, das auf dem Umschlag aller Bücher von Harun Yahya abgebildet ist, hängt mit dem Inhalt der Bücher zusammen. Dieses Siegel symbolisiert, dass der Quran das letzte Buch Allahs ist und dass unser Prophet der letzte der Propheten ist. Der Autor hat in all seinen Arbeiten den Quran und die Sunnah (Überlieferungen) des Propheten Muhammad als seine Führung benutzt. Aus diesem Grund zielt er darauf ab, die Unhaltbarkeit aller grundlegenden Behauptungen der ungläubigen Systeme einzeln darzulegen und eine endgültige Antwort darauf zu geben, um die Widersprüche gegen die Religion vollkommen zu beseitigen. Die Benützung des prophetischen Siegels möge als ein Gebet gelten, das letzte Wort haben zu dürfen.

# AN DEN LESER

- Alle von Harun Yahya verfassten Bücher, behandeln lebenswichtige Tatsachen, die die Weltansicht des Lesers vollkommen verändern können. In den Büchern über die Natur und die Lebewesen werden klare Beweise vorgebracht, die die Behauptungen der materialistischen Philosophie völlig widerlegen. Die Bücher die Inhalte aus dem Quran behandeln, beinhalten wichtige Darstellungen qur'anischer Verse von zeitloser Gültigkeit. Es wird über die wahre, auf der Religion gegründete Moral und über den Verfall des Charakters von Menschen berichtet, die sich von der Religion abgewandt haben.

- Der Grund dafür, dass in all diesen Arbeiten die Widerlegung der Evolutionstheorie so stark betont ist, liegt darin, dass diese Theorie eine Grundlage für jede, gegen die Religion gerichtete Philosophie darstellt. Der Darwinismus, der die Schöpfung und damit die Existenz Allahs ablehnt, hat seit 140 Jahren viele Menschen ihres Glaubens beraubt oder sie in Zweifel gestürzt. Aus diesem Grund ist es eine wichtige Aufgabe, die Widerlegung der Theorie zu veröffentlichen. Es ist von höchster Wichtigkeit, dass dem Leser diese grundlegende Erkenntnis eröffnet wird. Da manche Leser vielleicht nur die Gelegenheit haben eines der Bücher zu lesen, wurde beschlossen, in allen Büchern Harun Yahyas ein Kapitel diesem Thema zu widmen, wenn auch nur als kurze Zusammenfassung.

- Die Behandlung der Themen in diesen Büchern wurde niemals mit philosophischen Ansichten oder persönlichen Meinungen vermengt. Sie basieren auf konkreten wissenschaftlichen und technischen Informationen oder den Aussagen des Qurans. Jedes Buch ist das Resultat ernsthafter Nachforschung, Beobachtung und Analyse. Diese Bücher wurden nicht mit der Absicht eines finanziellen Gewinns geschrieben oder verlegt. Es handelt sich ausschließlich um einen Dienst an die Menschheit, und der Leser sollte sich dieser Tatsache bei der Auswahl und Bewertung der Bücher Harun Yahyas bewusst sein.

- In allen Büchern des Autors werden die Fragen, die sich auf den Glauben beziehen, auf der Grundlage der qur'anischen Inhalte erklärt und die Menschen dazu ermutigt, Allahs Wort zu lernen und ihm entsprechend zu leben. Alle Themen, die Allahs Offenbarung selbst betreffen, werden in einer Weise erklärt, dass sie im Verständnis des Lesers keine Zweifel oder unbeantworteten Fragen hinterlassen. Die aufrichtige, direkte und fließende Darstellungsweise erleichtert das Verständnis der besprochenen Themen und ermöglicht es damit, die Bücher in einem Zug zu lesen. Harun Yahyas Bücher sprechen Menschen jeden Alters und jeder sozialen Zugehörigkeit an. Sie sind nicht auf bestimmte Sprachen, Nationalitäten oder Rassen abgestimmt, sondern tragen vielmehr zur Überwindung der Unterschiede verschiedener sozialer Gruppen bei. Selbst Personen, die Religion und Glauben streng ablehnen, können die hier vorgebrachten Tatsachen nicht abstreiten und deren Wahrheitsgehalt nicht leugnen. Jemand der diese Bücher mit Interesse und Hingabe liest, kann in sehr kurzer Zeit ein tiefes Verständnis der existentiellen Realitäten gewinnen.

- Die Bücher von Harun Yahya können individuell oder in Gruppen gelesen werden; es wird empfohlen, sie in Gruppen zu lesen, da dies den Gedanken- und Erfahrungsaustausch fördert.

- Sie erweisen anderen einen großen Dienst, wenn Sie die Bücher anderen zugänglich machen und Lesetermine bekanntgeben. Alle Bücher des Schriftstellers zeichnen sich durch ihre Überzeugungskraft aus. Wenn Sie anderen Menschen Ihre Religion vermitteln wollen, finden Sie ein wirkungsvolles Hilfsmittel darin, sie zum Lesen dieser Bücher zu ermutigen.

# EINLEITUNG

Vor 14 Jahrhunderten hat Allah den Menschen den Quran gesandt, der eine Rechtleitung für sie darstellt. Er rief die Menschen auf, diesem Buch zu folgen um sich zu erretten. Wie auch im Vers mitgeteilt wird, **“ist es nichts anderes als eine Ermahnung für alle Welt.”** (Sure 68:52 – al-Qalam). Bis zum jüngsten Tag wird der Quran das letzte göttliche Buch sein, das für die Menschen der einzige Führer ist.

Der Quran ist in einer einfachen und verständlichen Sprache geschrieben, so dass jede Generation, die seit Zeit, zu der uns der Quran gesandt wurde, bis heute gelebt hat, den Quran verstehen kann. Allah gibt uns diesen Sprachstil des Quran mit dem Vers **“Wir machten den Quran gewiss leicht zum Erinnern.”** (Sure 54:22 – al-Qamar) an. Gleichzeitig sind die Vollkommenheit der literarischen Sprache des Quran, die unvergleichlichen Eigenschaften seines Sprachstils und seine überlegene Weisheit sichere Beweise, dass er Allahs Wort ist.

Der Quran hat viele wunderbare Eigenschaften, die beweisen, dass er eine direkte Offenbarung von Allah ist. Dazu gehören wissenschaftliche Erkenntnisse, die wir erst mit Technologien des 20. Jahrhunderts entdeckt haben, doch sie wurden bereits vor 1400 Jahren im Quran erwähnt.

Selbstverständlich ist der Quran kein wissenschaftliches Buch, er enthält jedoch viele wissenschaftliche Erkenntnisse, die kurz und prägnant in den Versen ausgedrückt werden. Diese Erkenntnisse waren den Menschen zur Zeit der Offenbarung des Qurans nicht bekannt, dies beweist erneut, dass der Quran wahrhaftig Allahs Wort ist.

Um die Wunder der Wissenschaft, die im Quran enthalten sind zu verstehen, müssen wir zuerst einen Blick auf den Erkenntnisstand der damaligen Wissenschaft werfen, als den Menschen dieses heilige Buch gesandt wurde.

Im 7. Jahrhundert, als der Quran offenbart wurde, gab es in der arabischen Gesellschaft zahlreiche abergläubische Auffassungen zu wissenschaftlichen Themen. Da die Araber damals nicht die Technologie besaßen, um das Universum und die Natur zu erforschen, glaubten sie an die Sagen und Mythen, die von Generation zu Generation überliefert wurden. Zum Beispiel wurde angenommen, dass der Himmel dank der Berge in seiner Position gehalten wurde. Nach diesem Glauben war die Erde flach und an zwei Seiten von hohen Bergen umgeben. Man glaubte, dass die Berge den Himmel wie Säulen trugen.

All dieser Aberglaube der arabischen Gesellschaft wurde jedoch durch den Quran beseitigt. Der Vers **“Allah ist es, der die Himmel ohne sichtbare Säulen aufgerichtet hat...”** (Sure 13:2 – ar-Ra’d) erklärt den Gedanken für falsch, dass der Himmel von den Bergen gehalten wird. Viele weitere Fakten, die damals niemand wissen konnte, wurden durch den Quran bekannt gemacht. Im Quran, der zu einer Zeit hinabgesandt wurde, als die Menschen von Astronomie, Physik oder Biologie nur sehr wenig wussten, wurden wichtige Erkenntnisse wie die Schöpfung des Universums, die Erschaffung des Menschen, die Struktur der Atmosphäre und das ökologische Gleichgewicht auf der Erde beschrieben.

Betrachten wir nun zusammen einige dieser wissenschaftlichen Wunder des Quran.

# DIE WUNDER DER WISSENSCHAFT IM QURAN

## DIE SCHÖPFUNG DES UNIVERSUMS

Die bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts vorherrschende Meinung war, dass das Universum endlos sei, dass es schon immer existiert habe und auf ewig existieren werde. Nach diesem Statischen Modell hat das Universum weder einen Anfang noch ein Ende.

Während diese grundlegende Anschauung der materialistischen Philosophie das Universum als eine unbewegliche, unveränderliche Ansammlung der Materie erklärte, bestritt sie die Existenz eines Schöpfers. Doch Wissenschaft und Technologie, die sich im 20. Jahrhundert entwickelten, widerlegten Konzepte wie das statische Modell des Universums, auf das sich die Materialisten stützten.

Heute, zur Jahrtausendwende hat die moderne Physik durch zahlreiche Experimente, Beobachtungen und Berechnungen bewiesen, dass das Universum einen Anfang gehabt hat, dass es mit dem Urknall aus dem Nichts entstanden ist.

Außerdem ist festgestellt worden, dass das Universum nicht unbeweglich und unveränderlich ist, sondern dass es sich ständig verändert und sich ausdehnt.

Im Quran wird die Entstehung des Universums folgendermaßen erklärt:

### **Der Schöpfer der Himmel und der Erde aus dem Nichts... (Sure 6:101 – al-An'am)**

Diese Erklärung befindet sich in völliger Harmonie mit den Erkenntnissen der modernen Wissenschaft. Vor dem Urknall existierte die Materie nicht. In einem Milieu des Nicht-Vorhandenseins, entstanden Materie, Energie und Zeit. Diese Erkenntnis, deren Richtigkeit die moderne Physik erst am Ende des vergangenen Jahrhunderts beweisen konnte, ist im Quran bereits vor 14 Jahrhunderten beschrieben worden.

## DIE EXPANSION DES UNIVERSUMS

Vor 14 Jahrhunderten, als die Wissenschaft der Astronomie noch primitiv war, wurde die Expansion des Universums im Quran wie folgt beschrieben:

**Den Himmel erbauten Wir mit (Unserer) Kraft und seht, wie Wir ihn (ständig) ausdehnen! (Sure 51:47 – adh-Dhariyat)**

Das Wort "Himmel", das in diesem Vers erwähnt wird, wird an verschiedenen Stellen des Qurans mit der Bedeutung "Weltraum" und "Universum" verwendet. Das heißt, der Quran berichtet uns, dass das Universum sich ausdehnt. Das Wort "musi'une" in dem arabischen Ausdruck "inna le musiune", die auf Deutsch als "Wir dehnen ihn (ständig) aus" übersetzt wird, leitet sich vom Verb "evsea" ab, das "ausdehnen" bedeutet. Auch die Vorsilbe "le" fügt dem Namen oder Adjektiv eine besondere Betonung hinzu und gibt ihm die allgemeine

Bedeutung von "sehr viel". Deswegen bedeutet dieser Satz "Wir dehnen den Himmel und das Universum sehr weit aus". Die Erkenntnisse, die die Wissenschaft heutzutage erreicht hat, sind identisch mit dem, was uns im Quran mitgeteilt worden ist.<sup>1</sup>

Der russische Physiker Alexander Friedmann und der belgische Astrophysiker George Lemaitre haben zu Beginn des 20. Jahrhunderts berechnet, dass das Universum sich ständig bewegt und ausdehnt.

1929 wurde diese Tatsache auch durch Beobachtungen nachgewiesen. Der amerikanische Astronom Edwin Hubble machte am Mount Wilson Observatorium in Kalifornien eine der größten Entdeckungen der Astrophysik. Als Hubble mit einem riesigen Teleskop den Himmel untersuchte, stellte er fest, dass jeder Stern in Abhängigkeit von seiner Entfernung und der Geschwindigkeit, mit der er sich durchs All bewegt, Licht ausstrahlt, das im roten Bereich des Farbspektrums angesiedelt ist. Diese Entdeckung rief in der wissenschaftlichen Welt große Aufregung hervor. Die von Hubble entdeckte Erscheinung besagt, dass die Spektrallinien der Galaxien umso stärker nach dem roten Ende des Spektrums verschoben sind, je weiter sie entfernt sind. Da man dies mit dem Doppler-Effekt erklärt, bedeutet der inzwischen nach ihm benannte Hubble-Effekt, dass sich alle Sternsysteme vom Zentrum der Milchstraße entfernen. Diese *Fluchtbewegung* ist umso größer, je weiter die Objekte von diesem Zentrum entfernt sind.

Demzufolge, bewegen sich die Sterne ständig von uns fort. Hubble hat etwas später noch etwas Wichtiges entdeckt: Die Sterne und die Galaxien entfernen sich nicht nur von uns, sondern auch voneinander weg. Wenn aber alles im Universum sich voneinander weg bewegt, bedeutet dies, dass das gesamte Universum sich ständig ausdehnt. In den folgenden Jahren wurde dies durch weitere Beobachtungen verifiziert.

Man kann sich das Universum als einen Luftballon vorstellen, auf den man mit einem Filzschreiber zahlreiche schwarze Punkte gemalt hat. Während das Universum sich ausdehnt, entfernen sich alle Objekte in ihm voneinander, wie die Punkte auf der Ballonoberfläche, wenn der Ballon aufgeblasen wird. Diese Tatsache war schon früher theoretisch entdeckt worden. Albert Einstein, der als der größte Wissenschaftler des 20. Jahrhunderts angesehen wird, hatte durch seine Berechnungen festgestellt, dass das Universum nicht statisch sein konnte. Er hat diese Entdeckung jedoch nicht veröffentlicht, um zum statischen Modell des Universums, das generell akzeptiert wurde, nicht im Widerspruch zu stehen. Einstein sollte dieses Verhalten später als "den größten Fehler seiner Karriere" bezeichnen.<sup>2</sup>

Der Quran erklärte diese Zusammenhänge bereits vor Jahrhunderten, als all dies noch vollkommen unbekannt war. Doch der Quran ist das Wort Allahs, des Schöpfers und Herrschers des Universums.

## **DAS ENDE DES UNIVERSUMS UND DER "BIG CRUNCH"**

Wie wir im vorangegangenen Kapitel erwähnt haben, hat das Universum mit dem Urknall begonnen, und seit diesem Zeitpunkt dehnt es sich aus. Die Ausdehnung wird jedoch wegen der Gravitationskräfte eines fernen Tages zum Stillstand kommen und die Bewegung wird sich umkehren, was zur Folge haben wird, dass das Universum in sich selbst zusammenstürzt. Das sich zusammenziehende Universum wird schließlich unter der Konzentration der Gravitationskräfte mit einer sehr hohen Temperatur in einem winzigen Punkt enden, in dem die gesamte Masse des Universums konzentriert ist. Dieses Endstadium des Universums wird "Big Crunch" genannt. Dies bedeutet selbstverständlich, dass alles Leben aufhören wird, zu existieren.<sup>3</sup>

Der Quran weist darauf folgendermaßen hin:

**An jenem Tage werden Wir den Himmel zusammenrollen wie eine Schriftrolle. Wie Wir die erste Schöpfung hervorbrachten, werden Wir sie wieder hervorbringen. Dies ist für Uns ein bindendes Versprechen; Wir werden es gewiss erfüllen.** (Sure 21:104 – al-Anbiya)

In einem anderen Vers wird dieser Zustand wie folgt beschrieben:

**Und sie schätzen Allah nicht nach Seiner wahren Bedeutung ein. Aber die ganze Erde ist am Tage der Auferstehung für Ihn nur eine Handvoll. Und die Himmel sind dann in Seiner Rechten zusammengerollt. Preis sei Ihm! (Hoch erhaben ist Er) über das, was sie Ihm beigegeben.** (Sure 39:67 – az-Zumar)

Entsprechend der “Big Crunch” Theorie wird das Universum zuerst langsam, dann jedoch immer schneller einbrechen. Als Folge dieser Geschehnisse wird das Universum ein Punkt sein, der unendliche Dichte und unendliche Temperatur aufweist und der unendlich klein ist. Die Theorie, stimmt mit der Beschreibung in den Quranversen überein. (Allah weiß am besten.)

## **DIE SCHÖPFUNG AUS HEISSEM GAS**

Heutzutage können Wissenschaftler die Entstehung der Sterne aus einer heißen Gaswolke genau beobachten. Die Entstehung aus heißem Gas gilt auch für die Schöpfung des Universums. Im Quran wurde die Schöpfung des Universums beschrieben mit Versen, die diese wissenschaftlichen Entdeckungen bestätigen:

**Er verankerte auf ihr hochragende Berge. Und Er segnete sie und verteilte ihre Nahrung gerecht für alle, die danach verlangten, in vier Tagen. Dann wandte Er sich dem Himmel zu, welcher noch Rauch war, und sprach zu ihm und zur Erde: “Kommt (ins Dasein) willig oder widerwillig.” Sie antworteten: “Wir kommen willig.”** (Sure 41:10, 11 – Fussilat)

Der Begriff “Rauch”, der im obigen Vers benutzt wird, heißt auf Arabisch “duhanun”; dieses Wort beschreibt das in Frage stehende kosmische, heiße Gasgemisch. Wie ersichtlich ist, wurde im Quran das passendste Wort verwendet, das den Zustand des Universums in dieser Stufe erklärt. Wissenschaftler haben jedoch erst im 20. Jahrhundert entdeckt, dass das Universum aus einem heißen Gasgemisch entstanden ist.<sup>4</sup>

Es ist ein Wunder, dass der Quran eine solche Information bezüglich der Schöpfung des Universums mitteilt.

## **DIE TRENNUNG VON “HIMMEL UND ERDE”**

Ein anderer Quranvers über die Erschaffung der Himmel ist der folgende:

**Sehen die Ungläubigen denn nicht, dass die Himmel und die Erde eine einzige dichte Masse waren, die Wir spalteten und dass Wir dann aus dem Wasser alles Lebendige entstehen ließen? Wollen sie denn nicht glauben? (Sure 21:30 – al-Anbiya)**

Das arabische Wort “ratq” in dem Vers wird mit “...eine einzige dichte Masse...” übersetzt und bedeutet so viel wie “genäht”, “zusammengefügt”, “ineinander befindlich”. Es wird verwendet, um zwei unterschiedliche Substanzen zu bezeichnen, die ein Ganzes bilden. Der Ausdruck “spalten” ist auf arabisch das Verb “fatq” und deutet an, dass etwas ins Sein kommt, indem es “eine ineinander befindliche Struktur” auseinander reißt oder zerstört. Das Keimen eines Samens und sein Wachsen aus der Erde ist einer der Vorgänge, bei denen dieses Verb verwendet wird.

Lassen Sie uns noch einen Blick auf diesen Vers werfen. Er spricht von einem Zustand, in dem Himmel und Erde zunächst abhängig sind von dem Status von “ratq”. Danach gehen sie mit der Handlung “fatq” auseinander. Wenn wir uns an die ersten Momente des Urknalls erinnern, sehen wir, dass ein einzelner Punkt alle Materie des Universums enthielt. Das heißt, alles, einschließlich “des Himmels und der Erde”, die noch nicht erschaffen worden waren, wurde in diesem Punkt im Zustand von “ratq” umfasst. Danach ist dieser Punkt explodiert und so kam die Materie in den Zustand des “fatq”.

## **DIE SCHÖPFUNG DERER, DIE ZWISCHEN DEN HIMMELN UND DER ERDE SIND**

Im Quran gibt es viele Verse über die Schöpfung des Himmels, der Erde und derer, die zwischen beiden liegen:

**Und Wir erschufen die Himmel und die Erde und was zwischen beiden ist nur in Wahrheit. Und wahrlich, die Stunde kommt! Vergib daher mit großer Nachsicht. (Sure 15:85 – Al-Hidschr)**

**Ihm gehört, was in den Himmeln und was auf Erden und was zwischen ihnen beiden und was unter dem Erdreich ist. (Sure 20:6 – Ta Ha)**

**Und Wir erschufen den Himmel und die Erde und was zwischen beiden ist gewiss nicht zu Scherz und Zeitvertreib. (Sure 21:16 – al-Anbiya)**

Wissenschaftler wiesen nach, dass am Anfang des Universums sich eine heiße Gasmasse verdichtet hat, und dass diese Masse später die galaktische Materie, dann die Sterne und Planeten gebildet hat, indem sie in verschiedene Teile zerfiel. Einige von dieser Teile bildeten die Sonnen und Planeten, und auf diese Weise sind

alle Sonnensysteme und Galaxien entstanden. Wie wir bereits in den vorangehenden Kapiteln erklärt haben, ist das Universum im Zustand von “ratq” (Fusion: zusammengeschlossen) “fatq” geworden (zerteilt worden). Im Quran wird die Entstehung des Universums mit den treffendsten Worten beschrieben, die die wissenschaftlichen Erklärungen bestätigen.<sup>5</sup>

Bei jeder Zerteilung und Abtrennung jedoch sind im Universum außer den Körpern, die neu entstehen, auch einige andere Stoffe übriggeblieben, die die so genannte interstellare Materie bilden. Es handelt sich hierbei um eine den Raum zwischen den Sternen unregelmäßig erfüllende Materie sehr geringer Dichte. Die interstellare Materie macht sich bemerkbar in leuchtenden, unregelmäßig gestalteten, diffusen Materieansammlungen (galaktische Nebel), aber auch durch mehr oder weniger starke Absorption des Sternenlichts der hinter nichtleuchtender interstellarer Materie stehenden Sterne, wodurch sie stark wolkige Strukturen (Dunkelwolken), aber auch Sternleeren vortäuschen kann. Die interstellare Materie besteht zu 60 % aus Wasserstoff, zu 38 % aus Helium und zu 2 % aus allen anderen Elementen. 99 % der interstellaren Materie bestehen aus interstellarem Gas, 1 % aus interstellarem Staub, der sich vermutlich aus schweren Elementen in kleinen Körnchen von 0,0001 bis 0,001 mm Durchmesser zusammensetzt.<sup>6</sup>

Obwohl die interstellare Materie erst 1920 entdeckt worden ist, wurde im Quran vor 14 Jahrhunderten mit der Aussage “ma beynehuma”, die in den obenerwähnten Versen als “was zwischen beiden ist” übersetzt wird, auf die Existenz dieser Stoffe hingewiesen.

## **DIE VOLLKOMMENHEIT IM UNIVERSUM**

**Der sieben Himmel erschaffen hat, einen über dem anderen. Du erblickst in der Schöpfung des Erbarmers kein Missverhältnis. So schau dich von neuem um, ob du Mängel siehst! Dann lass den Blick ein weiteres Mal schweifen - jedes Mal wird dein Blick stumpf und matt zu dir zurückkehren. (Sure 67:3, 4 – al-Mulk)**

Milliarden von Sternen und Galaxien bewegen sich in hervorragender Harmonie auf den Umlaufbahnen, die für sie bestimmt worden sind. Die Sterne, Planeten und Satelliten rotieren sowohl um ihre eigene Achse als auch mit den Sternsystemen, zu denen sie gehören. Manchmal begegnen sich Galaxien, die aus 200-300 Milliarden von Sternen bestehen und fließen ineinander. Während dieses Vorgangs treten keine Zusammenstöße auf, die die großartige Ordnung im Universum stören würden.

Es ist unvorstellbar, die Geschwindigkeiten im Universum mit den gewohnten Maßen der Erde zu vergleichen. Die Sterne und die Planeten, die die Masse von Milliarden, Billionen von Tonnen haben, und die riesigen Galaxien und Galaxiegruppen, deren Zahlenwerte nur von Mathematikern verstanden werden können, bewegen sich mit enormer Geschwindigkeit durch den Weltraum.

Die Erde dreht sich mit 1670 km pro Stunde um ihre eigene Achse. Wenn wir uns daran erinnern, dass das schnellste Geschoss eine durchschnittliche Geschwindigkeit von 1800 km pro Stunde hat, können wir begreifen, wie groß die Rotationsgeschwindigkeit der Erde trotz ihrer riesigen Größe ist.

Die Geschwindigkeit der Erde auf ihrer Bahn um die Sonne beträgt ungefähr das 60fache der Geschwindigkeit des Geschosses: 108.000 km pro Stunde. (Wenn es möglich wäre, ein Fahrzeug herzustellen, das so schnell fahren könnte, würde es in 22 Minuten die Erde einmal umrunden können.)

Diese Zahlen gelten nur für die Erde. Das Sonnensystem ist noch erstaunlicher. Die Geschwindigkeit dieses Systems ist unglaublich. Wenn die Systeme im Universum größer werden, erhöhen sich auch die Geschwindigkeiten. Die Rotationsgeschwindigkeit des Sonnensystems um das Galaxiezentrum beträgt 720.000 km pro Stunde; die Geschwindigkeit des Milchstraßensystems im Weltraum, welche ungefähr 200 Milliarden von Sternen enthält, beträgt 950.000 km pro Stunde.

Diese schwindelerregenden Geschwindigkeiten zeigen uns, dass unser Leben auf der Erde auf einer sehr schwachen Grundlage steht. Normalerweise ist es durchaus möglich, dass in einem solchen komplexen und schnellen System schwere Unfälle auftreten. Aber wie in dem Vers erwähnt wird, gibt es in diesem System keinen Fehler. Denn das Universum ist wie alles andere nicht "selbständig" entstanden und es bewegt sich entsprechend des Gleichgewichts, das von Allah bestimmt worden ist.

## **DIE UNTERSCHIEDE IN DEN STRUKTUREN DER SONNE, DES MONDES UND DER STERNE**

**Und bauten über euch sieben Firmamente. Und setzten eine hellbrennende Leuchte (hinein)? (Sure 78:12, 13 – an-Naba')**

Die Sonne ist die einzige Lichtquelle im Sonnensystem. Mit zunehmendem technologischem Fortschritt haben Astronomen entdeckt, dass der Mond keine Lichtquelle ist, sondern dass er nur das Licht, das von der Sonne kommt, reflektiert. Der auf deutsch als "Leuchte" übersetzter Ausdruck im obenerwähnten Vers ist im Arabischen das Wort "sirac", das die Sonne, welche die Quelle der Temperatur und des Lichtes ist, in der ausgezeichnetsten Weise beschreibt.

Allah verwendet im Quran unterschiedliche Wörter, wenn Er die Himmelskörper wie den Mond, die Sonne und die Sterne erwähnt. Der Unterschied zwischen den Strukturen der Sonne und des Mondes wurde im Quran folgendermaßen erklärt:

**Und in sie den Mond als Licht und die Sonne als Leuchte gesetzt hat? (Sure 71:16 – Nuh)**

Im obigen Vers wurde für den Mond das Wort "Licht" (auf Arabisch "nur") und für die Sonne das Wort "Leuchte" (auf Arabisch "sirac") verwendet. Das Wort, das für den Mond verwendet wird, drückt eine das Licht reflektierende, leuchtende, unbewegliche Masse aus. Das Wort, das für die Sonne benutzt wird, bedeutet eine Entstehung im Himmel, die ständig brennt und eine Quelle der Temperatur und des Lichtes ist.

Andererseits hat sich das Wort "Stern" von der Wurzel "neceme" abgeleitet, was im Arabischen "Erscheinende, Auftauchende, Scheinende" bedeutet. Außerdem kann das Wort "Stern" auch mit dem arabischen Wort "sakib" übersetzt werden, das wie im unten erwähnten Vers auf die Bedeutungen von "die Helligkeit durchdringende, leuchtende, sich selbst aufbrauchende, brennende" verweist:

### **Es ist der hell aufleuchtende Stern. (Sure 86:3 – at-Tariq)**

Es ist uns heute bekannt, dass der Mond nicht sein eigenes Licht ausstrahlt, sondern das Licht reflektiert, das von der Sonne kommt. Wir wissen jedoch, dass Sonne und Sterne ihr eigenes Licht ausstrahlen. Im Quran wurden diese Tatsachen vor 14 Jahrhunderten, zu einer Zeit, in der die Menschen über Himmelskörper nur sehr wenig wussten, mitgeteilt.

## **DIE UMLAUFBAHNEN UND DAS ROTIERENDE UNIVERSUM**

Einer der wichtigsten Gründe des großen Gleichgewichts im Universum ist, dass die Himmelskörper bestimmten Umlaufbahnen folgen. Die Sterne, die Planeten und die Satelliten rotieren sowohl um ihre eigene Achse, als auch mit den Systemen, denen sie angehören; das Universum arbeitet in einer subtilen Regelmäßigkeit wie die Zahnräder einer Maschine.

Im Universum gibt es ungefähr 200 Milliarden Galaxien und in jeder Galaxie befinden sich durchschnittlich 200 Milliarden Sterne. Viele von diesen Sternen haben Planeten und diese Planeten haben Satelliten. All diese Himmelskörper haben Bahnen, die mit durch genaue Berechnungen bestimmt worden sind. Seit Millionen Jahren folgt jeder Himmelskörper entlang seiner eigenen Bahn in vollkommener Harmonie und Ordnung mit allen anderen. Auch viele Kometen bewegen sich entlang der Bahnen, die für sie bestimmt sind.

Die Umlaufbahnen im Universum sind nicht mit den Bewegungen bestimmter Himmelskörper begrenzt. Unser Sonnensystem, sogar die Galaxien bewegen sich darüber hinaus um die anderen Zentren. Jedes Jahr befinden sich die Erde und das Sonnensystem 500 Millionen Kilometer entfernt von ihrer Position des vorangegangenen Jahres. Es ist berechnet worden, dass sogar eine kleine Abweichung der Himmelskörper von ihren Umlaufbahnen fatale Folgen haben kann, die das System durcheinander bringen würden. Betrachten wir zum Beispiel, was eine 3-Millimeter-Abweichung mehr oder weniger in der Umlaufbahn der Erde verursachen würde:

Während die Erde sich um die Sonne dreht, folgt sie solch einer Umlaufbahn, dass sie alle 18 Meilen nur um 2,8 mm von einem direkten Kurs abweicht. Diese Abweichung der Umlaufbahn, der die Erde folgt, ist peinlich genau, weil bereits eine Abweichung von nur 3 Millimetern von der Umlaufbahn große Katastrophen verursachen würde. Wenn die Abweichung 2,5 Millimeter anstelle von 2,8 Millimetern wäre, dann würde die Umlaufbahn sehr groß sein und wir alle würden erfrieren. Wenn die Abweichung 3,1 mm wäre, dann würden wir sterben, indem wir verbrennen.<sup>7</sup>

Eine andere Eigenschaft der Himmelskörper ist, dass sie sich außer auf ihren Bahnen auch um sich selbst drehen. Im Quran weist der Vers **“Bei dem (Sternen-) Himmel und seiner Wiederkehr”** (Sure 86:11 – at-Tariq) genau auf diese Tatsache hin. Mit Gewissheit besaß die Menschheit in der Zeit, zu der der Quran hinabgesandt wurde, keine Teleskope, mit denen der Weltraum um Millionen Kilometer - wie heutzutage - beobachtet werden konnte und sie hatte auch keine hoch entwickelten Beobachtungstechnologien und kein Wissen über moderne Physik und Astronomie. Folglich war es zu dieser Zeit nicht möglich, wissenschaftlich festzustellen, dass der Weltraum voll von Pfaden und Bahnen ist; wie es im Vers **“Beim Himmel mit seinen**

**Sternpfaden!”** (Sure 51:7 – adh-Dhariyat) gesagt wird. Im Quran wurde dies jedoch ganz offen erklärt, denn er ist Allahs Wort.

## **DIE BEWEGUNGSRICHTUNG DER SONNE**

Beim Ansprechen der Sonne und des Mondes wird im Quran hervorgehoben, dass alles sich auf einer definitiven Bahn bewegt:

**Und Er ist es, der die Nacht erschuf und den Tag, die Sonne und den Mond; jedes schwebt auf seiner (sphärischen) Bahn. (Sure 21:33 – al-Anbiya)**

Das Wort “schweben” im obigen Vers wird im Arabischen als “sabaha” ausgedrückt und erklärt die Bewegung der Sonne im Universum. Dieses Wort hat die Bedeutung, dass die Sonne nicht unkontrolliert ist, während sie sich im Universum bewegt, dass sie sich um ihre eigene Achse dreht und gleichzeitig ihrer Bahn folgt. Auch in einem anderen Vers wird erwähnt, dass die Sonne nicht statisch ist und dass sie auf einer definitiven Bahn läuft:

**Und die Sonne läuft zielstrebig auf ihrer Bahn. Das ist die Anordnung des Mächtigen, des Wissenden. (Sure 36:38 – Ya Sin)**

Diese Tatsachen, die im Quran stehen, sind erst durch astronomische Beobachtungen in unserem Zeitalter entdeckt worden. Entsprechend den Berechnungen der Experten folgt die Sonne mit der enormen Geschwindigkeit von 720.000 Kilometern pro Stunde der Richtung des Sternes Vega auf einer Bahn, die “Solar Apex” genannt wird. Dies bedeutet, dass die Sonne ungefähr 17.280.000 Kilometer pro Tag zurücklegt. Zusammen mit der Sonne legen innerhalb ihres Gravitationssystems auch alle anderen Planeten und ihre Monde die gleiche Strecke zurück.

## **DIE BERECHNUNG DES MONDJAHRES**

**Er ist es, Der die Sonne zu einer Leuchte und den Mond zu einem Licht gemacht und ihm Stationen zugewiesen hat, damit ihr die Anzahl der Jahre und die Berechnung (der Zeit) kennt. Und Allah hat all dies ganz und gar in Wahrheit erschaffen. Er macht die Zeichen für ein verständiges Volk klar. (Sure 10:5 – Yunus)**

**Und für den Mond bestimmten Wir Phasen, bis er einem krummen alten Palmstiel gleicht. (Sure 36:39 – Ya Sin)**

Im ersten Vers oben hat Allah mitgeteilt, dass der Mond ein Maß sein wird, damit die Menschen die Anzahl und Berechnung der Jahre kennen können. Außerdem wurde die Aufmerksamkeit darauf gelenkt, dass diese Berechnungen entsprechend der Positionen gemacht wurden, die der Mond bekommen wird, während er seiner eigenen Bahn folgt. Da der Winkel zwischen der Achse Erde-Mond und der Achse Erde-Sonne sich dauernd ändert, sehen wir den Mond zu unterschiedlichen Zeiten in unterschiedlichen Formen. Durch Berechnungen die diese Änderungen einbeziehen, erfolgt die Bestimmung des Mondjahres.

Früher wurde 1 Monat als die Zeitspanne zwischen zwei Vollmonden gerechnet. Nach dieser Berechnung dauert 1 Monat 29 Tage, 12 Stunden und 44 Minuten. Dies ist der "Mondmonat". 12 Mondmonate sind ein Jahr. Doch zwischen dem Mondjahr und dem Jahr nach dem julianischen Kalender entsteht jedes Jahr einen Unterschied von 11 Tagen. In der Sure 18:25 al-Kahf wird auf diesen Unterschied folgendermaßen hingewiesen:

**Sie verweilen in ihrer Höhle dreihundert Jahre und noch neun dazu. (Sure 18:25 – al-Kahf)**

Wir können die Zeitspanne, die im Vers erwähnt wird, so erklären: 300 Jahre x 11 Tage (der Unterschied, der jedes Jahr entsteht) = 3300 Tage. Wenn beachtet wird, dass 1 Sonnenjahr aus 365 Tagen 5 Stunden 48 Minuten und 45.5 Sekunden besteht, dann sind 3300 Tage / 365.24 Tage = 9 Jahre. Mit anderen Worten sind 300 Jahre, die entsprechend dem christlichen Kalender berechnet werden, 300+9 Jahre entsprechend dem julianischen Kalender. Wie ersichtlich ist, wurde im Vers auf diesen Unterschied von 9 Jahren hingewiesen, der auf ganz genauen Berechnungen beruht. (Allah weiß am besten.) Es ist eines der wissenschaftlichen Wunder des Quran, dass er auf eine solche Information hindeutet.

## **DIE RUNDUNG DER ERDE**

**Er hat Himmel und Erde wirklich (und wahrhaftig) geschaffen. Er deckt die Nacht über den Tag und (umgekehrt) den Tag über die Nacht... (Sure 39:5 – az-Zumar)**

Die Wörter des Qurans, die für die Beschreibung des Universums verwendet werden, sind bemerkenswert. Das arabische Wort, das im oben genannten Vers mit "decken" übersetzt wird, heißt auf arabisch "tekvir". Auf Deutsch bedeutet es soviel wie "etwas rundes mit etwas einwickeln" (Im arabischen wird dieses Wort für das Umwickeln runder Objekte wie zum Beispiel den Kopf mit einem Turban verwendet.) Die Informationen, die in den Versen über das Übereinander-Decken von Tag und Nacht gegeben werden, sind genaue Informationen über die Gestalt der Welt. Dies kann jedoch nur dann zutreffen, wenn die Erde rund ist. Dies heißt, dass im Quran, der im 7. Jahrhundert offenbart wurde, auf die Kugelgestalt der Erde angedeutet wurde.

Es muss daran erinnert werden, dass das Verständnis von Astronomie zu damaliger Zeit ein anderes war. Man nahm an, dass die Welt eine Scheibe ist. Darum basierten alle wissenschaftliche Berechnungen und Erklärungen auf diesem Glauben. Die Quranverse jedoch enthalten Informationen, die wir erst im vergangenen Jahrhundert erlernt haben. Da der Quran das Wort Allahs ist, wurden bei der Beschreibung des Universums die

korrektesten Wörter verwendet. In den Quranversen werden Informationen, die wir erst im vergangenen Jahrhundert gelernt haben, schon vor 1400 Jahren gegeben.

## DIE DREHRICHTUNG DER ERDE

**Und die Berge, die du für so fest hältst, wirst du wie Wolken vorbeiziehen sehen: Allahs Werk, Der alles gut angeordnet hat. Er weiß wohl, was ihr tut. (Sure 27:88 – an-Naml)**

Im Vers der Sure an-Naml wird nicht nur betont, dass die Erde sich dreht, sondern auch die Drehrichtung der Erde wird mitgeteilt. Die Bewegungsrichtung der hauptsächlichlichen Wolkenmassen in einer Höhe von 3.500-4.000 Metern ist immer von Westen nach Osten.<sup>8</sup>

Der hauptsächlichliche Grund, warum die Wolkenmassen sich von Westen nach Osten bewegen, ist die Drehrichtung der Erde. Wie heute bekannt ist, bewegt sich auch die Erde von Westen nach Osten. Dieses Erkenntnis, die die Wissenschaft erst vor kurzem entdeckt hat, wurde im Quran vor Jahrhunderten mitgeteilt.

## DIE SCHICHTEN DER ATMOSPHERE

Eine der Informationen, die im Quran gegeben werden ist, dass das Firmament aus sieben Himmeln besteht:

**Er ist es, der für euch alles auf Erden erschuf. Dann wandte Er sich dem Himmel zu und bildete ihn zu sieben Himmeln; und Er hat Macht über alle Dinge. (Sure 2:29 – al-Baqara)**

**Dann wandte Er sich dem Himmel zu, welcher noch Rauch war. So vollendete Er sie in zwei Tagen als sieben Himmel und teilte jedem Himmel seine Aufgabe zu... (Sure 41:11, 12 – Fussilat)**

Das Wort "Himmel", das in vielen Versen des Quran verwendet wird, um das ganze Universum auszudrücken, meint auch den Himmel der Erde. Wenn wir an diese Bedeutung des Wortes denken, kommen wir zu dem Schluss, dass der Himmel der Erde, mit anderen Worten die Atmosphäre, aus 7 Schichten besteht.

Tatsächlich wissen wir heute, dass die Atmosphäre der Erde aus unterschiedlichen Schichten besteht.<sup>9</sup> Entsprechend dem Atmosphärenmodell, das "Limited Fine Mesh Model" (LFMII) genannt wird und heute noch für die 48-stündigen Wettervorhersagen benutzt wird, hat die Atmosphäre 7 Schichten.<sup>10</sup> Gemäß den modernen meteorologischen Definitionen sind die sieben Schichten der Atmosphäre folgendermaßen angeordnet:

- 1- Troposphäre
- 2- Stratosphäre
- 3- Mesosphäre
- 4- Thermosphäre
- 5- Exosphäre
- 6- Ionosphäre
- 7- Magnetosphäre

Ein anderes Wunder befindet sich in der Aussage "Er teilte jedem Himmel seine Aufgabe zu" der Sure 41:12 – Fussilat. Der Vers informiert, dass Allah jede Schicht mit bestimmten Aufgaben betraut hat. Jede

dieser Schichten der Erdatmosphäre ist von lebenswichtiger Bedeutung für alle Lebewesen auf der Erde. Jede Schicht hat ihre eigene Aufgabe – von der Entstehung des Regens bis zur Verhinderung schädlicher Strahlung, von der Reflexion der Radiowellen bis zur Zerstörung von Meteoriten.

Die unten erwähnten Verse geben uns Informationen bezüglich der 7 Schichten:

**Seht ihr denn nicht, wie Allah einen über dem anderen sieben Himmel erschaffen hat? (Sure 71:15 – Nuh)**

**Der sieben Himmel im Einklang erschaffen hat... (Sure 67:3 – al-Mulk)**

Das arabische Wort “tibakan”, das in diesen Versen im Deutschen als “Einklang” übersetzt wurde, hat gleichzeitig die Bedeutungen von “Schicht, Decke oder Deckel von etwas” und betont auch die Übereinstimmung der oberen Schicht mit der unteren. Die Pluralform des Wortes hat die Bedeutung von “schichtweise” (einem über dem anderen). Der Himmel in der schichtbaren Weise, der im Vers beschrieben wird, drückt zweifellos die Atmosphäre in bester Weise aus.

Dass diese Kenntnisse, die ohne die Technologie des 20. Jahrhunderts nie bestimmt werden könnten, im Quran ganz offenbar mitgeteilt werden, der vor 1400 Jahren hinabgesandt worden ist, ist ein weiteres großes Wunder.

## **DAS WOHLGESCHÜTZTE DACH DER ERDE**

Allah lenkt unsere Aufmerksamkeit im Quran auf eine sehr interessante Eigenschaft des Himmels:

**Und Wir machten den Himmel zu einem wohlbehüteten Dach. Und doch kehren sie sich von Seinen Zeichen ab. (Sure 21:32 – al-Anbiya)**

Diese Eigenschaft des Himmels wurde durch die wissenschaftlichen Forschungen, die im 20. Jahrhundert durchgeführt wurden, nachgewiesen.

Die Atmosphäre, die die Erde umgibt, dient entscheidenden Funktionen für den Ablauf des Lebens. Sie hält viele große und kleine Meteoriten auf, die sich der Erde nähern, indem sie sie zerstört. Die Atmosphäre verhindert, dass die Meteore auf die Erdoberfläche fallen und lebende Existenzen schädigen.

Zusätzlich filtert die Atmosphäre die gefährlichen Strahlen, die aus dem Weltraum kommen. Es ist interessant, dass die Atmosphäre nur harmlose Strahlen durchlässt, das sichtbare Licht, die ultravioletten Strahlen und die Radiowellen. All diese Strahlungen sind lebenswichtig. Zum Beispiel sind die ultravioletten Strahlen, die nur teilweise durch die Atmosphäre gelassen werden, für die Photosynthese der Pflanzen und für das Überleben allen Lebens sehr wichtig. Der Großteil der intensiven ultravioletten Strahlen, die von der Sonne ausgestrahlt werden, wird durch die Ozon-Schicht der Atmosphäre herausgefiltert und nur der kleine, tatsächlich benötigte Teil erreicht die Erdoberfläche.

Die schützende Funktion der Atmosphäre endet hier nicht. Die Atmosphäre schützt auch die Erde vor der Kälte des Weltraums, die minus 273 Grad Celsius beträgt.

Es ist nicht nur die Atmosphäre, die die Erde vor schädlichen Effekten schützt. Zusätzlich zur Atmosphäre dient der Van-Allen-Gürtel als eine Schutzschicht, die durch das magnetische Feld der Erde als Schild gegen die unseren Planeten bedrohende schädliche Strahlung verursacht wird. Diese Strahlung, die ständig durch die Sonne und andere Sterne ausgestrahlt wird, ist für Menschen tödlich. Wenn der Van-Allen-Gürtel nicht existieren würde, würde durch die Energieexplosionen, die häufig auf der Sonne auftreten, alles Leben auf der Erde zerstört.

Dr. Hugh Ross erklärt die Funktion des Van-Allen-Gürtels für unser Leben:

In der Tat hat die Erde die höchste Dichte unter den Planeten in unserem Sonnensystem. Der Nickel Eisen-Kern der Erde ist für ein großes magnetisches Feld verantwortlich. Dieses magnetische Feld produziert den Strahlungsschild in Form des Van-Allen-Gürtels, der die Erde vor hoher Strahlungsintensität schützt. Wenn dieses Schild nicht wäre, würde das Leben auf der Erde nicht möglich sein. Der einzige andere Planet, der über ein magnetisches Feld verfügt und aus felsigen Gebieten besteht, ist der Merkur... Doch die Feldstärke seines Magnetfeldes ist 100 mal kleiner als die Feldstärke des Magnetfeldes der Erde.<sup>11</sup>

Es wurde berechnet, dass die Energie, die in den letzten Jahren bei Sonnenwinden freigesetzt wurde, der Energie von 100 Milliarden Atombomben des Typs entspricht, der Hiroshima abgeworfen wurde. Noch 58 Stunden nach einem Sonnenwind wurde beobachtet, dass die Nadeln von Kompassen ungewöhnliche Bewegungen anzeigten und 250 Kilometer über der Atmosphäre die Temperatur sich plötzlich auf 2500 °C erhöhte.

Es gibt ein vollkommenes System über der Erde, das uns umgibt und gegen externe Bedrohungen schützt. Die Information, dass der Himmel der Erde als ein schützender Schild dient, wurde uns vor Jahrhunderten im Quran übermittelt.

## **DEN HIMMEL ZUM DACH MACHEN**

**Der die Erde gemacht hat zu einem Bette für euch, und den Himmel zu einem Dach, und Wasser hat niederregnen lassen von den Wolken und damit Früchte für euren Unterhalt hervorgebracht hat. Stellt Allah daher keine Götter zur Seite, denn ihr wisst es doch. (Sure 2:22 – al-Baqara)**

Im obigen Vers wird für den Himmel das arabische Wort “essemæe binaen” verwendet. Dieses Wort hat die Bedeutungen von “Gewölbe, Decke”. Außerdem beschreibt dieses Wort eine Bedeckung, die den Zelten der Wüstenaraber ähnelt.<sup>12</sup> Was mit dieser zeltähnlichen Struktur betont wird, ist der Schutz vor äußeren Einflüssen.

Obwohl wir es meist nicht bemerken, fallen auch viele Meteoriten auf die Erde. Der Grund, warum diese Meteoriten die Erde nicht schädigen, ist der Widerstand, den die Atmosphäre, die die Erde umgibt, auf die Meteoriten ausübt. Der Meteor kann diesen Widerstand nicht lange aushalten, und er verliert den Großteil seiner Masse, weil er durch die Reibung an den Molekülen der Erdatmosphäre verbrennt. Außer den Versen

über die Schutzeigenschaft der Atmosphäre weist Allah auch im folgenden Vers auf diese spezielle Schöpfung hin:

**Siehst du denn nicht, dass Allah euch (alles) dienstbar gemacht hat, was auf Erden ist, so wie die Schiffe, die das Meer auf Sein Geheiß durchheilen? Und Er hält den Himmel, damit er nicht auf die Erde fällt, außer mit Seiner Erlaubnis. Allah ist wahrlich gegen die Menschen mitfühlend und barmherzig. (Sure 22:65 – al-Hadsch)**

Die Erdatmosphäre schützt uns vor den äußeren Gefahren aus dem Universum. Mit dem Wort “Dach”, das in den Versen für den Himmel verwendet wird, wird auf diese Eigenschaft des Himmels hingewiesen, welche zu Zeiten unseres Propheten (s.a.w.s.) nicht bekannt war.

## **DER WIEDERKEHRENDE HIMMEL**

In einem Vers des Quran wird eine wichtige Funktion des Himmels erwähnt:

**Bei dem (Sternen-) Himmel und seiner Wiederkehr. (Sure 86:11 – at-Tariq)**

Das Wort, das in den Quraninterpretationen als “Wiederkehr” übersetzt wird, hat die Bedeutung “zurückkehren” oder “zurückdrehen”.

Wie bekannt ist, besteht die Atmosphäre, die die Erde umgibt, aus mehreren Schichten. Jede Schicht dient einem wichtigen Zweck zugunsten des Lebens. Jetzt überprüfen wir mit einigen Beispielen diese Funktion der Schichten, die um die Erde herum angeordnet sind.

Die Troposphäre, 13 bis 15 Kilometer über der Erde, bewirkt, dass der Wasserdampf, der von der Erdoberfläche aufsteigt, sich verdichtet und als Regen auf die Erde zurückfällt. Die untere Schicht der Stratosphäre, die Ozon-Schicht, reflektiert in einer Höhe von 25 Kilometern die schädlichen UV-Strahlen, die aus dem Weltraum kommen. Die Ionosphäre reflektiert Kurzwellen, zurück zu den unterschiedlichen Teilen der Welt, und verhält sich damit wie ein passiver Nachrichtensatellit und ermöglicht auf diese Weise drahtlose Kommunikation, Radio und das Fernsehen. Die Magnetosphäre reflektiert die schädlichen radioaktiven Partikel, die durch die Sonne und andere Fixsterne ausgestrahlt werden, zurück in den Weltraum.

Diese Eigenschaft, die erst kürzlich entdeckt wurde, wurde vor Jahrhunderten im Quran verkündet und dies zeigt wieder, dass er das Wort von Allah ist.

## **DIE SCHICHTEN DER ERDE**

Eine der Informationen, die im Quran über die Erde gegeben werden, ist die Ähnlichkeit der Erde mit dem Himmel, der sieben Schichten hat.

**Allah ist es, Der sieben Himmel erschaffen hat und von der Erde ebensoviel. Der Befehl steigt zwischen ihnen herab, damit ihr wisst, dass Allah Macht über alle Dinge hat und dass Allah alle Dinge mit Seinem Wissen umfasst. (Sure 65:12 – at-Talaq)**

Diese Information, auf die im obenerwähnten Vers hingewiesen wird, ist auch in den wissenschaftlichen Quellen zu lesen und es wird erklärt, dass die Erde aus sieben Schichten besteht. Diese Schichten sind folgende:

1. Schicht: Lithosphäre (flüssig)
2. Schicht: Lithosphäre (fest)
3. Schicht: Asthenosphäre
4. Schicht: oberer Erdmantel
5. Schicht: unterer Erdmantel
6. Schicht: äußerer Kern
7. Schicht: innerer Kern

Das Wort "Lithosphäre" stammt vom Wort *lithos*, das auf Griechisch "Felsen" bedeutet. Sie ist der oberste Gesteinsmantel der Erde. Im Vergleich mit anderen Schichten ist sie sehr dünn. Die Lithosphäre ist unter den Ozeanen und in den Gebieten, die vulkanisch aktiv sind, noch dünner. Die durchschnittliche Dicke dieser Schicht der Erde ist 80 km. Sie ist kälter und solider als die anderen Schichten; aus diesem Grund wirkt sie wie eine Schale für die Erde.

Unter der Lithosphäre befindet sich die Asthenosphäre, deren Name vom Wort *Asthenes* stammt, das auf Griechisch *schwach* heißt. Diese Schicht ist noch dünner als die Lithosphäre und sie ist eine bewegliche Schicht. Diese Schicht besteht aus heißen, halbfesten Materialien, die wegen der hohen Temperatur und dem hohen Druck weich werden und schmelzen können. Es wird angenommen, dass die solide Lithosphäre über der Asthenosphäre schwimmt, die sich langsam bewegt.<sup>13</sup> Unter diesen Schichten gibt es eine weitere Schicht mit einer Dicke von 2.900 Kilometern, die Erdmantel genannt wird, der bei hoher Temperatur aus halb-soliden Felsen besteht. Der Erdmantel, der mehr Eisen, Magnesium und Kalzium als die Schale enthält, ist heißer und dichter; denn die Wärme und der Druck innerhalb der Erde wachsen mit zunehmender Tiefe.

Im Zentrum der Erde befindet sich der Kern, der fast zweimal dichter als der Mantel ist. Der Grund für diese Dichte ist, dass es innerhalb des Kerns einen höheren Metallanteil (Eisen-Nickel Gemisch) als Gestein gibt. Der Kern der Erde besteht aus zwei verschiedenen Teilen: Der erste ist der flüssige äußere Kern, der eine Dicke von 2200 Kilometern hat; der andere ist ein solider innerer Kern, mit einer Dicke von 1250 Kilometern.

Es ist sicherlich eines der vielen wissenschaftlichen Wunder des Qurans, dass die Ähnlichkeit der Erdschichten mit dem Himmel mitgeteilt worden ist, die lediglich mit der Technologie des 20. Jahrhunderts festgestellt werden könnte.

## **DIE AUFGABE DER BERGE**

Im Quran wird auf eine sehr bedeutende geologische Funktion der Berge aufmerksam gemacht:

**Und Wir setzten festgegründete Berge auf die Erde, damit sie nicht mit ihnen wanke... (Sure 21:31 – al-Anbiya)**

Die Berge haben die Funktion, Erschütterungen auf der Erde zu verhindern. Diese Tatsache, die zu der Zeit, als der Quran offenbart wurde, niemandem bekannt war hat sich erst aus den Entdeckungen der modernen Geologie ergeben.

Früher wurde angenommen, die Berge seien nur Anhöhen der Erdoberfläche. Wissenschaftler stellten jedoch inzwischen fest, dass die Berge nicht nur Anhöhen auf der Erde sind, sondern dass sie sich mitunter 10-15 mal weiter als ihre Höhe über dem Erdboden ausdehnen. Mit diesen Eigenschaften haben die Berge die Funktion von Nägeln oder Pflöcken, die z.B. ein Zelt am Boden befestigen. Der Mount Everest, dessen Gipfel 8848 m hoch ist, dehnt sich unterirdisch mehr als 125 km nach unten hin aus.<sup>14</sup>

Berge entstehen durch den Zusammenstoß und die Auffaltung der massiven tektonischen Platten, die die Erdkruste bilden. Wenn zwei solcher Platten zusammenstoßen, schiebt sich die eine unter die andere Platte, wodurch diese nach oben gedrückt wird und Höhen und Berge bildet. Die untere Platte bewegt sich weiter und bildet unter der Erdoberfläche eine tiefe Verlängerung des Bergrückens. In einem wissenschaftlichen Text wird die Struktur der Berge wie folgt beschrieben:

In den Gebirgsmassiven, dort wo die Kontinente dicker sind, dringt die Erdrinde zum Mantel hin ein.<sup>15</sup>

Einer der weltbekanntesten Unterseegeologen Prof. Siaveda gab den folgenden Kommentar ab, als er davon sprach, dass die Berge in der Erde "verwurzelt" sind:

Der fundamentale Unterschied zwischen kontinentalen und ozeanischen Gebirgen besteht in ihrem Material. Kontinental-Berge bestehen im wesentlichen aus Sedimenten, während ozeanische Berge aus vulkanischem Gestein bestehen. Kontinentale Berge entstanden durch starke Kompressionskräfte, ozeanische Berge dagegen durch starke expansive Kräfte. Was beide gemeinsam haben, sind Fundamente, Wurzeln gewissermaßen, weit nach unten hin fortsetzen und durch die sie in ihrer Position gehalten werden. Im Falle kontinentaler Gebirgsmassive bestehen diese "Wurzeln" aus sehr leichtem Material geringer Dichte, bei ozeanischen Gebirgen bestehen sie aus dichterem, schwererem Material, doch dieses ist sehr heiß und deswegen dehnt es sich aus. Beide erfüllen aber dieselbe Aufgabe, die darin besteht, die Bergmassive zu fixieren, was in diesem Fall auf dem Prinzip des Archimedes beruht, einem grundlegenden Satz der Hydrostatik, nachdem ein in eine Flüssigkeit eingetauchter Körper scheinbar so viel von seiner Gewichtskraft verliert, wie die von ihm verdrängte Flüssigkeit wiegt. Dadurch entsteht ein Auftrieb, der die Gebirge auf dem heißen, flüssigen Magma schwimmen lässt.<sup>19</sup>

Im Buch *Earth* [Die Erde] von Frank Press, der derzeit der Vorsitzende der Amerikanischen Wissenschaftsakademie ist und dessen Buch in vielen Universitäten der Welt als Standardwerk gelesen wird, wird beschrieben, dass die Berge die Form von Pflöcken haben und dass sie in der Erde verankert sind.<sup>20</sup>

Im Quran wird die Rolle der Berge durch einen Vergleich mit dem Pflock unterstrichen:

**Machten Wir nicht die Erde zu einem Bett. Und die Berge zu Pflöcken! (Sure 78:6, 7 – an-Naba')**

Und in einem weiteren Vers teilt Allah uns mit, dass **"Er die Berge festigte"** (Sure 79:32 – an-Nazi'at). Das Wort "ersayha" hat in diesem Vers die Bedeutung von "verankern, fixieren, vernageln, angewurzelt sein".

Gebirge fixieren also die tektonischen Platten der Erdkruste, indem sie sich an den Berührungslinien dieser Platten befinden, wo sie sich nach oben und weiter noch nach unten hin ausdehnen. Auf diese Weise

verhindern sie, dass die Erdkruste unkontrolliert auf der Magmaschicht treibt. Kurz, wir können die Berge mit Nägeln vergleichen, die Holzbretter zusammenhalten.

Dieser Fixierungseffekt der Berge wird in der wissenschaftlichen Literatur als Isostasie bezeichnet. Isostasie ist eine Theorie, nach der die Massemenge zwischen Erdmittelpunkt und Erdkruste an jedem Punkt gleich ist.

Wir wissen heute, dass unsere Erdkruste aus verschiedenen Platten, besteht, die auf der flüssigen Magma des Erdmantels schwimmen. Wenn es Fixierungsfunktion der Berge nicht gäbe, würden die Platten wegen der hohen Rotationsgeschwindigkeit der Erde zum Äquator hin gedrückt, was große Verschiebungen auf der Erdoberfläche hervorrufen würde. In solch einer Lage würde sich kein Mutterboden auf der Erdoberfläche halten können, kein Wasser, es könnten keine Pflanzen wachsen, man könnte keine Strassen oder Häuser bauen, das Leben auf der Erde, so wie wir es kennen, würde kaum möglich sein.

Wie ersichtlich ist, wurde die lebenswichtige Rolle der Gebirge, die durch die moderne Geologie und durch seismische Messungen entdeckt wurde, im Quran als Beispiel der absoluten Weisheit von Allahs Schöpfung aufgedeckt. In einem anderen Vers sagt Allah folgendes:

**...Und Er stellte festgegründete Berge auf die Erde, damit sie nicht mit euch wanke... (Sure 31:10 – Luqman)**

## **DIE BEWEGUNG DER BERGE**

In einem Vers informiert Allah uns, dass die Berge nicht statisch, sondern ständig in Bewegung sind.

**Und die Berge, die du für so fest hältst, wirst du wie Wolken vorbeiziehen sehen... (Sure 27:88 – an-Naml)**

Diese Bewegung wird durch die Plattentektonik der Erdkruste verursacht. Anfang des 20. Jahrhunderts schlug ein deutscher Wissenschaftler namens Alfred Wegener vor, die heutigen Kontinente könnten in den frühen Zeiten der Erdgeschichte zusammengehangen und so einen einzigen riesigen Urkontinent gebildet haben, seien aber dann in unterschiedliche Richtungen gedriftet.

Die Geologen aber verstanden erst in den achtzig Jahren, 50 Jahre nach Wegeners Tod, dass er recht gehabt hatte. Wie er in seinem Artikel von 1915, geschrieben hat, waren die Landmassen der Erde vor ca. 500 Millionen Jahren miteinander verbunden. Dieser große Landblock "Pangäa" befand sich auf dem Südpol. Vor ungefähr 180 Millionen Jahren teilte sich Pangäa in zwei Teile, die in unterschiedliche Richtungen trieben. Einer dieser riesigen Kontinente war Gondwana, das Afrika, Australien, die Antarktis und Indien einschloss. Der zweite war Laurasia, das Europa, Nordamerika und Asien außer Indien umfasste. In den folgenden 150 Millionen Jahren nach dieser Spaltung teilten sich Gondwana und Laurasia in kleinere Teile.

Diese Kontinente, die entstanden, nachdem Pangäa sich geteilt hatte, verschieben sich auf der Erdoberfläche mit einer Geschwindigkeit von einigen Zentimetern pro Jahr und ändern damit beständig die See- und Landverhältnisse der Erde.

Die Erdkruste, die aus dem obersten Erdmantel entstanden ist und eine Dicke von 100 Kilometern hat, besteht aus verschiedenen Schichten. Es gibt sechs Hauptschichten und zahlreiche kleinere Schichten, die die Erdoberfläche bilden. Entsprechend der Theorie, der Schichtentektonik verschieben sich diese Schichten auf der Erde, indem sie die Kontinente und Ozeanböden mit sich tragen. Es ist gemessen worden, dass die Kontinentalverschiebung etwa 1 - 5 Zentimeter pro Jahr beträgt. Solange die Schichten sich in dieser Weise bewegen, erfolgt eine langsame Änderung in der Geographie der Erde. Der Atlantik wird zum Beispiel jedes Jahr etwas breiter.<sup>21</sup>

Es muss dabei ein sehr wichtiger Punkt in Betracht gezogen werden: Allah hat die Bewegung der Berge in den Versen als treibende Tätigkeit beschrieben. Heute verwenden Wissenschaftler ebenfalls die Bezeichnung *continental drift* (Kontinentaldrift) für diese Bewegung.<sup>22</sup>

Das Kontinentaldrift ist eine Information, die zu der Zeit, als der Quran hinabgesandt wurde, nicht beobachtet werden konnte und Allah hat uns mit dem Vers **“die Berge, die du für so fest hältst”** im voraus mitgeteilt, wie die Menschen dieses Thema einschätzen werden. Doch danach informiert Er uns, dass die Berge wie Wolken vorbeiziehen. Wie ersichtlich ist, wurde im Vers ganz offenbar auf die Beweglichkeit der Schicht, auf der sich die Berge befinden, hingewiesen.

Es ist ein weiteres Wunder, dass diese wissenschaftliche Tatsache, die vor kurzem erst entdeckt worden ist, schon im Quran verkündet wurde.

## **UNTERSCHIEDE ZWISCHEN SONNENAUFGANG UND SONNENUNTERGANG**

**Nein! Ich schwöre es bei dem Herrn der Osten und der Westen! Wir sind mit Sicherheit imstande.**  
(Sure 70:40 – al-Ma’aridsch)

**Herr der Himmel und der Erde und was zwischen beiden ist, und Herr der Osten.** (Sure 37:5 – as-Saffat)

**Der Herr der beiden Osten und der Herr der beiden Westen!** (Sure 55:17 – ar-Rahman)

Wie in diesen Versen zu sehen ist, wurden die Wörter “west” und “ost” in Pluralform verwendet. Das Wort “mescharik” im ersten Vers ist die Pluralform von “Osten”, das Wort “megarib” ist die Pluralform von “Westen”, was darauf hinweist, dass sie mehr als zwei sind. Im letzten Vers jedoch drückt “meschrikeyn” zwei Osten, “magribeyn” zwei Westen aus. Die Wörter “mescharik” und “megarib”, die in den Versen verwendet werden, haben auch die Bedeutung von “dem Ort, an dem die Sonne auf- und untergeht”. Folglich werden in den obigen Versen die verschiedenen Stellen des Sonnenaufgangs und Sonnenuntergangs erwähnt. Außerdem ist es bemerkenswert, dass im ersten Vers beim Herrn des Ostens und Westens geschworen wird.

Die Drehachse der Erde (ekliptikale Achse) hat eine Neigung von 23° 27’. Wegen dieser Neigung und der Kugelform der Erde fallen die Sonnenstrahlen nicht immer unter demselben Winkel auf die Erdoberfläche.

Aus diesem Grund beobachtet jemand, der sich weit entfernt vom Äquator befindet, dass die Sonne im Osten an verschiedenen Stellen aufgeht und im Westen an verschiedenen Stellen untergeht.

Jemand der sich genau auf dem Äquator befindet wird sehen, dass die Sonne immer genau im Osten aufgeht und genau im Westen untergeht, weil die Sonnenstrahlen auf dieses Gebiet immer im rechten Winkel einfallen. Wenn man beachtet, dass die arabische Halbinsel nicht weit vom Äquator entfernt ist, ist es ganz offenbar, dass es unmöglich ist, dort einen solchen wissenschaftlichen Vorgang durch Beobachtungen zu bestimmen. Denn jemand in dieser Region wird sehen, dass die Sonne immer am selben Punkt aufgeht und immer am selben Punkt untergeht. Die Begriffe in den obigen Versen bezüglich des Ostens und Westens könnten darauf hinweisen, dass die Sonne an verschiedenen Punkten aufgeht und an verschiedenen Punkten untergeht. (Allah weiß am besten.)

## **DIE VERRINGERUNG DER ERDMASSE**

**Sehen sie denn nicht, dass Wir über ihr Land kommen und es von allen Seiten einschränken...**  
(Sure 13:41 – ar-Ra’d)

**...Sehen sie denn nicht, dass Wir über das Land kommen und es an seinen Enden schmälern?...**  
(Sure 21:44 – al-Anbiya)

Die Erde liegt unter einem permanenten Bombardement mit Protonen, Elektronen und Alphateilchen, die von der Sonne kommen. Diese Sonnenwinde sind so stark, dass sie die Masse der Erdatmosphäre langsam aber stetig verkleinern. Doch dieser Verlust an Erdatmosphäre ist so geringfügig, dass er, bis die Atmosphäre verschwunden sein würde, 5 mal länger dauern würde, als das vorausberechnete Lebensalter der Sonne beträgt.<sup>23</sup> Denn durch das starke magnetische Feld, das Magnetosphäre wird die Erde vor diesen heftigen Eruptionen in bestimmten Grenzen geschützt. Der Verlust an Ionen, Sauerstoff, Helium und Wasserstoff, die von der Ionosphäre der Erde in die Tiefen des Raums ausgesendet werden, ist nur minimal, verglichen mit der unermesslichen Luftschicht um die Erde herum.<sup>24</sup>

Konkrete Beweise, dass Energieexplosionen in der Sonne verursachen, dass Sauerstoff und andere Gase von der äußeren Schicht der Erdatmosphäre in den Raum ausgestrahlt werden, wurden erst kürzlich durch die Raumschiffe der NASA geliefert. Am 24. und 25. September 1998 konnten Wissenschaftler sehen, dass die Erde aus ihren äußeren Schichten der Atmosphäre an Materie verliert.<sup>25</sup>

Von einem anderen Gesichtspunkt ausgesehen könnten diese Verse darauf hindeuten, dass die Landmasse der Erde sich verringert.

Zu heutiger Zeit schmelzen die Eisblöcke an den Polen und der Spiegel der Ozeane steigt. Je mehr Küsten überflutet werden, desto kleiner wird die trockene Landfläche der Erde.<sup>26</sup> Es ist von höchster Wahrscheinlichkeit, dass die Ausdrücke **“Wir schränken es von allen Seiten ein”**, **“dass Wir über das Land kommen und es an seinen Enden schmälern”** in den Versen darauf hinweisen, dass die Meeresküsten überflutet werden.

Eine Nachricht, die in der *New York Times* veröffentlicht wurde, lautet folgendermaßen:

Das letzte Jahrhundert hindurch hat die durchschnittliche Flächentemperatur der Erde sich um fast 1 Grad Fahrenheit erhöht, die Wärme hat im letzten Vierteljahrhundert zugenommen. Mit Hilfe von Forschungssatelliten und ozeanographischen Beobachtungen ist festgestellt worden, dass die Wärme an den Erdpolen zugenommen hat und die Wahrscheinlichkeit des Abschmelzens der Polkappen steigt. Wissenschaftler am Goddard Weltraumforschungsinstitut der NASA in Manhattan haben die unterseeischen Daten von 1950 bis 1960 mit den Beobachtungen der neunziger Jahre verglichen und bewiesen, dass die Eiskappe des Nordpols sich um % 45 verkleinert hat. Auch Weltraumphotos zeigen, dass die Eiskruste, die das Gebiet bedeckt, in den vergangenen Jahren in bedeutenden Maßen abgenommen hat.<sup>27</sup>

Erfindungen, die erst zum Ende des 20. Jahrhunderts verfügbar wurden, helfen uns, den verborgenen Sinn der Suren 21:44 und 13:41 zu begreifen.

## **DIE ERDE SPALTET SICH**

**Und beim Himmel mit seiner Wiederkehr; und bei der Erde, die sich spaltet! (Sure 86:11, 12 – at-Tariq)**

Das arabische Wort “sad’a” im obenerwähnten Vers bedeutet “krachen, sich spalten, abweichen”. Allahs Ankündigung der Spaltung der Erde weist wie auch bei den anderen wissenschaftlichen Wundern des Quran auf eine erstaunliche Situation hin.

1945-46 haben die Wissenschaftler zum ersten Mal die Tiefe der Ozeane erforscht, um Mineralquellen zu erschließen. Eines der wichtigsten Ergebnisse, auf die sie bei ihren Forschungen gestoßen sind, war die Grabenstruktur der Erde. Die felsige Schicht an der äußeren Erdkruste verläuft in zwei Richtungen von Norden nach Süden und von Osten nach Westen, und sie ist durch Spalten und Gräben zerteilt, die eine Länge von zehntausenden von Kilometern haben. Weiterhin hat man herausgefunden, dass es in einer Tiefe von 100-150 km unter den Ozeanen geschmolzenes Magma gibt.

Aus den unterseeischen Spalten in der Erdkruste tritt Magma in die Ozeane aus. Hierdurch werden enorme Wärmemengen freigesetzt. Das erkaltete Magma bildet schließlich die unterseeischen Gebirge in den Ozeanen. Wenn die Erde nicht eine solche Struktur haben würde, die ermöglicht, dass aus der Erdkruste in hohem Maße Wärme freigesetzt wird, würde auf der Erde kein Leben möglich sein.<sup>28</sup>

Dass eine solche Information, die nur durch eine hoch entwickelte Technologie erlangt werden konnte, vor 1400 Jahren gegeben wurde, ist einer der Beweise dafür, dass der Quran Allahs Wort ist.

## **DAS WUNDER IM EISEN**

Eisen ist eines der Elemente, die im Quran genannt werden. In der Sure al-Hadid, was “das Eisen” bedeutet, werden wir wie folgt informiert:

**...Und Wir sandten darüber das Eisen herab, in welchem furchteinflössende Kraft, aber auch Nutzen für die Menschen ist... (Sure 57:25 – al-Hadid)**

Man könnte denken, dass das Wort “herabsenden” in einer metaphorischen Bedeutung für “den Nutzen der Menschen dienlich gesandt werden” verwendet wird. Aber, wenn wir die wörtliche Bedeutung “physisch herabsenden” des Wortes annehmen, stellen wir fest, dass dieser Vers auf ein sehr bedeutendes wissenschaftliches Wunder hindeutet. Denn moderne astronomische Entdeckungen haben gezeigt, dass das Eisen von riesigen Sternen im Weltraum auf unsere Erde gekommen ist.<sup>29</sup>

Erst kürzlich wurde bewiesen, dass alles Eisen, nicht nur unseres Planeten, sondern im gesamten Sonnensystem aus dem äußeren Weltraum stammt. Dies ist so, weil die Sonne kein Eisen erzeugen kann. Die Sonne hat eine Oberflächentemperatur von 6000 Grad Celsius und eine Kerntemperatur von etwa 20 Millionen Grad. Es gibt jedoch viel heißere Sterne, die wir als Nova oder Supernova kennen, in denen die Temperaturen mehrere hundert Milliarden Grad Celsius erreichen, und in diesen Sternen entsteht Eisen. Wenn der Prozentsatz an Eisen in einem solchen Stern eine bestimmte Größe überschreitet, explodiert dieser Stern, und seine Bruchstücke fliegen durchs All, bis sie vom Gravitationsfeld eines anderen Himmelskörpers eingefangen werden. Auf diese Weise gelangte Eisen in unser Sonnensystem und auf unseren Planeten. Dies ist heute eine gesicherte Erkenntnis.<sup>30</sup>

In einer wissenschaftlichen Quelle gibt es folgende Informationen zu diesem Thema:

Es gibt auch Hinweise, die auf ältere Supernova Ereignisse deuten: Eisen-60, das im Meeresboden angesammelt ist, wird als Beweis einer Supernova-Explosion interpretiert, die vor 5 Millionen Jahren, 90 Lichtjahre von der Sonne entfernt stattfand. Eisen-60... ist ein radioaktives Isotop, das eine Halbwertszeit von 1.5 Millionen Jahren hat. **Das Eisen-60-Isotop, das sich in den tiefliegenden Schichten der Erde befindet, entstand nach einer Nukleosynthese der Elemente im nahen Weltraum, erreichte später die Erdatmosphäre und blieb in den Erdschichten stecken.**<sup>31</sup>

Wie hieraus zu ersehen ist, entstand Eisen nicht auf unserer Erde. Es stammt von Supernovas und wurde z.B. durch Meteoriten zur Erde getragen. Wie im Quranvers angegeben, wurde das Eisen zur Erde ‘hinuntergebracht’. Es ist klar, dass diese Tatsache im 7. Jahrhundert nicht wissenschaftlich bekannt sein konnte, als der Quran offenbart wurde.

Die moderne Astrophysik hat nachgewiesen, dass alle bekannten chemischen Elemente außerhalb des Planeten Erde entstanden sind. Die Formulierung “darüber” im Vers “...Wir sandten darüber das Eisen herab...” könnte auf diese Tatsache hindeuten. Wenn aber besonders die Kenntnisse in Betracht gezogen werden, die erst gegen Ende des 20. Jahrhunderts erlangt worden sind, ist es bemerkenswert, dass in diesem Vers besonders auf das Eisen hingewiesen wird. Der bekannte Mikrobiologe Michael Denton hebt die besondere Bedeutung des Eisens für alles Leben in seinem Buch *Nature's Destiny* [Das Schicksal der Natur] folgendermaßen hervor:

**Von allen Metallen ist für das Leben keines wichtiger als das Eisen. Die Anhäufung von Eisen um den Mittelpunkt eines Sterns ist es, die eine Supernova auslöst, jene gigantische Explosion, durch die die Atome im Kosmos verteilt werden, die Voraussetzung für alles Leben sind.** Es war die Gravitation der Eisenatome im Mittelpunkt der urzeitlichen Erde, die die für ihren ursprünglichen chemischen Zustand notwendige Hitze erzeugte, das Verdampfen der frühen Atmosphäre bewirkte und schließlich die Hydrosphäre bildete. Es ist das geschmolzene Eisen im Erdzentrum, dass wie ein gigantischer Dynamo das Magnetfeld der

Erde generiert, welches seinerseits verantwortlich ist für die Existenz des Van Allen Strahlungsgürtels, der die Erdoberfläche vor der zerstörerischen, energiereichen kosmischen Strahlung schützt und die lebenswichtige Ozonschicht bewahrt...

**Ohne das Eisenatom gäbe es kein auf Kohlenstoff basierendes Leben im Kosmos;** keine Supernova, keine Erwärmung der frühen Erde, keine Atmosphäre, keine Hydrosphäre. Es gäbe kein schützendes Magnetfeld, keinen Van Allen Gürtel, keine Ozonschicht, kein Metall um Hämoglobin zu bilden, kein Metall um die extreme chemische Reaktionsfähigkeit des Sauerstoffs zu bremsen und keinen auf Oxidation basierenden Stoffwechsel.

Die faszinierende, enge Beziehung zwischen Leben und Eisen, zwischen der roten Farbe des Blutes und dem Sterben eines unendlich weit entfernten Sterns, zeigt nicht nur die Bedeutung von Metallen für die Biologie, sondern vielmehr die Biozentrizität des gesamten Kosmos...<sup>32</sup>

Aus diesen Erklärungen ist die Bedeutung von Eisen leicht zu ersehen. Dass im Quran besonders auf das Eisen hingewiesen wird, unterstreicht die Wichtigkeit dieses Elements. Des Weiteren ist interessant, dass der 25. Vers der Sure al-Hadid zwei mathematische Chiffren enthält. Al-Hadid (das Eisen) ist die 57. Sure des Quran. Und der numerische Wert des Wortes al-Hadid auf Arabisch ist wiederum 57. (Für mehr Informationen über die arabischen Abjad Berechnungen siehe das Kapitel *Die Abjad Berechnung im Quran*)

Der numerische Wert des Wortes "hadid" allein ist 26, und 26 ist auch die Ordnungszahl des Eisens im Periodensystem der chemischen Elemente.

## **DIE RELATIVITÄT DER ZEIT**

Heute ist die Relativität der Zeit eine nachgewiesene wissenschaftliche Tatsache. Sie wurde durch die Relativitätstheorie von Albert Einstein in den frühen Jahren des 20. Jahrhunderts entdeckt. Bis zu diesem Zeitpunkt wussten die Menschen nicht, dass die Zeit eine relative Größe ist und abhängig ist von Position und Geschwindigkeit des Beobachters.

Mit einer Ausnahme: der Quran umfasste Informationen über die Relativität der Zeit. Einige Verse dazu sind die folgenden:

**Und siehe, ein Tag bei deinem Herrn ist wie tausend Jahre von denen, mit denen ihr rechnet.** (Sure 22:47 – al-Hadsch)

**Er lenkt alle Dinge - vom Himmel bis zur Erde. Zu guter Letzt steigt alles zu Ihm empor an einem Tage, dessen Maß tausend Jahre von denen sind, die ihr zählt.** (Sure 32:5 – al-Sadschda)

**Die Engel und der Geist steigen zu Ihm empor während eines Tages, der fünfzigtausend Jahre dauert.** (Sure 70:4 – al-Ma'aridsch)

Die Tatsache, dass die Relativität der Zeit so offensichtlich im Quran erwähnt wird, der ab dem Jahr 610 n. Chr. offenbart wurde, ist ein weiterer Beweis, dass der Quran ein heiliges Buch ist.



## **DIE PAARWEISE ERSCHAFFUNG**

**Preis sei Ihm, der alle Arten paarweise erschaffen hat, von dem, was die Erde wachsen lässt, und von ihnen selber und von dem, das sie nicht kennen. (Sure 36:36 – Ya Sin)**

Ogleich das Konzept “die Paare” für Mann und Frau verwendet wird, hat die Aussage “von dem, das sie nicht kennen” die im Quran angegeben ist, breitere Implikationen. Heute ist eine der Implikationen des Verses aufgedeckt worden. Dem englischen Wissenschaftler Paul Dirac, der vorschlug, dass die Materie paarweise erschaffen wird, wurde 1933 der Nobelpreis für Physik zugesprochen. Diese Entdeckung, genannt “Parit” besagt, dass alle Materie mit einem Gegenstück zusammengesetzt ist, mit **Antimaterie**. Antimaterie trägt die korrespondierenden symmetrischen Eigenschaften zur Materie. Jedes Teilchen korrespondiert mit einem Antiteilchen; somit wird angenommen dass ein völlig identisches, sozusagen spiegelbildliches Universum zu unserem eigenen, das aus Antimaterie besteht, existiert. Im Vergleich mit der Materie wird das Elektron der Antimaterie positiv aufgeladen und seine Protone werden negativ aufgeladen. Diese Tatsache wird in einer wissenschaftlichen Quelle auf folgende Art beschrieben:

...Jedes Partikel hat seine entgegengesetzt geladenen Anti-Partikeln. Die Unschärferelation erklärt uns, dass die Existenz und die Vernichtung dieser Partikel-Paare überall und immer gleichzeitig geschehen.<sup>33</sup>

Ein anderes Beispiel für die Symmetrie in der Schöpfung sind die Pflanzen. Botaniker haben erst vor 100 Jahren entdeckt, dass die Pflanzen auch ein Geschlecht haben.<sup>34</sup> Es wurde jedoch vor 1400 Jahren im Quran darüber informiert, dass auch die Pflanzen paarweise hervorgebracht worden sind.

**Erschaffen hat Er die Himmel ohne sichtbare Säulen. Und Er stellte festgegründete Berge auf die Erde, damit sie nicht mit euch wanke. Und Er verteilte allerlei Getier über sie. Und von Himmel senden Wir Regen herab und lassen jede herrliche Gattung auf ihr sprießen. (Sure 31:10 – Luqman)**

**(Er) Der euch die Erde zu einem Lager gemacht hat und euch auf ihren Wegen ziehen lässt und vom Himmel Wasser herabsendet, durch das Wir paarweise verschiedene Pflanzen hervorbringen. (Sure 20:53 – Ta Ha)**

## **SUBATOMARE TEILCHEN**

Nachdem der griechische Philosoph Demokritos seine bekannte Atomtheorie ausgearbeitet hatte, begannen die Menschen daran zu glauben, dass die Materie aus sehr kleinen, unteilbaren und unzerstörbaren Teilchen, aus Atomen besteht. Heutzutage jedoch hat die moderne Wissenschaft aufgedeckt, dass auch das Atom, das als die kleinste Einheit der Materie bekannt war, geteilt werden kann. Diese Tatsache, die erst im letzten Jahrhundert an den Tag gekommen ist, wurde den Menschen im Quran vor 1400 Jahren mitgeteilt:

**...Dem, der das Verborgene kennt, entgeht nicht das Gewicht eines Stäubchens in den Himmeln und auf Erden, noch gibt es etwas kleineres oder größeres als das, das nicht in einem offenkundigen Buch stünde. (Sure 34:3 – Saba)**

**...Deinem Herrn bleibt auch nicht das Gewicht eines Stäubchens auf Erden und im Himmel verborgen. Und nichts kleiner oder größer als dies, ohne dass es in einem Buch klar verzeichnet stünde. (Sure 10:61 – Yunus)**

In den obigen Versen werden “Stäubchen” und etwas Kleineres als dieses erwähnt. Das Wort “zerre” in der arabischen Sprache bedeutet “das kleinste Teilchen, das die Menschen kennen, Staub, Atom”.

Bis vor etwa 80 Jahren wurde angenommen, dass die kleinsten Teilchen, welche ein Atom bilden, Protonen und Neutronen waren. Seitdem wurde jedoch entdeckt, dass es innerhalb des Atoms noch kleinere Teilchen gibt, die die wirklichen Elementarteilchen bilden. Ein Wissenschaftszweig namens “Quantenphysik” entstand, die diese “subatomaren Teilchen” innerhalb des Atoms und ihre Bewegungen erforscht. Der Wissenschaftszweig der Quantenphysik hat unter anderem ergeben, dass die Protonen und Neutronen, die das Atom bilden, tatsächlich aus subatomaren Teilchen bestehen, die “Quarks” genannt werden. Die Größe der Quarks, die die Protonen bilden, ist unvorstellbar klein:  $10^{-18}$  (0,000.000.000.000.000.001) Meter.<sup>35</sup>

Ein sehr wichtiger Punkt muss hier beachtet werden. Es wurde in diesen Versen bezüglich des Wortes *zerre* besonders auf das Gewicht hingewiesen. Das Wort “miskal” in der Aussage “miskale zerretin” (das Gewicht eines Stäubchens), die im Vers erwähnt wird, bedeutet das Gewicht. Man weiß heute, dass die Elementarteilchen wie Protonen, Neutronen und Elektronen, aus denen das Atom besteht, gleichzeitig die Verbindungen sind, die das Gewicht des Atoms bestimmen. Aus diesem Grund ist es ein erneutes wissenschaftliches Wunder des Quran, dass nicht auf die Größe oder eine andere Eigenschaft des “Stäubchens” sondern auf sein Gewicht hingewiesen wird.

## **SCHWARZE LÖCHER**

Im 20. Jahrhundert wurden viele neue Forschungen über die Himmelskörper im Universum angestellt. Eine Art dieser Himmelskörper, die erst neu entdeckt wurde, sind die schwarzen Löcher. Sie entstehen dann, wenn ein Stern, dessen atomarer Brennstoff verbraucht ist, unter der Einwirkung der Gravitationskräfte, die von seiner eigenen Masse verursacht werden, den Gravitationskollaps erleidet, was bedeutet, dass er unter seinem eigenen Gewicht in sich zusammenstürzt. Dadurch entsteht eine Masse von unendlicher Dichte bei extrem kleinen Volumen, die jedoch ein so extrem starkes Gravitationsfeld aufweist, dass selbst Lichtstrahlen ihm nicht entkommen können. Deswegen können wir ein schwarzes Loch sogar mit größten Teleskopen nicht sehen. Der zusammengeschrumpfte Stern kann nur mit seiner Wirkung auf seine Umgebung wahrgenommen werden. Allah weist auf dieses Thema hin, indem Er in der Sure al-Waqi'a bei den Plätzen der Sterne schwört:

**Nein! Ich schwöre bei den Orten der Sterne. Und das ist fürwahr ein großer Schwur, wenn ihr es nur wüsstet! (Sure 56:75, 76 – al-Waqi'a)**

Der Ausdruck "Schwarze Löcher" wurde zum ersten Mal 1969 vom amerikanischen Physiker John Wheeler benutzt. Ein schwarzes Loch ist eine Ballung einer Masse in einem so kleinen Bereich, dass selbst Licht aus ihm nicht mehr entweichen kann. Die gewaltige Gravitation hält selbst die schnellsten Teilchen, die Photonen, gefangen. Die räumliche Ausdehnung eines Schwarzen Lochs nennt man Schwarzschildradius, nach dem deutschen Physiker Karl Schwarzschild (1873-1916). Um ein Beispiel zu geben: Das Endstadium eines typischen Sterns von drei Sonnenmassen endet nach seinem Ausbrennen und seiner Explosion in einem Schwarzen Loch von nur 20 Kilometern Durchmesser! Schwarze Löcher sind "schwarz", also direkter Beobachtung entzogen. Dennoch verraten sie sich indirekt durch den ungeheuren Sog, den ihre Massenanziehung auf andere Himmelskörper ausübt. In den unten erwähnten Versen könnte außer auf den Jüngsten Tag auch auf diese wissenschaftliche Entdeckung hingedeutet werden:

### **Und wenn die Sterne verlöschen (Sure 77:8 – al-Mursalat)**

Im Bereich von großen Massen ist der dreidimensionale Raum gekrümmt und zwar in eine vierte Dimension, die für uns nicht mehr spürbar ist. Wir können nicht mit dem Finger auf sie zeigen oder sie sonst irgendwie wahrnehmen. Diese Raumkrümmung im Bereich großer Massen ist gleichbedeutend mit der Schwerkraft. Schwerkraft ist nichts weiter als eine Verzerrung des Raumes im Bereich großer Massen!

Dass im Quran auf diese Information bezüglich der Sterne hingewiesen wird, ist ein weiterer Beweis, dass der Quran Allahs Wort ist:

**Bei dem Himmel und dem sich bei Nacht Einstellenden! Doch was lässt dich wissen, was das sich bei Nacht Einstellende ist? Es ist ein Stern von durchdringender Helligkeit. (Sure 86:1-3 – at-Tariq)**

## **DAS LICHT UND DIE FINSTERNIS**

**Lob sei Allah, Der die Himmel und die Erde erschaffen und die Finsternisse und das Licht gemacht hat... (Sure 6:1 – al-An'am)**

Wie bekannt kann man ohne eine Lichtquelle seine Umgebung nicht mit bloßem Auge sehen. Das Licht jedoch, das wir sehen, ist nur ein winziger Teil des existierenden Frequenzspektrums energiereicher Strahlung. Es existieren verschiedene Strahlungsformen, die der Mensch nicht sehen kann, die aber dennoch Energie übertragen: Infrarotstrahlung, ultraviolette Strahlen, Röntgenstrahlung und Radiowellen... Der Mensch ist gegenüber diesen Wellenlängen des elektromagnetischen Spektrums blind.

Von diesem Gesichtspunkt aus gesehen ist es sehr bemerkenswert, dass im Quran das Wort "Finsternis" jedes Mal als "Finsternisse", im Plural also, ausgedrückt wird. Das Wort "Finsternisse", das auf Arabisch mit "zulumat" ausgedrückt wird, wurde im Quran in 23 Versen in Pluralform verwendet. Im Singular ist dieses Wort nicht verwendet worden. Die Erwähnung des Wortes "Finsternis" ausschließlich in der Pluralform lenkt unsere Aufmerksamkeit darauf, dass es außer dem Strahlenspektrum, das wir sehen können, noch andere Arten von Strahlung gibt.

Den Grund für den Plural in diesem Ausdruck haben Wissenschaftler erst in jüngster Zeit entdeckt. Die Wellenlängen sind unterschiedliche Formen der Energie, die als elektromagnetische Strahlung bekannt ist. Alle Formen elektromagnetischer Strahlung bewegen sich wellenförmig im Raum fort, ähnlich den Wellen, die sich auf dem Wasser bilden, wenn man einen Stein hinein wirft. Ebenso wie die durch einen Steinwurf verursachten Wellen auf der Wasseroberfläche verschiedene Höhen und Abstände voneinander haben können, haben auch elektromagnetischen Wellen verschiedene Wellenlängen.

Nicht alle Sterne und weitere Lichtquellen im Universum senden die gleiche Art Strahlung aus. Diese unterschiedlichen Arten von Strahlung werden entsprechend ihrer Wellenlänge klassifiziert. Das gesamte Spektrum der elektromagnetischen Wellen reicht von der Gammastrahlung ( $10^{-8}$  Nanometer) bis zu den Radiowellen (bis zu 100 km). Der Unterschied in diesem Spektrum zwischen der kleinsten Wellenlänge der Gammastrahlung und der die größten Wellenlängen besitzenden Radiowellen ist  $10^{25}$ . Dabei sind die Strahlen der Sonne auf einen sehr schmalen Abschnitt dieses Spektrums begrenzt.

Man kann sich kaum etwas unter einer Zahl dieser Größe vorstellen, und so wollen wir einige Vergleiche anstellen. Wenn man von 1 bis  $10^{25}$  zählen wollte, und dies Tag und Nacht täte, würde man dazu 100 Millionen mal länger als das Alter der Erde brauchen! Die verschiedenen Wellenlängen der im Weltall vorkommenden elektromagnetischen Energie erstrecken sich also über ein enormes breites Spektrum. 70 % der Sonnenstrahlung umfassen Wellenlängen von 0.3 bis 1.5 Mikron und innerhalb dieser schmalen Bandbreite gibt es drei Arten von Licht: sichtbares, infrarotes und ultraviolettes Licht. Diese Strahlung, die als 'sichtbares Licht' bekannt ist, macht 41 % des Sonnenlichts aus.

Wie erwähnt bilden die Wellen, die wir mit unseren Augen sehen können (sichtbares Licht), nur einen ganz kleinen Teil des elektromagnetischen Spektrums. Außer in diesem schmalen Abschnitt sind wir Menschen auf allen anderen Wellenlängen blind.<sup>36</sup>

## LICHT OHNE FLAMMEN

**Allah ist das Licht der Himmel und der Erde. Das Gleichnis Seines Lichts ist eine Nische, in der sich eine Lampe befindet. Die Lampe ist in einem Glase. Und das Glas gleicht einem flimmernden Stern. Es wird angezündet von einem gesegneten Baum, einem Olivenbaum, weder vom Osten noch vom Westen, dessen Öl fast schon leuchtet, auch wenn es kein Feuer berührt. Licht über Licht! Allah leitet zu Seinem Licht wen Er will. Und Allah prägt Gleichnisse für die Menschen. Und Allah kennt alle Dinge. (Sure 24:35 – an-Nur)**

In diesem Vers der Sure *an-Nur* wird ein Objekt erwähnt, das Licht ausstrahlt. Dieses Objekt wird mit einem Stern verglichen. Dass der Brennstoff des Objektes, das im Vers mit dem Stern verglichen wird, weder zum Westen noch zum Osten gehört, kann ein Zeichen sein, dass dieses Objekt in der physikalischen Dimension nicht existiert. Beachten wir, dass die Quelle des Brennstoffs als Energie existiert, ist es wahrscheinlich anzunehmen, dass der in diesem Vers beschriebene Brennstoff auf die elektrische Energie und dass das Licht ausstrahlende Objekt auf die Glühbirne hinweist.

Die Glühbirne ist ein Objekt, das mit den Beschreibungen im Vers genau übereinstimmt, das innerhalb eines Glases wie ein Stern leuchtet und Licht ausstrahlt. Die Glühbirne wird nicht wie die Öllampe, Petroleumlampe oder ähnliche Beleuchtungen mit Öl betrieben, und bei der Glühbirne verwirklicht sich eine Beleuchtung ohne Flammen, genau wie es auch im Vers beschrieben worden ist. Als Folge der Schwingung zwischen den Atomen des hitzebeständigen Wolfram-Drahtes in der Glühbirne entsteht eine Temperatur von über 2.000 Grad Celsius. Diese Hitze, die andere Metalle schmelzen lässt, ist so hoch, dass durch sie ein starkes Licht entsteht, welches mit bloßem Auge sichtbar ist. Aber trotz dieser hohen Temperatur verbrennt der Draht nicht, wie es auch mit den Beschreibungen im Vers übereinstimmt, weil es in der Glühbirne keinen Sauerstoff gibt. Der Draht in der Glühbirne ähnelt von weitem dem Aussehen eines leuchtenden Sterns.

Wenn wir beachten, dass die Elektrizität eine der größten Entdeckungen der Weltgeschichte ist und dass die ganze Welt mit den Glühbirnen, die durch die elektrische Energie funktionieren, beleuchtet wird, ist es möglich, dass der Vers auf diese wichtige Entdeckung hinweist. (Allah weiß am besten.)

Eine andere Erklärung dazu kann die folgende sein: Die Beschreibungen im Vers mögen auf das Licht verweisen, das als Resultat der Kernfusionen in den Sternen entsteht. Die Sterne sind überaus heiße, leuchtende, rotierende Gaskugeln, die in großen Mengen Wärme und Licht ausstrahlen. Große Sterne stürzen irgendwann, unter ihrer eigenen Schwerkraft in sich zusammen (Gravitationskollaps). Aus diesem Grund werden ihre Zentren immer dichter und heißer. Wenn die Materie im Zentrum des Sterns heiß genug geworden ist, mindestens 10 Millionen Grad Celsius, beginnt die Kernfusion von selbst. Was innerhalb eines Sterns geschieht, ist die Umwandlung von Wasserstoff in Helium durch Kernfusion. Oberhalb von 10 Millionen Grad Celsius bilden 4 Protonen unter katalytischer Beteiligung eines Kohlenstoffkerns und unter Abgabe von 2 Positronen einen Heliumkern ( $4\text{He}$ ); je Gramm gebildeten Heliums wird dabei eine Energie von ca. 170.000 kWh freigesetzt. Diese Energie wird von der Oberfläche des Sterns in Form von Licht und Wärme abgestrahlt. Die atomare Fusionsreaktion dauert an, bis der gesamte Wasserstoffvorrat des Sterns vollständig verbraucht ist.

Da bei der Fusionsreaktion in den Sternen kein Sauerstoff beteiligt ist, entsteht kein übliches Feuer wie bei einem brennenden Stück Holz. Die enorme Temperatur der Sterne ergibt sich nicht aus einem konventionell brennenden Feuer. Der Vers weist auf diese Art des Brennens hin. Wenn wir bedenken, dass im Vers ein Stern, sein Brennstoff und ein Brennen ohne Flammen -nämlich eine Atomreaktion- erwähnt ist, ist es möglich, dass der Vers auf die Entstehung des Lichtes in den Sternen und auf die Art seines Brennens hinweist. (Allah weiß am besten.)

## **DAS GEWICHT DER WOLKEN**

Wolken können unglaublich schwer werden. Beispielsweise tragen die "Kumulonimbus" Sturmwolken Wassermengen mit einem Gewicht bis zu 300.000 Tonnen.

Eine "Ordnung", in der eine 300.000 Tonnen schwere Masse am Himmel schweben kann, ist wirklich erstaunlich. In anderen Versen des Quran wird auf das Gewicht der Wolken folgendermaßen hingewiesen:

**Er ist es, Der die Winde als Verheißung Seiner Barmherzigkeit voraussendet, bis - wenn sie schwere Wolken tragen - Wir sie zu einem toten Land treiben und Wasser darauf niedersenden, womit Wir allerlei Früchte hervorbringen... (Sure 7:57 – al-A’raf)**

**Er ist es, Der euch in Furcht und Hoffnung den Blitz sehen lässt und Der die schweren Wolken hervorbringt. (Sure 13:12 – ar-Ra’d)**

Selbstverständlich ist es nicht möglich, dass die Menschen zu der Zeit, als der Quran hinabgesandt wurde, diese Kenntnis bezüglich des Gewichtes der Wolken hatten. Diese Information, auf die in den Quranversen hingewiesen wird und die erst vor kurzer Zeit entdeckt wurde, ist ein anderer Beweis dafür, dass der Quran Allahs Wort ist.

## **DER REGEN FÄLLT IN BESTIMMTEN MASSEN**

Allah teilt uns im Quran mit, dass der Regen nur in Maßen auf die Erde fällt. Diese Tatsache wird in der Sure az-Zukhruf folgendermaßen erwähnt:

**(Der), Der euch vom Himmel Wasser hinabsendet, in (gebührendem) Maße, wodurch Wir totes Land wiederbeleben. So sollt auch ihr wiedererweckt werden. (Sure 43:11 – az-Zukhruf)**

Diese gemessene Quantität des Regens ist wiederum durch die moderne Forschung entdeckt worden. Es wurde berechnet, dass in einer Sekunde von der Erdoberfläche 16 Millionen Tonnen Wasser verdampfen. Genau so viel Menge Regen fällt in einer Sekunde auf die Erde. In einem Jahr erreicht diese Menge 505 Billion (10<sup>12</sup>) Tonnen. Dies bedeutet, dass das Wasser sich in einem ausgeglichenen Kreislauf, also “in Maßen” bewegt. Das Leben auf der Erdoberfläche hängt von diesem Kreislauf ab. Selbst wenn die Menschen alle vorhandene Technologie der Erde verwendeten, würden sie es nicht vermögen, diesen Kreislauf künstlich zu reproduzieren.

Sogar eine geringe Abweichung von diesem Gleichgewicht würde bald ein ökologisches Ungleichgewicht verursachen, das das Ende allen Lebens auf der Erdoberfläche bewirken würde. Jedoch geschieht dies nie und der Regen fällt jedes Jahr in der gleichen Quantität zur Erde, genauso wie es im Quran beschrieben ist. Das Regenmaß besteht nicht nur aus seiner Quantität, auch die Geschwindigkeit der Regentropfen beim Herabfallen hat ein Maß.

Egal wie groß die Regentropfen sind, ihre durchschnittliche Geschwindigkeit beträgt nur 8 m pro Sekunde, wenn sie die Erde erreichen.<sup>37</sup>

Wie ersichtlich ist, wurde im Quran auf ein genaues Maß bezüglich des Regens hingewiesen, das die Menschen vor 1400 Jahren nicht wissen konnten.

## **DIE ENTSTEHUNG DES REGENS**

Es war ein großes Geheimnis für die Menschen, wie der Regen entsteht. Nach der Erfindung des Wetterradars wurde bekannt, durch welche Stadien der Regen gebildet wird. Regen entsteht in drei Stadien. Zuerst verdunstet Wasser von der Erdoberfläche und steigt mit Hilfe des Windes nach oben. Später bilden sich daraus Wolken und schließlich entstehen Regentropfen, die zur Erde zurückfallen.

Die Informationen im Quran über die Entstehung des Regens verweist genau auf diesen Prozess. In einem Vers wird diese Entstehung auf diese Art beschrieben:

**Allah ist es, Der die Winde entsendet und die Wolken aufziehen lässt; und Er breitet sie am Himmel aus; wie Er will, und zerreißt sie in Fetzen. Dann siehst du den Regen mitten aus ihnen hervorbrechen. Und wenn Er ihn auf den von Seinen Dienern fallen lässt, den Er will, dann sind sie froh.**  
(Sure 30:48 – ar-Rum)

Überprüfen wir diese drei Stadien, die in den Versen umschrieben werden, in einer technischen Weise:

**DIE ERSTE PHASE: “Allah ist es, Der die Winde entsendet...”**

Durch das Schäumen der Wellen in den Ozeanen entstehen zahllose kleinste Wassertropfen, die Salz enthalten und dadurch ein Aerosol bilden. Dieses nebelartige Aerosol steigt in der Atmosphäre empor und bindet dabei mehr und mehr Wasser an sich.

**DIE ZWEITE PHASE: “...und die Wolken aufziehen lässt; und Er breitet sie am Himmel aus; wie Er will und zerreißt sie in Fetzen...”**

Durch den Wasserdampf, der an den Salzkristallen oder den Staubkörnchen in der Luft kondensiert, bilden sich die Wolken. Da die Wassertropfen in den Wolken mit ihrem Durchmesser von 0.01 bis 0.02 mm sehr klein sind, schweben sie in der Luft und breiten sich am Himmel aus. So bedeckt sich der Himmel mit Wolken.

**DIE DRITTE PHASE: “...Dann siehst du den Regen mitten aus ihnen hervorbrechen...”**

Die Wasserpartikel, die an den Salzkristallen oder den Staubkörnchen ansammeln, kondensieren und bilden Regentropfen. Auf diese Weise sondern sich die Tropfen, die schwerer als die Luft werden, von der Wolke ab und fallen in Form vom Regen auf die Erde zurück.

Wie wir gesehen haben, wird jedes Stadium der Entstehung des Regens in den Versen des Quran erwähnt. Außerdem werden diese Stadien genau in der richtigen Reihenfolge erklärt. Genauso wie bei vielen anderen natürlichen Phänomenen auf der Erde gibt Allah die korrekteste Erklärung für dieses Phänomen und Er machte diese Tatsache schon vor Jahrhunderten bekannt, bevor die Menschen sie entdecken konnten.

In einem anderen Vers werden die folgenden Informationen über die Entstehung des Regens gegeben:

**Siehst du denn nicht, dass Allah die Wolken bläst, sie einmal zusammenballt und einmal übereinander schichtet? Und du siehst den Regen mitten herausströmen. Und Er sendet vom Himmel Berge von Wolken nieder, gefüllt mit Hagel, und Er trifft damit, wen Er will, und wendet ihn ab, von wem Er will. Der Glanz Seines Blitzes raubt fast die Blicke! (Sure 24:43 – an-Nur)**

Meteorologen, die die Wolkenarten studieren, kamen zu überraschenden Resultaten, über die Entstehung der Regenwolken. Sie bilden sich entsprechend definitiver Systemen und Phasen. Die Entstehungsstadien der Gewitterwolke Kumulonimbus sind folgende:

1. Phase, "blasen": Die Wolken werden entlang getragen, d.h. sie werden entlang, durch den Wind gezogen.
2. Phase, "zusammenballen": Die kleinen Wolken (Kumulonimbus) ballen sich zusammen und bilden die größeren Wolken.<sup>38</sup>
3. Phase, "übereinander schichten": Wenn die kleinen Wolken sich zusammen verbinden, erhöht sich aufwärts die Anziehungskraft. Diese Anziehungskraft in der Mitte der Wolke ist stärker als jene nahe der Ränder. Diese Anziehungen veranlassen den Wolkenkörper, vertikal zu wachsen, also die Wolken werden übereinander geschichtet.

Dies bewirkt, dass der senkrecht gewachsene Körper der Wolke sich in die kühleren Regionen der Atmosphäre ausdehnt. Genau an diesem Punkt beginnen in den kühleren Regionen der Atmosphäre innerhalb der Wolken die Wasser- und Hageltropfen größer zu werden. Wenn diese zu schwer werden, fallen sie aus der Wolke als Regen bzw. Hagel auf die Erde.<sup>39</sup>

Wir müssen uns daran erinnern, dass die Meteorologen erst vor kurzem darauf gekommen sind, diese Details bezüglich der Wolkenentstehung, der Struktur und der Funktion der Wolken zu erlernen, indem sie hoch entwickelte Ausrüstungen wie Flugzeuge, Satelliten und Computer verwendeten. Wie aus diesen Erklärungen ersichtlich ist, hat Allah uns eine Information gegeben, die vor 1400 Jahren nicht bekannt sein konnte.

## **DER REGEN, DER EINE TOTE GEGEND NEU AUFLEBEN LÄSST**

Der Quran macht uns auf die belebende Wirkung von Regen in vielen Versen aufmerksam:

**"...Denn dann senden Wir vom Himmel reines Wasser herab, damit Wir totes Land damit lebendig machen und Unseren Geschöpfen zu trinken geben, dem Vieh und den Menschen, in großer Menge."  
(Sure 25:48, 49 – al-Furqan)**

Neben der Tatsache, dass der Regen das lebenswichtige Wasser auf die Erde herablässt, hat er eine andere wichtige Funktion, und zwar die Eigenschaft zu düngen. Das Kondenswasser aus den Ozeanen, das als Regen aus den Wolken fällt, beinhaltet Stoffe, die den toten Boden wieder beleben. Diese belebenden Regentropfen bezeichnet man als Oberflächenspannungs-Tropfen. Sie entstehen in der von Biologen als Mikroschicht bezeichneten oberen Schicht der Wasseroberfläche. In dieser Oberflächenmembran, die dünner ist als 1/10 mm, befinden sich organische Reste die durch Absterben von mikroskopischen Algen und Plankton entstehen. Diese Reste enthalten viele wichtige Elemente die im Wasser nicht existieren, wie Phosphor, Magnesium, Kalium und Schwermetalle wie Zink, Kupfer, Kobalt und Blei. Sie filtern diese Stoffe heraus und

binden sie. Die Samen und Pflanzen auf der Erde finden die notwendigen Mineralsalze und Elemente in den Regentropfen. Der Quran erklärt diesen Vorgang in einem anderen Vers so:

**Und Wir senden vom Himmel segenreiches Wasser herab und bringen damit Gärten und Korn zum Ernten hervor. (Sure 50:9 – Qaf)**

Die Salze die im Regen herabfallen, sind ein Auszug der traditionellen Düngemittel Kalzium, Magnesium und Kalium, die den Boden fruchtbar machen. Die Schwermetalle, die sich in solchen Aerosolen befinden, sind von großer Bedeutung beim Herstellen von Elementen, die das Gedeihen und Vermehren von Pflanzen leistungsfähiger machen. Kurz und gut: Regen ist ein hervorragender Dünger. Ein mineralarmer Boden kann sogar nur mit den Düngemitteln, die er aus dem Regen bezieht, in einem Jahrhundertabschnitt alle für die Pflanzen notwendige Elemente gewinnen. Die Wälder entwickeln und ernähren sich ebenfalls durch die im Meer entstandenen Aerosole.

Auf diesem Wege fallen auf jeden der Kontinente 150 Millionen Tonnen Dünger pro Jahr. Wenn es diese natürliche Düngung nicht gäbe, würden viel weniger Pflanzen auf der Erde gedeihen. Diese Eigenschaft des Regens, die im Quran erwähnt wird, ist nur eines der zahlreichen Wunder des Quran.

## **DIE ENTSTEHUNG VON HAGEL, BLITZ UND DONNER**

**...Und Er sendet vom Himmel Berge von Wolken nieder, gefüllt mit Hagel, und Er trifft damit, wen Er will, und wendet ihn ab, von wem Er will. Der Glanz Seines Blitzes raubt fast die Blicke! (Sure 24:43 – an-Nur)**

Im obenerwähnten Vers wird auf die Beziehung zwischen Blitz und Hagel hingewiesen. Wenn man die Wirkung des Hagels auf die Entstehung des Blitzes untersucht, sieht man, dass im Vers auf eine wichtige meteorologische Tatsache hingewiesen wird. Im Buch *Meteorology Today* [Meteorologie heute] wurde über die Entstehung von Hagel und Blitz folgender Kommentar gegeben:

Solange aus einem Wolkenbereich, der aus äußerst kalten Tropfen und Eiskristallen besteht, Hagel herabfällt, werden die Wolken mit Elektrizität geladen. Wenn die Tropfen in Form von Flüssigkeit mit den Hagelkörnern zusammenstoßen, frieren sie genau in diesem Augenblick und kühlen ab. Auf diese Weise bleibt die Oberfläche des Hagels noch heißer als den Umfang des Eiskristalls. Als der Hagel mit dem Eiskristall in Verbindung setzt, verwirklicht sich ein wirklicher Vorgang. Die Elektronen fließen vom noch kälteren Bereich zum noch heißeren Bereich. Als Folge wird der Hagel negativ geladen. Die gleiche Wirkung entsteht auch, wenn sich sehr abkühlende Wassertropfen mit einem Hagelkorn in Verbindung setzen und wenn die positiv geladenen sehr kleinen Eisblöcke gebrochen werden. Die noch leichteren und positiv geladenen Teilchen werden mit dem Luftstrom nach oben in die Wolken getragen. Die negativ geladenen Hagelkörner fallen bis zum unteren Teil der Wolke, auf diese Weise wird das untere Teil der Wolke negativ geladen. Diese negative Ladungen werden als Donner auf die Erdoberfläche ausgeladen. Aus diesem Grund ist es der grundlegende Effekt bei der Entstehung des Donners.<sup>40</sup>

Im untenstehenden Vers wird auf die Beziehung der Regenwolken zu Blitzen und auf die Ursache dieser Effekte hingewiesen, so dass diese Verse mit den wissenschaftlichen Erkenntnissen genau übereinstimmen:

**Oder gleichen einer Wetterwolke vom Himmel, geschwängert von Finsternissen, Donner und Blitz... die Finger stecken sie in ihre Ohren vor den krachenden Schlägen, in Todesangst... (Sure 2:19 – al-Baqara)**

Regenwolken sind sehr große Wolken, die eine Fläche von 25.6 Quadratkilometern bis zu 256 Quadratkilometern und eine Höhe von 9.000-12.000 m haben. Wegen dieser außerordentlichen Dicke ist die Basis dieser Wolken dunkel. Da sich große Mengen von Wasser- und Eisteilchen darin befinden, ist es für die Sonnenstrahlen nicht möglich, die Wolke zu durchdringen und die Erdoberfläche zu erreichen.<sup>41</sup>

Die Entstehungsstadien von Donner und Blitz, auf die im Vers nach der Entstehung der Dunkelheit hingedeutet wird, sind wie folgt; Innerhalb der Regenwolken entsteht die elektrische Ladung. Diese Ladung der Elektrizität entsteht als Resultat der Prozesse Frieren, Aufteilung der Tropfen, die elektrische Ladung bei der Berührung. Wenn die Luft diese Art der Zusammenlagerung der elektrischen Ladung nicht isolieren kann, wird ein großer Funke zwischen den positiven und negativen Bereichen erzeugt. Die Spannung zwischen zwei entgegengesetzt geladenen Bereichen kann 1 Milliarde Volt sein. Der Funke kann auch innerhalb der Wolke entstehen, sie kann von einem positiv geladenen Bereich zum negativ geladenen Bereich zwischen zwei Wolken fließen oder von einer Wolke auf die Erde ausgeladen werden. Diese Funken bilden die Blitzstrahlen. Die plötzliche Erhöhung der elektrischen Ladung entlang der Blitzlinie verursacht sehr hohe Temperaturen (1000 °C). Dadurch dehnt sich die Luft entlang der Blitzlinie explosionsartig aus, wodurch das Donnergeräusch verursacht wird.<sup>42</sup>

Alles, was die moderne Wissenschaft über die Entstehung der Wolken, über die Ursachen des Donners und Blitzes sagt, befindet sich in großer Harmonie mit allen Beschreibungen der Quranverse.

## **BEFRUCHTENDE WINDE**

In einem Quranvers werden die befruchtenden Winde erwähnt und es wird gesagt, dass infolgedessen der Regen entsteht.

**Und Wir senden die befruchtenden Winde, dann senden Wir Wasser nieder von den Wolken, dann geben Wir es euch zu trinken... (Sure 15:22 – Al-Hidschr)**

In diesem Vers wird unterstrichen, dass das erste Stadium der Entstehung des Regens Winde sind. Bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts war die einzige bekannte Beziehung zwischen Wind und dem Regen, dass der Wind die Wolken antrieb. Jedoch haben die modernen meteorologischen Entdeckungen gezeigt, dass der Wind eine Rolle bei der Entstehung des Regens spielt.

Diese Funktion des Windes arbeitet folgendermaßen: Auf der Oberfläche von Ozeanen und Meeren bilden sich unzählige Luftblasen wegen des schäumenden Wassers. Wenn diese Luftblasen platzen, werden tausende kleiner Partikel, mit einem Durchmesser von gerade einem Hundertstel eines Millimeters, nach oben

in die Luft geworfen. Diese Partikel mischen sich mit dem Staub, der im Wind enthalten ist und gelangen zu den oberen Schichten der Atmosphäre. Diese Partikeln, die durch Winde in große Höhen getragen werden, kommen dort in Kontakt mit Wasserdampf. Der Wasserdampf kondensiert an diesen Partikeln und macht sie so zu Wassertröpfchen. Diese Wassertröpfchen kommen zusammen, bilden die Wolken und fallen dann zur Erde in Form von Regen. Wie gesehen, "befruchten" die Winde den Wasserdampf mit den Partikeln, die sie vom Meer tragen und helfen somit schließlich der Anordnung der Regenwolken.

Wenn die Winde diese Eigenschaft nicht besäßen, würden die Wassertröpfchen in der oberen Atmosphäre sich nicht bilden können und es würde keinen Regen geben.

Der wichtigste Punkt hier ist, dass diese kritische Rolle des Windes bei der Entstehung des Regens vor Jahrhunderten im Quran angegeben wurde, zu einer Zeit, als die Menschen sehr wenig über natürliche Phänomene wussten.

Die Rolle des Windes bei der Befruchtung der Pflanzen ist eine andere Kenntnis, die in dem Vers bezüglich der befruchtenden Eigenschaft des Windes mitgeteilt wird. Viele Pflanzen auf der Erde stellen den Fortbestand ihrer Spezies dadurch sicher, dass sie ihre Pollen durch den Wind verteilen lassen. Viele Samenpflanzen, Nadelbäume, Palmen, auch alle blühenden Pflanzen, wiesenartige Gräser werden durch den Winden befruchtet. Die Befruchtung erfolgt, in dem der Wind den Blütenstaub von den Pflanzen nimmt und ihn auf gleichartige Pflanzen weht.

Bis vor kurzer Zeit war es dem Menschen unbekannt, wie der Wind die Pflanzen befruchtet. Nachdem entdeckt worden war, dass auch die Pflanzen Geschlechter haben, wurde verstanden, dass der Wind eine befruchtende Wirkung hat. Auf diese Tatsache wird im Quran mit dem Vers "**Und von Himmel senden Wir Regen herab und lassen jede herrliche Gattung auf ihr sprießen.**" (Sure 31:10 – Luqman) hingewiesen.

## **DIE ORDNUNG BEI DER ENTSTEHUNG DES WINDES**

**...und in dem Wechsel der Winde sind Beweise für ein Volk von Verstand. (Sure 45:5 – al-Dschathiya)**

Der Wind ist eine Luftströmung zwischen verschiedenen Wärmezonen. In der Atmosphäre verursachen die unterschiedlichen Temperaturen über verschiedenen geographischen Arealen unterschiedliche Luftdrücke; die Luft strömt vom höheren zum niedrigeren Druck. Wenn die Druckzentren, also die Temperaturunterschiede in der Atmosphäre zu stark werden, werden auch die Luftströmungen stärker. So entstehen auch Wirbelstürme, die zu großen Zerstörungen führen können.

Das Interessante daran ist: obwohl zwischen den Polen und dem Äquator ein großer Druck- und Temperaturunterschied herrscht, ist unsere Erde in der Regel keinen starken Winden ausgesetzt. Wenn die großen Luftströmungen zwischen dem Äquator und den Polen ungehindert fließen könnten, wäre die Erde ein toter Planet, auf dem nur starke Wirbelstürme herrschten.

Das Wort "tasrif" im Ausdruck "tasrifir riyah" im obenerwähnten Vers bedeutet "etwas sehr viel drehen, leiten, anordnen, verteilen". Dies beschreibt die geordneten Bewegungen der Winde ganz genau. Außerdem ist

dies eine Erklärung dafür, dass der Wind nicht von selbst planlos weht. Wer die Winde so beherrscht, dass das Leben für die Menschen möglich wird, ist Allah.

## **DIE MEERE VERMISCHEN SICH NICHT MITEINANDER**

Eine der Eigenschaften der Meere, die erst vor kurzem entdeckt worden ist, wird in einem Vers des Qurans wie folgt erklärt:

**Den beiden Wassern, die sich begegnen, hat Er freien Lauf gelassen. Zwischen beiden ist eine Schranke, die sie nicht überschreiten. (Sure 55:19, 20 – ar-Rahman)**

Diese Eigenschaft der Meere, die aneinandergrenzen, sich aber nicht vermischen, wurde erst vor kurzem von Ozeanographen entdeckt. Wegen der Oberflächenspannung (Kohäsionskraft) des Wassers vermischen sich benachbarte Meere nicht. Die Oberflächenspannung verhindert durch den Unterschied in der Dichte des Wassers, dass die Meere sich miteinander vermischen, gerade als ob eine dünne Wand zwischen ihnen wäre.<sup>43</sup>

Es ist interessant, dass diese Tatsache im Quran zu einer Zeit aufgedeckt wurde, als die Menschen kein Wissen von Physik, Oberflächenspannung oder von Ozeanographie hatten.

## **DIE FINSTERNIS IN DEN MEEREN UND INTERNE WELLEN**

**Oder wie Finsternisse in einem tiefen Meer: eine Woge überdeckt die andere, und darüber befinden sich Wolken - Finsternisse, die einen über den anderen. Wenn einer seine Hand ausstreckt, sieht er sie kaum. Und wem Allah kein Licht gibt, der hat kein Licht! (Sure 24:40 – an-Nur)**

Das allgemeine Klima in den tiefen Meeren wird im Buch *Oceans* wie folgt beschrieben:

Heute wissen wir, dass die Finsternis in den Ozeanen in einer Tiefe von 200 Metern beginnt. Ab dieser Tiefe gibt es fast kein Licht mehr. Unterhalb einer Tiefe von 1000 Metern ist es völlig dunkel.<sup>44</sup>

Heute ist es möglich, die geographische Struktur eines Meeres, die Eigenschaften der lebenden Existenzen im Meer, seine Salzhaltigkeit, die Menge des Wassers, seine Fläche und Tiefe zu bestimmen.

Ohne spezielle Ausrüstung können Menschen nicht tiefer als 70 Meter tauchen. Menschen können auch in den tiefen, dunklen Teilen der Ozeane nicht überleben. Aus diesen Gründen haben Wissenschaftler es erst vor kurzem geschafft, ausführliche Informationen über die Meere zu entdecken. Jedoch wurde die Beschreibung über die "Finsternis in tiefen Meeren" in der Sure an-Nur vor 1400 Jahren aufgezeigt. Es ist zweifelsohne eines der Wunder des Quran, dass solche Informationen gegeben wurden, als man keine Ausrüstung hatte tief zu tauchen.

Zusätzlich lenkt die Beschreibung im 40. Vers der Sure an-Nur: **"...wie Finsternisse in einem tiefen Meer: eine Woge überdeckt die andere, und darüber befinden sich Wolken..."** unsere Aufmerksamkeit auf ein anderes Wunder des Quran.

Dieses wissenschaftliche Wunder wird in dem Buch *Oceanography, a View of Earth* so erklärt:

Die Wissenschaftler haben vor kurzem entdeckt, dass es zwischen unterschiedlichen Schichten interne Wellen gibt. Diese internen Wellen bedecken das tiefe Wasser von Meeren und Ozeanen, weil tiefes Wasser eine höhere Dichte als das Wasser über ihm hat. Interne Wellen fungieren wie Oberflächenwellen. Sie können gerade wie Oberflächenwellen brechen. Interne Wellen können nicht durch das menschliche Auge gesehen werden, aber sie können ermittelt werden, indem ihre Temperatur- oder Salzhaltigkeitsänderungen in einer bestimmten Region genau untersucht werden.<sup>45</sup>

Die Beschreibungen im Quran sind absolut konform mit der oben genannten Erklärung. Ohne Forschung kann man nur die Wellen auf der Oberfläche des Meeres sehen. Es ist unmöglich, die internen Wellen im Meer zu erkennen. Jedoch in der 24. Sure an-Nur lenkt Allah unsere Aufmerksamkeit auf eine andere Art Welle, die in den Tiefen der Ozeane auftritt. Zweifellos zeigt diese Tatsache, die die Wissenschaftler erst neulich entdeckt haben, dass der Quran Allahs Wort ist.

## **DIE REGION, DIE UNSERE BEWEGUNGEN STEUERT**

**Wenn er nicht ablässt, werden Wir ihn gewiss am Schopf ergreifen. Dem verlogenen, rebellischen Schopf! (Sure 96:15, 16 – al-'Alaq)**

Der Ausdruck “der verlogene, rebellische Schopf” im oben genannten Vers ist sehr interessant. Denn die Forschung in den letzten Jahren hat gezeigt, dass in der Frontpartie des Schädels sich ein bestimmter Teil des Gehirns befindet, der spezielle Funktionen ausführt. Die Wissenschaftler entdeckten die Funktionen dieses Bereiches, die der Quran vor 1400 Jahren anführte, in den letzten 60 Jahren. Wenn wir innerhalb des Schädels, auf die Frontseite des Kopfes schauen, finden wir die vorderen Stirnlappen der Großhirnrinde. Die Resultate der neuesten Forschung über die Funktionen dieses Bereiches werden in einem Buch Namens *Essentials of Anatomy and Physiology* [Grundlagen der Anatomie und Physiologie] so erklärt:

Motivation, Planungs- und Handlungsfähigkeit werden vom vorderen Bereich der Stirnlappen der Großhirnrinde gesteuert...<sup>46</sup>

und weiter heißt es:

Im Zusammenhang mit der Motivationsbildung wird angenommen, dass dieser Bereich auch das funktionale Zentrum für Aggressionen ist...<sup>47</sup>

Dieser Bereich des Großhirns ist somit verantwortlich für Planung, Entschluss und das Auslösen guten oder schlechten Verhaltens und ist verantwortlich dafür, ob wir lügen oder die Wahrheit sagen.

Es ist offenbar, dass die Androhung in der Sure al-Alaq “der verlogene, rebellische Schopf” vollständig den oben genannten Erklärungen entspricht. Diese wissenschaftlichen Tatsachen, die die Wissenschaftler erst in den letzten 60 Jahren entdeckt haben, wurden von Allah im Quran vor vielen Jahren angegeben.

## **HERZEN FINDEN TROST IM GEDENKEN AN ALLAH**

Nach den Forschungsergebnissen, die von David B. Larson und seiner Mannschaft vom Nationalen Zentrum der amerikanischen Gesundheitsforschung zusammengetragen werden, ergaben Vergleiche, die zwischen gläubigen und ungläubigen Menschen angestellt wurden, ganz erstaunliche Resultate. Zum Beispiel: Gläubige Menschen leiden im Vergleich zu den wenig oder gar nicht gläubigen Menschen 60 % weniger unter Herzkrankheiten. Die Selbstmordrate bei gläubigen Menschen ist sogar 100 % niedriger und sie leiden sogar noch weniger unter Bluthochdruck. Das Verhältnis von Nichtraucher und Rauchen bei Gläubigen und Ungläubigen ist 1 zu 7.<sup>48</sup>

Die säkularen Psychologen erklären im allgemeinen solche Fälle mit "psychologischer Wirkung". Dies bedeutet, dass der Glaube die Moral der Menschen erhöht und dass die Moral für die Gesundheit notwendig ist. Diese Erklärung kann richtig sein, aber wenn das Thema näher untersucht wird, taucht ein weiteres erstaunliches Ergebnis auf. Der Glaube an Allah ist noch stärker als irgendeine andere moralische Wirkung. Die umfassenden Forschungen von Dr. Herbert Benson von der medizinischen Fakultät der Harvard Universität, die die Beziehung zwischen religiösem Glauben und körperlicher Gesundheit zum Gegenstand hatten, haben bemerkenswerte Resultate. Obwohl Benson ein ungläubiger Mensch ist, ist er zum Schluss gekommen, dass der Glaube an Allah und die Gebete einen überaus positiven Einfluss auf die menschliche Gesundheit haben. Benson erklärt, dass er zu dem Schluss gelangt ist, dass "kein anderer Glaube als der Glaube an Allah dem Gehirn Ruhe und Behaglichkeit verschafft."<sup>49</sup>

Warum aber gibt es zwischen dem Glauben und der menschlichen Seele und dem menschlichen Körper eine solche spezielle Beziehung? Der Schluss, zu dem Benson gelangt ist, ist der, dass der menschliche Körper und Verstand "dem Glauben an Allah angepasst sind".<sup>50</sup>

Diese Tatsache, welche die Welt der Medizin langsam begreift, ist ein Geheimnis, das im Quran mit dem Vers "**sollten die Herzen im Gedanken an Allah denn nicht in Frieden sein?**" (Sure 13:28 – ar-Ra'd) mitgeteilt wird. Der Grund, warum die Menschen, die an Allah glauben, Ihn anbeten, auf Ihn vertrauen, im Vergleich zu anderen Menschen sowohl seelisch als auch physisch gesünder sind, ist, dass sie sich entsprechend ihrer Natur benehmen. Die Philosophien und ideologischen Systeme, welche im Widerspruch zur Natur des Menschen stehen, bringen der Menschheit immer Sorgen, Traurigkeit, Kummer und Niedergeschlagenheit.

Die moderne Medizin ist angesichts dieser Entdeckungen auf dem Weg, diese Tatsache zu erkennen. Mit den Worten von Patrick Glynn, "*macht die moderne Medizin Fortschritte auf dem Wege, die Tatsache anzunehmen, dass die Heilkunst außer den rein materiellen Methoden auch andere Möglichkeiten hat.*"<sup>51</sup>

## **DIE GEBURT DES MENSCHEN**

Viele verschiedene Themenbereiche werden im Quran erwähnt, während die Menschen zum Glauben eingeladen werden. Allah zeigt den Menschen manchmal die Himmel, manchmal die Erde oder die Tiere und die Pflanzen als Beweis für Seine Existenz. In vielen Versen wird den Menschen geraten, ihre Aufmerksamkeit auf ihre eigene Erschaffung zu richten. Sie werden häufig daran erinnert, wie man in die Welt kam, welche Stadien man durchschritten hat, und was das Wesentliche am Leben ist. Zum Beispiel wird dies in einem Vers wie folgt erwähnt:

**Wir erschufen euch. Warum wollt ihr dann die Wahrheit nicht annehmen? Was meint ihr? Was bei euch an Samen austritt: Habt ihr es erschaffen oder sind Wir die Schöpfer? (Sure 56:57-59 – al-Waqi'a)**

Die Erschaffung des Menschen und das wunderbare daran wird in vielen Versen betont. Einige Einzelheiten der Informationen innerhalb dieser Verse sind aber so kompliziert, dass es für niemanden der im 7. Jahrhundert lebte möglich war, sie gekannt zu haben. Einige von diesen sind die folgenden:

1) Der Mensch entsteht nicht aus dem gesamten Samen, sondern nur aus einem sehr kleinen Teil der Samenzellen

2) Es ist der Mann, der das Geschlecht des Babys bestimmt.

3) Der menschliche Embryo haftet an der Gebärmutter wie ein Blutegel.

4) Der Embryo entwickelt sich in drei dunklen Regionen der Gebärmutter.

Die Informationen, die oben genannt sind, gingen über das Niveau der Lernfähigkeit der Menschen die zu dieser Zeit lebten, weit hinaus. Sie wurden erst durch die Wissenschaft des 20. Jahrhundert verstanden.

### **Ein Tropfen fließenden Samens**

Die Samenzellen nehmen eine beschwerliche Reise im Körper der Mutter in Kauf, bis sie das Ovarium erreichen. Nur Tausende aus 250 Millionen Samenzellen schaffen es, das Ovarium zu erreichen. Am Ende dieses Rennens, welches nach fünf Minuten beendet ist, lässt das Ovarium von der Größe eines halben Salzkorns, nur eine einzige der Samenzellen hinein. Das heißt, dass das Wesentliche des Mannes nicht der vollständige Samen, sondern nur ein geringer Teil von ihm ist. Dies wird im Quran so erklärt:

**Glaubt der Mensch etwa, unbeachtet gelassen zu werden? War er denn nicht ein Tropfen ausfließenden Samens? (Sure 75:36, 37 – al-Qiyama)**

Der Quran informiert uns, dass der Mensch nicht vom gesamten Samen, sondern nur aus einem kleinen Teil von ihm gebildet wird. Dass der Hauptteil dieser Aussage eine Tatsache verkündet, die ausschließlich durch die moderne Wissenschaft entdeckt werden konnte, ist ein Beweis, dass dieser Hinweis aus göttlichem Ursprung stammt.

### **Die Mischung im Samen**

Die Flüssigkeit, die die Samenzellen enthält, besteht nicht aus Samenzellen allein. Ganz im Gegenteil besteht sie aus einer Mischung der unterschiedlichsten Flüssigkeiten. Diese Flüssigkeiten haben unterschiedliche Funktionen, wie die eines Zuckerreservoirs, das die Energie liefert, die die Samenzellen brauchen. Eine weitere Funktion ist die Neutralisierung der Säuren am Eingang der Gebärmutter, eine andere das Herstellen einer Umgebung, die für die einfache Bewegung der Samenzellen notwendig ist.

Indem die Samen im Quran erwähnt werden, wird auf die Tatsache aufmerksam gemacht, dass sie in einem Gemisch aus Flüssigkeiten schwimmen.

**Wir haben den Menschen aus einem Tropfen, einem Gemisch geschaffen, um ihn auf die Probe zu stellen. Und Wir gaben ihm Gehör und Augen. (Sure 76:2 – al-Insan)**

In einem anderen Vers wird wieder beschrieben, dass die Samenflüssigkeit eine Mischung ist, und es wird betont, dass der Mensch aus dieser Mischung hergestellt wird:

**(Er) Der alles, was Er geschaffen, gut gemacht hat, und (Der) den Menschen zuerst aus Lehm geschaffen - und hierauf Seine Nachkommenschaft aus einer Portion verächtlichen Wassers gemacht. (Sure 32:7, 8 – al-Sadschda)**

Das arabische Wort "sulale", das hier als "Tropfen, Portion" übersetzt ist, ist das "Wesentliche" oder der "beste Teil" von etwas. Dies impliziert die Bedeutung "Teil eines Ganzen" und zeigt erneut, dass der Quran Allahs Wort ist, Der die Schöpfung des Menschen bis in sein letztes Detail kennt.

## **Das Geschlecht des Babys**

Bis vor kurzem nahm man an, dass das Geschlecht des Babys durch die weiblichen Zellen bestimmt wird. Doch der Quran zeigt uns auf, dass die Männlichkeit und die Weiblichkeit aus "einem Samentropfen" erstellt werden:

**Und dass Er die beiden Geschlechter erschuf, das männliche und das weibliche, aus einem Samentropfen, wenn er ergossen wird. (Sure 53:45, 46 – an-Nadschm)**

**War er denn nicht ein Tropfen ausfließenden Samens? Dann war er (als Embryo) ein sich Anklammerndes, und so schuf Er ihn und formte ihn. Und machte aus ihm Mann und Frau als Paar. (Sure 75:37-39 – al-Qiyama)**

Die Genetik und Molekularbiologie haben die Genauigkeit dieser Informationen des Qurans bestätigt. Heute weiß man, dass das Geschlecht durch die Samenzellen des Mannes festgestellt wird und dass die Frau keine Rolle in diesem Prozess spielt.

Die Hauptelemente, die das Geschlecht feststellen, sind die Chromosomen. Zwei der 46 Chromosomen, die die Struktur eines menschlichen Wesens festlegen, werden als die Geschlechtschromosomen bezeichnet. Diese zwei Chromosomen werden bei den Männern "XY" und bei den Frauen "XX" genannt, weil die Formen der Chromosomen diesen Zeichen ähneln. Das Y-Chromosom trägt die Gene der Männlichkeit und das X-Chromosom trägt die Gene der Weiblichkeit.

Die Entstehung eines neuen menschlichen Wesens beginnt mit der Kreuzkombination eines dieser Chromosomen, die in männlichen und weiblichen Zellen paarweise existieren. Die beiden Geschlechtszellen der Frauen, die sich während der Ovulation in zwei Teile teilen, tragen X-Chromosomen. Die Geschlechtszelle eines Mannes produziert andererseits zwei unterschiedliche Arten von Samenzellen, eine die X-Chromosomen und eine andere, die Y-Chromosomen enthält. Wenn ein X-Chromosom von der Frau sich mit der Samenzelle eines Mannes vereinigt, die ein X-Chromosom enthält, dann wird das Baby weiblich. Wenn sich ein X-Chromosom mit einer Samenzelle, die ein Y-Chromosom enthält vermischt, dann wird das Baby männlich.

Das heißt, das Geschlecht eines Babys ist davon abhängig, welches Chromosom des Mannes sich mit dem Ovarium der Frau vereinigt.

Bis zur Entdeckung der Genetik im 20. Jahrhundert war davon nichts bekannt. Im Gegenteil glaubte man in vielen Kulturen, dass das Geschlecht vom Körper der Frau bestimmt wird. Deswegen wurden Frauen getadelt, wenn sie Mädchen gebären.

Vor 14 Jahrhunderten, bevor die Gene entdeckt wurden, wurde den Menschen im Quran die Information gegeben, die diesen Aberglauben widerlegt und der Bestimmung des Geschlechts nicht den Frauen zusprach, sondern sie mit dem Samen beschreibt, der von den Männern kommt.

## **Der Klumpen, der der Gebärmutter anhaftet**

Wenn wir die Informationen über die organische Beschaffenheit des Menschen, die im Quran gegeben wurden, untersuchen, treffen wir wiederum auf eine Anzahl wissenschaftlicher Wunder.

Wenn die Spermazellen des Mannes sich mit dem Ovarium der Frau vereinigen, wird die biologische Grundlage des späteren Menschen gebildet. Diese Einzelzelle, die Zygote, beginnt sofort, sich zu reproduzieren und wird dadurch zu fleischlichem Gewebe.

Die Zygote haftet an der Gebärmutter wie verwurzelt. Durch diese Verbindung bekommt die Zygote die Substanzen, die für ihre Entwicklung wesentlich sind, aus dem Körper der Mutter.<sup>52</sup>

Hier ist ein bedeutendes Wunder des Quran zu sehen. Bei der Beschreibung des Embryos, der sich in der Gebärmutter entwickelt, verwendet Allah das Wort "alaq":

**“Lies! Im Namen deines Herrn, Der erschuf. Er erschuf den Menschen aus ‘Alaq (einem sich Anklammernden). Lies! Denn dein Herr ist gütig.” (Sure 96:1-3 – al-'Alaq)**

Die Bedeutung des Wortes "alaq" ist "eine Sache, die einem Platz anhaftet (ein sich Anklammerndes)". Das Wort wird verwendet, um die Blutegel zu beschreiben, die sich an einen Körper heften, um Blut zu saugen.

Zweifellos beweist der Gebrauch eines so passenden Wortes für den Embryo, der sich in der Gebärmutter entwickelt noch einmal, dass der Quran eine direkte Offenbarung von Allah ist, dem Herrscher aller Welten.

Die Verpackung der Muskeln über den Knochen

Ein anderer wichtiger Aspekt der Informationen, die in den Versen des Qurans gegeben werden, sind die Entwicklungsstadien eines menschlichen Wesens in der Gebärmutter. Es wird in den Versen angegeben, dass sich in der Gebärmutter zuerst die Knochen entwickeln und danach die Muskulatur, die die Knochen umgibt.

**Dann machen Wir den Tropfen zu etwas, das sich einnistet und das sich Einnistende zu einer Leibesfrucht und formen das Fleisch zu Gebein und bekleiden das Gebein mit Fleisch. Dann bringen Wir dies als eine weitere Schöpfung hervor. Gesegnet sei Allah, der beste der Schöpfer. (Sure 23:14 – al-Mu'minun)**

Die Embryologie ist der Zweig der Biologie, der die Entwicklung des Embryos in der Gebärmutter studiert. Bis vor kurzem noch nahmen die Embryologen an, dass die Knochen und die Muskeln des Embryos

sich gleichzeitig entwickeln. Jedoch haben mikroskopische Untersuchungen, die aufgrund neuer technologischer Entwicklungen ermöglicht wurden bewiesen, dass dieser Quranvers mit wissenschaftlichen Erkenntnissen vollständig übereinstimmt.

Diese Beobachtungen zeigten, dass die Entwicklung innerhalb der Gebärmutter genau in der Weise stattfindet, wie in den Versen beschrieben wird. Zuerst wandelt sich das Knorpelgewebe des Embryos in Knochen um. Dann bilden sich Muskelzellen unter dem Gewebe um die Knochen herum.

Dies wird in einer wissenschaftlichen Publikation mit dem Titel *Developing Human* (Der sich Entwickelnde Mensch) beschrieben:

In der 6. Woche beginnt das Schlüsselbein zu ossifizieren. Am Ende der 7. Woche beginnt die Ossifikation auch bei anderem Knorpelgewebe. Während die Knochen entstehen, bringen die Muskelzellen die Muskelmasse hervor, die sich um die Knochen herum anordnet. Das Muskelgewebe besteht aus den Vor- und Hintermuskelgruppen um die Knochen.<sup>53</sup>

Die Entwicklungsstadien des Menschen stimmen also vollkommen mit den Entdeckungen der modernen Embryologie überein, genau wie es im Quran beschrieben ist.

### **Die drei Stadien des Babys in der Gebärmutter**

Im Quran wird beschrieben, wie der Mensch seine Entwicklung in der Gebärmutter in drei Stadien durchläuft.

**...Er erschafft euch in den Schössen eurer Mütter, Schöpfung nach Schöpfung, durch drei Finsternisse. So ist Allah, euer Herr. Sein ist das Reich. Keinen Gott gibt es außer Ihm. Wie könnt ihr euch dann abwenden? (Sure 39:6 – az-Zumar)**

Der arabische Ausdruck “fi zulumat in selasin”, der im obenerwähnten Vers mit “durch drei Finsternisse” übersetzt wurde, deutet auf die drei finsternen Bereiche hin, in denen der Embryo sich während seiner Entwicklung befindet. Diese Bereiche sind folgende:

- a) Die Finsternis des Unterleibs
- b) Die Finsternis der Gebärmutter
- c) Die Finsternis des Mutterschosses

Wie zu verstehen ist, wird in diesem Vers unterstrichen, dass ein menschliches Wesen in der Gebärmutter in drei eindeutigen Stadien entsteht. Außerdem haben die Entwicklungen im Bereich der Embryologie gezeigt, dass auch diese Bereiche aus drei Schichten bestehen.

Die Unterleibswand besteht aus drei Schichten: Äußere Muskelschichten, innere Muskelschichten, quer verlaufende Muskeln.<sup>54</sup>

Auf ähnliche Weise besteht auch die Gebärmutterwand aus drei Schichten: Perimetrium, Myometrium und Endometrium.<sup>55</sup>

Auch die Fruchtblase, die den Embryo umgibt, besteht aus drei Schichten: Das *Amnion* (die innere Embryonalhülle in der Gebärmutter), das *Chorion* (äußere Embryonalhülle mit den Amnieten), die *Decidua* (obere Schleimhautschicht der Gebärmutter).<sup>56</sup>

In der Tat hat die moderne Biologie aufgedeckt, dass die embryologische Entwicklung des Babys in drei Regionen der Gebärmutter stattfindet. Dies zählt heute zum Grundlagenwissen, dass in allen Embryologielehrbüchern, die an medizinischen Fakultäten verwendet werden, zu finden ist. Zum Beispiel wird dies in *Basic Human Embryology* (Grundlagen der menschlichen Embryologie) wie folgt beschrieben:

Die Lebensphase in der Gebärmutter hat 3 STADIEN; Keimzellenstadium (die ersten zweieinhalb Wochen), embryonal (bis zum Ende der 8. Woche) und fötal (von der 8. Woche an bis zur Geburt).<sup>57</sup>

Diese Phasen beschreiben die unterschiedlichen Entwicklungsstadien eines Babys. Die Haupteigenschaften dieser Entwicklungsstadien sind die folgenden:

**- Keimzellenstadium:**

In dieser ersten Phase wächst die Zygote durch Abtrennung; wenn sie zum Zellgewebe wird, gräbt sie sich in die Wand der Gebärmutter. Während die Zellen fortfahren zu wachsen, organisieren sie sich in drei Schichten.

**- Embryonales Stadium:**

Das embryonale Stadium ist die zweite Phase, die fünfeinhalb Wochen dauert. In diesem Stadium beginnen sich die grundlegenden Organe die Systeme des Körpers zu bilden.

**- Fötale Stadium:**

Von diesem Stadium an wird das Embryo als "Fötus" bezeichnet. Diese Phase beginnt in der achten Woche der Schwangerschaft und dauert bis zur Geburt an. Die unterscheidende Eigenschaft dieses Stadiums ist, dass das Fötus mit seinem Gesicht, Händen und Füßen bereits wie ein menschliches Wesen aussieht. Obgleich es nur 3 cm lang ist, sind all seine Organe zu erkennen. Diese Phase dauert bis zur Geburt an.

Die Informationen über die embryonale Entwicklung in der Gebärmutter sind erst durch Beobachtungen mit Hilfe moderner Technologie möglich geworden. Doch wie viele andere wissenschaftliche Tatsachen wird diese Information durch die Verse des Qurans in wunderbarer Weise mitgeteilt. Dies ist der Beweis, dass der Quran nicht das Wort des Menschen ist, sondern das Wort Allahs.

## **DIE SCHÖPFUNG DES MENSCHEN AUS WASSER**

**Und Allah erschuf alle Lebewesen aus Wasser. Und unter ihnen sind einige, die auf ihrem Bauch kriechen, und andere, die auf zwei Füßen, und andere, die auf vier Füßen gehen. Allah schafft, was Er will. Fürwahr, Allah hat Macht über alle Dinge. (Sure 24:45 – an-Nur)**

**Sehen die Ungläubigen denn nicht, dass die Himmel und die Erde eine einzige dichte Masse waren, die Wir spalteten und dass Wir dann aus dem Wasser alles Lebendige entstehen ließen? Wollen sie denn nicht glauben? (Sure 21:30 – al-Anbiya)**

**Und Er ist es, Der den Menschen aus Wasser erschaffen hat. Und Er gab ihm Blutsverwandtschaft und Schwägerschaft. Und dein Herr ist mächtig. (Sure 25:54 – al-Furqan)**

Wenn wir die Verse über die Schöpfung der Lebewesen und des Menschen betrachten, sehen wir ganz offenbar, wie wunderbar diese Schöpfungen sind. Eines dieser Wunder ist die Erschaffung der Lebewesen aus Wasser. Es wurde für die Menschen erst nach Jahrhunderten, nachdem das Mikroskop entdeckt worden war, möglich, diese Information zu erlangen, die in vielen Versen ganz offensichtlich ausgedrückt wird.

Heutzutage finden sich in den maßgeblichen Enzyklopädien Erklärungen wie “Das Wasser ist das größte Element des Lebendigen. 50 bis 90% aller lebenden Organismen bestehen aus Wasser”. Außerdem bestehen 80% des Zytoplasmas (der Inhalt einer Zelle) der normalen Zelle eines Tiers, ebenfalls aus Wasser. Das Zytoplasma wurde erst Jahrhunderte nach dem Hinabsenden des Quran gründlich untersucht. Aus diesem Grund war es zu der Zeit, zu der der Quran hinabgesandt wurde unmöglich, diese Tatsache zu wissen, die heute von der Welt der Wissenschaft akzeptiert wird. Trotzdem wurde im Quran vor 14 Jahrhunderten auf diese Information hingewiesen.

## **DIE SCHÖPFUNG AUS LEHM**

Allah informiert uns im Quran über die wunderbare Schöpfung des Menschen. Der erste Mensch wurde erschaffen, indem Allah Lehm wie den Körper des Menschen geformt hat und dann diesem Körper seinen Geist eingehaucht hat:

**Als dein Herr zu Seinen Engeln sprach: “Seht, Ich werde den Menschen aus Lehm erschaffen, und wenn Ich ihn geformt und ihm von Meinem Geist eingehaucht habe, dann fällt vor ihm nieder!” (Sure 38:71, 72 – Sad)**

**Darum frage sie, ob ihre Schöpfung schwieriger war oder das, was Wir sonst erschufen? Siehe, sie erschufen Wir aus formbarem Lehm.** (Sure 37:11 – as-Saffat)

Wenn wir das Gewebe des Menschen untersuchen, finden wir, dass viele Elemente, die es auf der Erde gibt, sich auch im Gewebe des Menschen befinden. 95 % des lebendigen Gewebes bestehen aus Kohlenstoff (C), Wasserstoff (H), Sauerstoff (O), Stickstoff (N), Phosphor (P) und Schwefel (S). In lebendem Gewebe gibt es insgesamt 26 Elemente.<sup>58</sup> In einem anderen Vers des Quran sagt Allah folgendes:

**Und wahrlich, Wir erschaffen den Menschen aus reinstem Ton. (Sure 23:12 – al-Mu’minun)**

Das arabische Wort, das hier mit “rein” übersetzt ist, meint “das Wesentliche” oder “der beste Teil von etwas”. Wie ersichtlich ist, bestätigen die Informationen, die uns im Quran vor 14 Jahrhunderten mitgeteilt wurden, die Erkenntnisse der modernen Wissenschaft nämlich die Tatsache, dass die Materialien im Körper des Menschen mit den grundlegenden Elementen der Erde identisch sind.

Unten ist eine Tabelle des Verhältnisses der Elemente zu sehen, die sich im Körper eines Menschen befinden, dessen Gewicht 70 Kilogramm beträgt.

## DIE PROGRAMME DER GENE

**Woraus erschuf Er ihn denn? Aus einem Samentropfen hat er ihn geschaffen. Und er setzte ihm sein Maß und Ziel (fa-qaddarahuu). Dann machte Er ihm den Weg leicht. (Sure 80:18-20 – ‘Abasa)**

Das Wort “fa-qaddarahuu”, das im obenerwähnten Vers mit **“setzte ihm sein Maß und Ziel”** übersetzt wird, entstammt dem arabischen Verb “qadare” und bedeutet “regulieren”, “aufmerksam überlegen”, “planen”, “programmieren”, “die Zukunft sehen”, “von Allah im Schicksal festgelegtes”.

Wie bekannt ist, verbinden sich die Gene des Vaters und der Mutter, wenn die Samenzelle des Vaters die Eizelle der Mutter befruchtet, um alle vererblichen Eigenschaften des Babys zu bestimmen. Jede von diesen Tausenden Genen hat eine besondere Funktion. Was die Haar- und Augenfarbe, die Körpergröße, die Gesichtsform, die Struktur des Skeletts, Details der inneren Organe, des Gehirns, der Nerven und Muskeln bestimmt, sind die Gene. Außer allen physikalischen Eigenschaften ist auch die Kontrolle von Tausenden unterschiedlicher Vorgänge und Systeme in den Genen eingetragen. Zum Beispiel hängt es von den Daten der Gene ab, ob der Blutdruck eines Menschen hoch, niedrig oder normal sein wird.

Zusammen mit der ersten Zelle, die gebildet wird, wenn die Samenzelle und die Eizelle sich verbinden, entsteht auch die erste Kopie des DNS-Moleküls, dessen Chiffre der Mensch bis zum Ende seines Lebens in jeder einzelnen seiner Zelle tragen wird. Die DNS ist ein großes Molekül, das im Zellkern sorgfältig geschützt wird. Dieses Molekül ist eine Art Datenbank des menschlichen Körpers, das die Gene enthält. Die erste Zelle, das befruchtete Ei, vermehrt sich entsprechend dem in der DNS eingetragenen Programm und beginnt, die Gewebe und Organe des Körpers zu bilden, um sich in einen vollständigen Menschen zu verwandeln. Die Koordination dieser komplexen Struktur wird vom DNS-Molekül, einem Molekül, das aus den Elementen Kohlenstoff, Phosphor, Stickstoff, Wasserstoff und Sauerstoff besteht, gewährleistet.

Der Umfang der in der DNS eingetragenen Daten ist erstaunlich. In einem einzigen DNS-Molekül des Menschen gibt es so viele Informationen, wie eine Million Seiten einer Enzyklopädie oder etwa 1000 Bücher umfassen würden. Wenn wir einen Vergleich anstellen wollen, hat die 23-Bändige *Encyclopedia Britannica* - eine der umfangreichsten Enzyklopädien der Welt - insgesamt nur 25 Tausend Seiten. In einem Molekül innerhalb eines Kerns, der sich innerhalb einer mikroskopisch kleinen Zelle befindet, befindet sich eine Datenbank, die 40 mal größer als die größte Enzyklopädie der Welt ist, die Millionen von Informationen enthält.

Wenn wir beachten, dass die Struktur der DNS erst 1953 von Francis Crick und James Watson entdeckt wurde, ist es einer der Beweise, dass der Quran Allahs Wort ist, denn auf den Begriff “genetische Programmierung”, wurde im Quran schon vor 1400 Jahren hingewiesen

## MENSTRUATION

Die Menstruation ist eine Periode, bei der das unbefruchtete Ei aus dem weiblichen Körper ausgeschieden wird. Da keine Befruchtung erfolgt ist, spannt sich die Gebärmutterwand, dann reißen die Kapillargefäße ab und das Ei wird ausgeschieden.

Dieser Prozess wiederholt sich bei Frauen über 40 bis 50 Jahre lang. Jeden Monat entstehen neue Eizellen, gleiche Hormone werden zu den gleichen Perioden wieder und wieder abgesondert. Der weibliche Körper bereitet sich so auf die Befruchtung vor. Erfolgt keine Befruchtung, so wird das Ei ausgeschieden, und der Vorgang wiederholt sich.

Die Veränderungen in der Gebärmutter der Frauen während der Periode können heute verfolgt werden. Auf diese Veränderungen, die die Wissenschaftler erst vor kurzem entdeckt haben, wird in einer wunderbaren Weise in der *Sure ar-Ra'd* hingewiesen:

**Allah weiß, was jedes weibliche Wesen trägt, und wann der Mutterschoß abnimmt und wann er zunimmt. Und bei Ihm geschehen alle Dinge nach Maß. (Sure 13:8 – ar-Ra'd)**

Am Beginn der Menstruationsperiode hat die Gebärmutter Schleimhaut (Endometrium) eine Dicke von 0.5 mm. Durch die Wirkung der Hormone, die von den Eierstöcken abgesondert werden, wächst diese Schleimhaut und erreicht eine Dicke von 5-6 mm. Wenn die Befruchtung nicht stattfindet, wird diese Schicht abgesondert und ausgeschieden. Wie aus dem obenerwähnten Vers ersichtlich ist, wurde auf diese Ab- und Zunahmen, die jeden Monat in der Gebärmutter wiederholt werden, im Quran hingewiesen.

## **SCHWANGERSCHAFT UND GEBURT**

**Verderben dem Menschen! Wie ungläubig er doch ist! Woraus erschuf Er ihn denn? Aus einem Samentropfen erschuf Er ihn und formte ihn dann. Dann machte Er ihm den Weg leicht. (Sure 80:17-20 – 'Abasa)**

Ab dem Ende des sechsten Monats der Schwangerschaft bezeichnet man das Kind im Mutterleib als "Fötus". Alle Organe und Körpersysteme des Babys haben sich innerhalb der ersten sechs Monate entwickelt. Die letzten drei Monate der Schwangerschaft dienen nur noch dem Wachstum des Babys und enden schließlich mit seiner Geburt. Normalerweise ist der Gebärrkanal sehr eng und es wäre für den Fötus unmöglich, hindurch zu kommen. Doch während der Geburt geschehen im Körper der Mutter unterschiedliche physiologische Veränderungen. Diese Veränderungen ermöglichen dem Fötus, sich leicht durch den Gebärrkanal zu bewegen. Die Gelenke in den Beckenknochen der Mutter dehnen sich, um den Gebärrkanal zu verbreitern; die Muskeln entspannen sich, damit der Gang noch breiter werden kann; die amniotische Flüssigkeit um den Fötus herum ölt den Gang ein.<sup>59</sup> In einem wissenschaftlichen Werk wird diese körperliche Änderung vor der Geburt folgendermaßen beschrieben:

Wenn für den Fötus, der zur Welt kommen soll, alle Vorbereitungen vollendet sind, beginnt auch die amniotische Flüssigkeit neue Aktivitäten für die Geburt. Die amniotische Flüssigkeit, die Wassersäckchen bildet, die die Gebärrmutteröffnung verbreitern, bringt die Gebärrmutter so auf eine Größe, durch die das Baby hindurchgleiten kann. Gleichzeitig verhindern diese Wassersäckchen, dass das Baby während der Geburt im Gebärrkanal zerquetscht wird. Außerdem wird der Gebärrkanal gleitfähig und steril, wenn die Wassersäckchen beim Beginn der Geburt ihre Flüssigkeit abgeben.<sup>60</sup>

Wie ersichtlich ist, wird im Quran auf diesen Prozess mit dem Vers **“Dann machte Er ihm den Weg leicht”** (Sure 80:20 – ‘Abasa) ganz offenbar hingewiesen. Diese physiologischen Veränderungen des Mutterleibs, die Allah vor 1400 Jahren mitgeteilt hat, sind erst heutzutage mit Hilfe vieler technischer Geräte festgestellt worden.

## **DIE ENTWICKLUNGSREIHE DER MENSCHLICHEN ORGANE**

**Und Er ist es, Der euch Gehör, Augenlicht und Verstand und Gemüt gab. Aber nur wenige wissen Dank! (Sure 23:78 – al-Mu’minun)**

**Und Allah hat euch aus den Leibern eurer Mütter als ganz und gar Unwissende hervorgebracht. Doch Er gab euch Gehör und Gesicht, Verstand und Gemüt, damit ihr dankbar wäret. (Sure 16:78 – an-Nahl)**

**Sprich: “Was glaubt ihr? Nähme euch Allah euer Gehör und Augenlicht und versiegelte euere Herzen: Welche Gottheit außer Allah könnte sie euch wiedergeben?” ... (Sure 6:46 – al-An’am)**

**Siehe, Wir erschufen den Menschen fürwahr aus einem Tropfen Samen, der sich (mit der Eizelle) vermischt, um ihn zu prüfen. Und Wir gaben ihm Gehör und Augen. (Sure 76:2 – al-Insan)**

In den obenerwähnten Versen werden zwei Sinne der Wahrnehmung erwähnt, die Allah den Menschen gegeben hat. Allah erwähnt diese Sinne im Quran in einer bestimmten Reihenfolge: Hören, sehen, fühlen und verstehen.

Der Embryologe Dr. Keith Moore beschreibt in einem Artikel, im *Journal of Islamic Medical Association*, dass während der Entwicklungsstadien des Embryos das Auge erst dann entsteht, nachdem die ersten Stadien des Innenohres sich entwickelt haben. Er sagt, dass das Gehirn sich als Gefühls- und Verstandeszentrum nach der Entstehung des Ohres und Auges zu entwickeln beginnt.<sup>61</sup>

Wenn das Baby im Mutterleib zum Fötus wird, entwickeln sich am 22. Tag der Schwangerschaft die Ohren und im vierten Monat der Schwangerschaft wird das Ohr vervollständigt. Der Fötus kann von jetzt an die Töne im Mutterleib hören. Folglich entsteht für ein neu geborenes Baby der Gehörsinn vor allen anderen lebenswichtigen Funktionen. Die Reihenfolge in den Quranversen ist aus diesem Grund sehr bemerkenswert.

## **DIE ENTSTEHUNG DER MILCH**

**Seht, am Vieh habt ihr wahrlich eine Lehre. Wir geben euch von dem zu trinken, was zwischen Kot und Blut in ihren Leibern ist, reine Milch, köstlich zum Trinken. (Sure 16:66 – an-Nahl)**

Die grundlegenden Stoffe, die die Ernährung des Körpers gewährleisten, entstehen als Folge chemischer Umwandlungen im Verdauungssystem. Die Nahrung, die verdaut wird, gelangt durch die Darmwand in den Blutkreislauf. Auf diese Weise wird die Nahrung den einzelnen Organen zugeführt.

Die Milchdrüsen werden wie alles andere Körpergewebe durch verdauten Nahrung, die ihnen durch das Blut zugeführt wird, versorgt. Aus diesem Grund spielt das Blut eine wichtige Rolle bei der Nahrungsaufnahme und ihrer Verteilung. Die Milch wird von den Milchdrüsen abgesondert, und da sie als Folge des Transports der verdauten Nahrung durch den Blutkreislauf entstanden ist, ist ihr Nährwert sehr hoch. Auf diese Weise wird aus dem Blut und der halbverdauten Nahrung, die man nicht direkt verbrauchen kann, die trinkbare und nahrhafte Milch produziert.

Wie erkennbar ist, stimmen die Beschreibungen über die biologische Entstehung der Milch in der Sure an-Nahl mit den Informationen, die die moderne Wissenschaft vorgelegt hat, überein. Es ist nicht möglich, dass eine solche Information bezüglich des Verdauungssystems der Säugetiere zu der Zeit, als der Quran hinabgesandt wurde, den Menschen bekannt war.

## **DIE MUTTERMILCH**

**Wir legten dem Menschen Güte gegen seine Eltern an das Herz. Seine Mutter trug ihn von Schwäche zu Schwäche, und seine Entwöhnung dauert zwei Jahre. (Allah sagt) “Sei Mir und deinen Eltern dankbar. Zu Mir ist der Heimgang”. (Sure 31:14 – Luqman)**

Die Muttermilch ist eine unvergleichliche Mischung, die von Allah als ausgezeichnete Nahrung für das neugeborene Baby hergestellt wird und eine Substanz, die seine Abwehrkräfte gegenüber Krankheiten erhöht. Die Zusammensetzung der Nährstoffe der Muttermilch ist ideal für die noch nicht reifen Körpersysteme des Babys. Gleichzeitig ist die Muttermilch eine reiche Quelle der Nahrungsbestandteile, die das Wachstum der Gehirnzellen und die Entwicklung des Nervensystems beschleunigen.<sup>62</sup> Künstliche Babynahrung, die heute produziert wird, kann diese wunderbare Nahrung keinen Ersatz bilden.

Mit Muttermilch gestillte Babys sind besonders vor Infektionen der Atmungs- und Verdauungsorgane geschützt. Denn die Antikörper in der Muttermilch gewähren direkten Schutz gegen Infektionen. Während die anderen anti-infektiösen Eigenschaften der Muttermilch für nützliche Bakterien eine freundliche Umgebung bereitstellen, die normale Flora genannt wird, verhindern sie gleichzeitig, dass schädliche Bakterien, Viren oder Parasiten überleben können. Außerdem wurde festgestellt, dass es in der Muttermilch Faktoren gibt, die das Immunsystem zur Resistenz gegen ansteckende Krankheiten befähigen und generell dafür sorgen, dass es optimal funktioniert.<sup>63</sup>

Obwohl die Muttermilch reich an Nährstoffen ist, ist sie den empfindlichen Systemen der Babys optimal angepasst und sehr leicht verdaulich. So nutzt das Baby seine Energie optimal für sein Wachstum und die Entwicklung seiner Organe, weil es für die Verdauung seiner Nahrung wenig Energie verbraucht.

Die Milch der Mütter, die eine Frühgeburt haben, enthält entsprechend dem Bedarf des Babys mehr Fett, Proteine, Natrium, Chloride und Eisen. Es wurde festgestellt, dass bei früh geborenen Babys, die mit Muttermilch ernährt werden, die Funktionen der Augen besser entwickelt sind und dass diese Babys bei Intelligenztests erfolgreicher abschneiden.

Eine der Tatsachen, die die Wissenschaft über die Muttermilch entdeckt hat ist, dass das Säugen bis zu zwei Jahren nach der Geburt sehr gesund ist.<sup>64</sup> Allah hat uns diese wichtigen Informationen, die erst vor

kurzem entdeckt wurden, mit dem Vers **“...seine Entwöhnung dauert zwei Jahre...”** schon vor 14 Jahrhunderten gegeben.

## **DIE IDENTITÄT IM FINGERABDRUCK**

Wo der Quran beschreibt, dass es einfach für Allah ist, den Menschen nach dem Tod ins Leben zurückzuholen, werden die Fingerabdrücke der Menschen besonders hervorgehoben:

**“Ja, fürwahr, Wir sind imstande, (sogar) seine Fingerspitzen wieder herzustellen.”** (Sure 75:4 – al-Qiyama)

Die besondere Erwähnung der Fingerspitzen hat eine ganz spezifische Bedeutung, weil der Fingerabdruck jedes Menschen einmalig ist. Jeder Mensch hat ein Set eindeutiger Fingerabdrücke. Selbst eineiige Zwillinge, deren Zellen die gleiche DNS-Anordnung haben, weisen unterschiedliche Fingerabdrücken auf.<sup>65</sup>

Vor der Geburt nimmt der Fingerabdruck des Fötus seine endgültige Gestalt an und bleibt das ganze Leben lang gleich. Aus diesem Grund ist der Fingerabdruck des Menschen ein unverwechselbarer “Personalausweis”, und die Daktyloskopie (die Wissenschaft vom Hautrelief der Finger) ist eine unfehlbare Methode zur Feststellung der Identität.

Diese Eigenschaft der Fingerabdrücke wurde erst im späten 19. Jahrhundert entdeckt. Davor betrachteten die Leute Fingerabdrücke als gewöhnliche Kurven ohne spezifische Bedeutung. Der Quran betont jedoch die Fingerspitzen, die zu dieser Zeit nicht besonders beachtet wurden, und die Verse lenken unsere Aufmerksamkeit auf ihre Einzigartigkeit, die schließlich in unseren Tagen verstanden wurde.

## **DIE WEIBLICHE HONIGBIENE**

**Und dein Herr lehrte die Biene: “Baue dir Wohnungen in den Bergen, in den Bäumen und in dem, was sie (dafür) erbauen. Dann iss von allen Früchten und ziehe leichthin auf den Wegen deines Herren.” Aus ihren Leibern kommt ein Trank von unterschiedlicher Farbe, der eine Arznei für die Menschen ist. Darin ist wahrlich ein Zeichen für Menschen, die nachdenken.** (Sure 16:68, 69 – an-Nahl)

Die einzige Ausnahme in den Bienenkolonien, in denen jede Biene sehr viele Aufgaben zu erfüllen hat, sind die männlichen Bienen. Die männlichen Bienen helfen weder bei der Verteidigung des Bienenstockes, bei der Reinigung oder der Sammlung der Nahrung noch bei der Produktion der Wabe oder des Honigs. Die einzige Funktion der männlichen Bienen im Bienenstock ist die Befruchtung der Bienenkönigin.<sup>68</sup> Da sie außer den Paarungsorganen fast keine der Eigenschaften besitzen, die die weiblichen Bienen haben, ist es für die Bienenmännchen nicht möglich, etwas anderes als die Befruchtung der Bienenkönigin zu tun.

Die Eierstöcke der Arbeiterbienen, die alle Verantwortlichkeiten der Bienenkolonie übernommen haben, haben sich nicht entwickelt, obwohl diese Bienen wie die Bienenkönigin weiblich sind; das heißt, sie sind unfruchtbar. Sie haben Aufgaben wie die Reinigung des Bienenstockes, die Pflege der Bienenlarven und der Jungen, die Ernährung der Bienenkönigin und der männlichen Bienen, die Herstellung des Honigs, den Bau der Waben und die Reparaturen an ihnen, die Lüftung des Bienenstockes, die Sicherheit des Bienenstockes, die Sammlung und Lagerung der Materialien wie Nektar (Honigsaft der Blüten), Pollen (Blütenstaub), Wasser und Harz.

In der arabischen Sprache gibt es zwei Verwendungen von Verben und aus diesen Verwendungen der Verben kann man ableiten, ob das Subjekt männlich oder weiblich ist. Ursprünglich wurden die Verben (unterstrichene Wörter), in den obenerwähnten Versen in der weiblichen Form verwendet. So weist der Quran darauf hin, dass die für die Herstellung des Honigs arbeitenden Bienen weiblich sind.<sup>69</sup>

Es soll nicht vergessen werden, dass es unmöglich war, dies vor 1400 Jahren zu wissen. Doch indem Allah unsere Aufmerksamkeit auf diese Tatsache lenkt, zeigt Er uns noch ein weiteres Wunder des Quran.

## **DIE HEILENDE WIRKUNG DES HONIGS**

**Und dein Herr lehrte die Biene: “Baue dir Wohnungen in den Bergen, in den Bäumen und in dem, was sie (dafür) erbauen. Dann iss von allen Früchten und ziehe leichthin auf den Wegen deines Herren.” Aus ihren Leibern kommt ein Trank von unterschiedlicher Farbe, der eine Arznei für die Menschen ist. Darin ist wahrlich ein Zeichen für Menschen, die nachdenken. (Sure 16:68, 69 – an-Nahl)**

Wie in den obigen Versen betont wird, ist der Honig ein “Heilmittel” für die Menschen. Heutzutage bilden in wissenschaftlich fortentwickelten Ländern Bienenprodukte und die Bienenzucht einen selbständigen Forschungszweig. Andere nützliche Eigenschaften des Honigs können wir wie folgt beschreiben:

**Leichte Verdaulichkeit:** Da die Zuckermoleküle im Honig sich in eine andere Art von Zucker (von Fruktose zur Glukose) umwandeln können, wird Honig trotz seines hohen Säuregehalts sogar von empfindlichsten Mägen leicht verdaut. Dies hilft gleichzeitig, dass Nieren und Gedärme besser funktionieren.

**Schnelle Diffusion; eine schnelle Energiequelle:** Wenn Honig mit lauwarmem Wasser vermischt wird, diffundiert er in 7 Minuten ins Blut. Dort erleichtert er mit seinen freien Zuckermolekülen die Funktion des Gehirns. Der Honig ist eine natürliche Mischung der einfachen Zucker wie Fruktose und Glukose. Entsprechend den jüngsten Forschungen ist diese besondere Mischung der Zuckerarten das wirkungsvollste Mittel gegen Müdigkeit und es erhöht die athletische Leistungsfähigkeit.

**Unterstützende Wirkung für die Blutbildung:** Der Honig deckt einen wichtigen Teil des Energiebedarfs, den der Körper für die Blutbildung benötigt. Außerdem hilft er bei der Reinigung des Blutes. Er hat auch eine fördernde, regulierende Wirkung auf dem Blutkreislauf. Auch ist er ein wichtiger Schutz gegen Arteriosklerose.

**Antibakterielle Eigenschaften:** Antibakterielle Faktoren verhindern, dass Bakterien sich vermehren. Die antibakterielle Eigenschaft des Honigs wird als “inhibitorischer Effekt” bezeichnet. Es gibt viele Gründe, die den Honig antibakteriell machen. Dazu gehört der hohe Zuckergehalt, der die Wassermenge begrenzt, die die Mikroorganismen brauchen, um zu wachsen, der hohe Säuregehalt (niedriger pH-Wert) und der Stoff, der den

Bakterien den Stickstoff raubt, den sie für ihr Wachstum brauchen. Die Antioxidantien im Honig und das Vorhandensein von Hydrogen-Peroxyd verhindern, dass Bakterien sich vermehren können.

**Der Honig ist ein Antioxidans:** Jeder, der ein gesundes Leben führen will, sollte Antioxidantien nehmen. Antioxidantien sind Stoffe, die schädliche Nebenprodukte des normalen Stoffwechsels in den Zellen reinigen. Es sind Elemente, die zerstörerische chemische Reaktionen verlangsamen, die das Verderben von Nahrung und zahlreiche chronische Krankheiten verursachen. Experten glauben, dass Nahrungsmittel, die reich an Antioxidantien sind, Herzkrankheiten und Krankheiten wie Krebs verhindern können. Im Honig befinden sich starke Antioxidantien: *Pinocembrin*, *Pinobanksin*, *Chrisin* und *Galangin*. *Pinocembrin* ist ein Antioxidans, das nur im Honig vorkommt.<sup>71</sup>

**Vitamin- und Minerallager:** Honig enthält neben den Zuckern wie Fruktose und Glukose auch Mineralien wie Magnesium, Kalium, Kalzium, Natriumchlorid, Schwefel, Eisen und Phosphor. Im Honig befinden sich die Vitamine B1, B2, B3, B5, B6 und C. Außerdem enthält Honig Kupfer, Jod, Eisen und ein wenig Zink.

**Der Honig wird für die Wundheilung benutzt:**

- Wenn Honig zur Wundheilung verwendet wird, beschleunigt seine Eigenschaft, die Feuchtigkeit aus der Luft zu absorbieren, die Heilung und verhindert Narben. Honig beschleunigt die Entwicklung der epithelialen Zellen, die die neue Haut bilden und die Oberfläche der Wunde bedecken.

- Honig fördert den Heilungsprozess des Gewebes, damit es wieder wachsen kann. Er fördert das Wachstum der Fibroblasten, die das Bindegewebe in den tieferen Schichten der Haut ersetzen, indem er die Entstehung neuer Kapillargefäße beschleunigt und er beschleunigt die Herstellung der kollagenen Fasern, die die Wirkung der Heilung verstärken.

- Honig hat eine entzündungshemmende Wirkung, die die Schwellung um eine Wunde vermindert. Dies fördert den Blutkreislauf, und auf diese Weise wird der Heilungsprozess beschleunigt und die Schmerzen lassen nach.

- Außerdem bildet Honig wegen seiner antibakteriellen Eigenschaften einen wirkungsvollen Schutz gegen Infektionen. Gleichzeitig bekämpft er vorhandene Infektionen. Honig ist sogar gegen die Resistenz von Bakterien gegen Antibiotika wirksam. Im Gegensatz zu Antiseptika und Antibiotika verursacht er keine Nebenwirkungen.<sup>72</sup>

Honig ist eine Nahrung, die gleichzeitig ein wichtiges Heilmittel für die Menschen ist. Dies ist auch eines der Wunder des Quran, den Allah, der Allmächtige, hinabgesandt hat. In der Abbildung ist die Untersuchung des Nährwertes des Honigs zu sehen:

## **DIE EXISTENZ DES MIKROSKOPISCHEN LEBENS**

**Preis sei Ihm, der alle Arten paarweise erschaffen hat, von dem, was die Erde wachsen lässt, und von ihnen selber und von dem, das sie nicht kennen. (Sure 36:36 – Ya Sin)**

**...Und Er wird (manches) erschaffen, wovon ihr (heute) nicht wisst. (Sure 16:8 – an-Nahl)**

In den obigen Versen wird darauf hingewiesen, dass es viele Lebensformen gibt, die die Menschen zu der Zeit, als der Quran hinabgesandt wurde, nicht kannten. Tatsächlich wurden mit der Entdeckung des Mikroskops neue Lebewesen gefunden, die mit bloßem Auge nicht zu sehen sind. Folglich begannen die Menschen, über die Existenz dieser Lebewesen, auf die im Quran hingewiesen wurde, nachzudenken. Andere Verse, die auf die Existenz von Mikroorganismen hindeuten, die im allgemeinen nur aus einer einzigen Zelle bestehen, sind folgende:

**...Dem, Der das Verborgene kennt, entgeht nicht das Gewicht eines Stäubchens in den Himmeln und auf Erden, noch gibt es etwas kleineres oder größeres als das, das nicht in einem offenkundigen Buch stünde. (Sure 34:3 – Saba)**

**...Deinem Herrn bleibt auch nicht das Gewicht eines Stäubchens auf Erden und im Himmel verborgen. Und nichts kleiner oder größer als dies, ohne dass es in einem Buch klar verzeichnet stünde. (Sure 10:61 – Yunus)**

Die Zahl der Mikroorganismen, die überall auf der Erde existieren, ist zwanzig Mal größer als die aller anderen Tiere. Die Gemeinschaft dieser Mikroorganismen, besteht aus Bakterien, Viren, Pilzen, Moosen und einzellern. Die Mikroorganismen sind ein wichtiges Element des ökologischen Gleichgewichts auf der Erde. Die wichtige Aufgabe der Bereitstellung des Stickstoffs, der eins der grundlegenden Elemente ist, die auf der Erde die Entstehung des Lebens ermöglichen, fällt den Bakterien zu. Das wichtigste Element, das veranlasst, dass die Pflanzen die Mineralien aus der Erde absorbieren, ist die Würzpilze. Die Bakterien auf unserer Zunge verhindern, dass wir von nitrathaltiger Nahrung wie Salat oder Fleisch vergiftet werden. Manche Bakterienarten und Algen wandeln wie die Pflanzen durch Photosynthese Kohlendioxid in Sauerstoff um und ermöglichen dadurch erst die Existenz von Leben auf der Erde. Manche Algenarten können die Nahrung in eine Form umwandeln, die Pflanzen benutzen können, indem sie die organischen Stoffe zerlegen. Diese kleinen Lebewesen, von deren Existenz wir nur durch technische Geräte wissen können, sind von großer Bedeutung für das menschliche Leben.

Dass im Quran vor Jahrhunderten darauf hingewiesen wurde, dass es auch andere Lebewesen außer den mit bloßem Auge sichtbaren gibt, ist ein weiteres Wunder des Quran.

## **DIE EXISTENZ DER TIERGEMEINSCHAFTEN**

**Keine Tiere gibt es auf Erden und keinen Vogel, der mit seinen Schwingen fliegt, die nicht Völker wie ihr seid... (Sure 6:38 – al-An'am)**

Heutzutage wissen wir, dass alle Tiere und Vögel in getrennten Gemeinschaften leben. Die Informationen, die wir als Ergebnis langdauernder, umfassender Forschung erhalten haben, haben gezeigt, dass es unter den Tieren eine ganz systematische soziale Ordnung gibt.

Honigbienen beispielsweise, die Wissenschaftler durch ihr Sozialleben in Kolonien in Erstaunen versetzen, bauen in Baumhöhlungen oder in ähnlich umschlossenen Plätzen ihr Nest. Eine Bienenkolonie

besteht aus einer Bienenkönigin, einigen hundertmännlichen Bienen und aus 10000 bis 80000 Arbeiterbienen. In jeder Bienenkolonie gibt es nur eine Königin und die hauptsächliche Aufgabe der Königin ist es, Eier zu legen. Außerdem sondert sie wichtige Stoffe ab, die die Vollständigkeit der Kolonie und die Funktion des Systems im Bienenstock gewährleisten. Die einzige Funktion der Bienenmännchen ist, die Königin zu befruchten. Alle anderen Arbeiten im Bienenstock wie der Aufbau der Waben, Sammeln von Nahrung, Herstellung der Bienenmilch, Regulierung der Temperatur des Bienenstocks, Reinigung und Verteidigung führen die Arbeiterbienen durch. In jeder Lebensphase im Bienenstock gibt es eine perfekte Ordnung. Jede Aufgabe - von der Pflege der Larven bis zu der Deckung der allgemeinen Bedürfnisse des Bienenstockes - wird problemlos erfüllt.

Obwohl Ameisen die größte Bevölkerungsdichte der Welt besitzen, stellen sie eine vollkommene Ordnung in jedem Bereich her. Ihre Technologie, Kollektivarbeit und militärische Strategie, ihre Kommunikationstechnik, ihre hierarchische Ordnung und Disziplin, ihre perfekte Stadtplanung, sollte den Menschen als Beispiel dienen. Die Ameisen, die in "Kolonien" leben, haben eine hoch entwickelte Ordnung, die der Zivilisation der Menschen sehr ähnlich ist.

Während die Ameisen ihre Nahrung herstellen und lagern, passen sie auf ihre Jungen auf, schützen ihre Kolonien und verteidigen sich. Es gibt sogar Kolonien, die Landwirtschaft betreiben und Tiere züchten. Diese Tiere, unter denen es ein starkes Kommunikationsnetzwerk gibt, sind wegen der gesellschaftlichen Organisation und Spezialisierung so überlegen, dass sie mit keinen anderen Lebewesen verglichen werden können.

Auch gegen Gefahren widerstehen diese Tiere zusammen. Zum Beispiel, wenn Raubvögel wie Falken oder Eulen in eine Region von kleinen Vögeln einfliegen, umkreisen diese kleinen Vögel alle zusammen die gefährlichen Besucher. Außerdem rufen Sie mit einem besonderen Ton weitere Vögel zu Hilfe. Meistens sorgen diese gemeinschaftlichen aggressiven Reaktionen dafür, dass sich die Raubvögel entfernen.<sup>74</sup>

Ein Vogelschwarm bietet allen Vögeln im Schwarm Schutz. Stare, die im Schwarm fliegen, halten einen genau bestimmten Abstand untereinander. Doch wenn sie beispielsweise einen Falken sehen, rücken sie eng zusammen und schließen die Abstände zwischen ihnen. Auf diese Weise erschweren sie dem Falken die Jagd. Selbst wenn es ihm gelingt, in ihre Formation einzubrechen verstümmelt er seine Flügel und kann nicht mehr jagen.<sup>75</sup> Auch Säugetiere halten zusammen, wenn sie mit einem Angriff konfrontiert werden. Zebras zum Beispiel nehmen ihre Jungen in die Mitte der Herde, während sie vor ihren Feinden fliehen. Auch Delphine leben in Gruppen und halten so ihren größten Feinden, den Haifischen stand.<sup>76</sup>

Es gibt zahlreiche Beispiele und Einzelheiten, die wir über das Sozialverhalten von Tieren geben können. Diese Informationen sind das Ergebnis umfangreicher Nachforschungen, die über Jahre hinweg angestellt wurden. Auch die im Koran enthaltenen Informationen über die Tiere zeigen, dass er Allahs' Wort ist.

## **NAHRUNGSKREISLAUF**

**Siehe, Allah lässt das Korn und den Dattelkern keimen. Er bringt das Lebendige aus dem Toten hervor und das Tote aus dem Lebendigen. Derart ist Allah! Doch wie leicht lasst ihr euch abwenden! (Sure 6:95 – al-An'am)**

Im obenerwähnten Vers wurde auf einen Nahrungskreislauf hingedeutet, der zu der Zeit, als der Quran hinabgesandt wurde, den Menschen nicht bekannt war.

Wenn ein Lebewesen stirbt, zerteilen die Mikroorganismen es sofort. Auf diese Weise wird der tote Körper in organische Moleküle zerlegt. Diese Moleküle vermischen sich mit der Erde und werden zur grundlegenden Nahrungsquelle für Pflanzen und Tiere und folglich für die Menschen. Wenn dieser Kreislauf nicht existieren würde, würde es auch kein Leben geben.

Die Bakterien sind für die Vorbereitung der Mineralien und der Nahrung verantwortlich, die die Lebewesen brauchen. Alle Nahrung und Mineralien, die die Pflanzen und Tiere, die im Winterschlaf liegen, brauchen werden, wenn sie sich im Sommer beleben, werden durch die Aktivitäten sichergestellt, die die Bakterien im Winter durchführen. Einen ganzen Winter hindurch zerlegen die Bakterien die organischen Reste der toten Tiere und Pflanzen und wandeln sie in Mineralien um.<sup>77</sup> Auf diese Weise finden die Lebewesen ihre Nahrung vorbereitet, wenn sie im Frühling aufwachen. Durch die Bakterien wird sowohl eine "Frühjahrsputz" in ihrer Umgebung gemacht, als auch eine genügende Menge Nahrung für die sich im Sommer neu belebende Natur vorbereitet.

Wie aus diesen Erklärungen ersichtlich ist, spielen tote Lebewesen eine bedeutende Rolle dabei, dass neue Lebewesen ihr Leben führen können. Auf diese Weise funktioniert dieser Kreislauf in ausgezeichneter Weise, worauf Allah im Vers mit dem Ausdruck "**Er bringt das Lebendige aus dem Toten hervor und das Tote aus dem Lebendigen**" verweist. Der Hinweis auf eine so detaillierte Information im Quran ist ein weiterer der Beweise, dass der Quran das Wort Allahs ist.

## **WÄHREND DES SCHLAFS SIND DIE OHREN AKTIV**

**Da verhüllten Wir ihre Ohren in der Höhle für viele Jahre. (Sure 18:11 – al-Kahf)**

Der Ausdruck "Wir verhüllten ihre Ohren" im obenerwähnten Vers stammt vom arabischen Vers "darabe". Dieser arabische Vers ist eine Metapher für "Wir ließen sie schlafen". Außerdem hat das Wort "darabe" auch die Bedeutung "Behinderung des Hörens", wenn es mit dem Wort "Ohr" verwendet wird. Dass im Vers bezüglich des Ohres nur auf den Hörsinn hingedeutet wird, enthält eine sehr wichtige Information.

Das Ohr ist das einzige Sinnesorgan, das während des Schlafes aktiv ist. Dies ist Grund, warum wir durch einen Wecker aufwachen.<sup>78</sup> Mit höchster Wahrscheinlichkeit deutet der verborgene Sinn des Ausdruckes "Wir verhüllten Ihre Ohren", den Allah bezüglich der Siebenschläfer (Ashab-i Khef) verwendet hat, darauf, dass der Hörsinn der in Frage stehenden Jungen "abgeschaltet" ist und dass sie aus diesem Grund jahrelang im Schlafzustand geblieben sind, ohne aufzuwachen.

## **BEWEGUNG WÄHREND DES SCHLAFS**

**Und du hättest sie für wach gehalten, obwohl sie schliefen. Und Wir drehten sie nach rechts und nach links um. Und ihr Hund lag mit ausgestreckten Pfoten auf der Schwelle. Wärest du auf sie gestoßen, wärest du vor ihnen geflüchtet, mit Grausen vor ihnen erfüllt. (Sure 18:18 – al-Kahf)**

Im obigen Vers wurden die Siebenschläfer (Ashab-i Khef) erwähnt, über die uns im Quran mitgeteilt wird, dass sie hundert Jahre lange im Schlafzustand waren. Außerdem informiert Allah uns in diesem Vers, dass Er sie während des Schlafes auf die rechte und linke Seite sich umdrehen lassen hat. Der verborgene Sinn dieser Tatsache wurde vor kurzem entdeckt.

Menschen, die lange Zeit derselben Position in dem Bett liegen, bekommen ernste Gesundheitsprobleme: Komplikationen entstehen im Blutkreislauf, auf der Haut entstehen Wunden, in den Körperteilen, die das Bett berühren, gerinnt das Blut.<sup>79</sup>

Die Wunden, die entstehen, wenn man zu lange derselben Position liegt, nennen die Ärzte "Druckwunden" (Dekubitus). Denn der ständige Druck, der auf einen Körperteil ausgeübt wird, wenn man zu lange Zeit in derselben Position liegt, kann verursachen, dass die Adern zusammengedrückt und verstopft werden. Folglich können der Sauerstoff und andere Nahrung, die mit dem Blut transportiert wird, die Haut nicht erreichen und die Haut beginnt abzusterben. Dies verursacht, dass im Körper Wunden entstehen. Wenn diese Wunden nicht ärztlich behandelt werden, können auch die Fett- und Muskelgewebe absterben.<sup>80</sup>

Wenn diese Wunden, die unter der Haut oder dem Gewebe entstehen, nicht ärztlich behandelt werden, können sie größer werden und lebensgefährlich werden. Aus diesem Grund ist es am gesündesten, alle 15 Minuten die Position im Bett zu ändern, um den Druck auf die Haut zu verringern. Die gelähmten Patienten, die sich selbst nicht bewegen können, werden deswegen einer speziellen Pflege unterzogen und sie werden alle 2 Stunden mit Hilfe einer anderen Person bewegt.<sup>81</sup> Im obenerwähnten Vers wird auf diese medizinische Information hingewiesen, die in unserem Jahrhundert entdeckt worden ist. Das ist ein neues Wunder des Quran.

## **BEI NACHT VERRINGERT SICH DIE KÖRPERLICHE BEWEGLICHKEIT**

**... und die Nacht hat Er zur Ruhe bestimmt und Sonne und Mond zur Berechnung (der Zeit)...  
(Sure 6:96 – al-An'am)**

Das arabische Wort "sekenen" im obigen Vers heißt gleichzeitig "Ruhe", "Beruhigung", "Ruhepause", "Erholungszeit". Wie Allah im Quran darauf hingewiesen hat, ist die Nacht für die Menschen eine Zeit der Erholung. Das Melatonin ist ein Hormon, das nachts im Körper abgesondert wird. Dieses Hormon bereitet den Menschen auf den Schlaf vor. Es ist ein Beruhigungsmittel, das die physikalischen Bewegungen des Menschen verlangsamt, ihn schläfrig und erschöpft macht und seinen Geisteszustand beruhigt.<sup>82</sup> Während des Schlafs verlangsamen sich der Herzschlag und der Atemrhythmus, der Blutdruck sinkt ab. Morgens hört die Herstellung dieses Hormons auf und der Körper wacht wieder auf.<sup>83</sup>

Gleichzeitig ermöglicht der Schlaf, dass im Körper die Muskeln und anderes Gewebe repariert und die älteren oder abgestorbenen Zellen erneuert werden. Da während des Schlafs der Energieverbrauch verringert

wird, wird die ganze Nacht hindurch im Körper Energie gespeichert. Außerdem werden das Wachstumshormon und andere Chemikalien, die für das Immunsystem wichtig sind, während des Schlafs abgesondert.<sup>84</sup>

Aus diesem Grund wird das Immunsystem sofort beeinflusst, wenn man nicht genügend schläft und man wird leichter krank. Wenn man zwei Nächte lang nicht schläft, verringern sich die Konzentrationsfähigkeit und die Aufmerksamkeit und man beginnt Fehler zu machen. Wenn man 3 Tage nicht schläft, beginnt man zu halluzinieren und man kann nicht mehr logisch denken.<sup>85</sup>

Die Nacht ist auch für andere Lebewesen eine Erholungszeit. Dies teilt Allah uns mit dem Vers "die Nacht zur Ruhe machen" mit und verweist auf eine wichtige Tatsache, die mit bloßem Auge nicht zu bestimmen ist: Viele Vorgänge, die sich tagsüber auf der Erde abspielen, verlangsamen sich in der Nacht, es beginnt ein Erholungsprozess. Zum Beispiel beginnen mit dem Sonnenaufgang die Blätter Wasser zu verdunsten und die Pflanze nimmt Photosynthese zu. Am Nachmittag ändert sich dieser Zustand. Die Photosynthese verlangsamt sich und die Atmung steigert sich, denn mit der Erhöhung der Temperatur wird mehr Wasser verdunstet. Nachts jedoch verlangsamt sich der Verdunstungsprozess, weil die Temperatur sinkt, und die Pflanze beruhigt sich. Wenn es nur einen einzigen Tag keine Nacht geben würde, würden die meisten Pflanzen sterben. Aus diesem Grund bedeutet die Nacht sowohl für Menschen als auch für Pflanzen eine Erholung und Erfrischung.<sup>86</sup>

Nachts verringert sich die Beweglichkeit auch auf der molekularen Ebene. Die Strahlung, die bei Tag von der Sonne ausgesendet wird, verursacht, dass die Atome und Moleküle in der Erdatmosphäre höhere Energieniveaus erreichen, indem sie diese in Bewegung setzt. Wenn die Nacht hereinbricht, fallen die Atome und Moleküle auf niedrigeren Energieniveaus zurück und beginnen, radioaktive Strahlung auszusenden.<sup>87</sup>

Es ist von höchster Wahrscheinlichkeit, dass im Quran mit der Sure 6:96 auf diese wissenschaftlichen Tatsachen hingewiesen wird. Das ist ein weiteres der zahlreichen Wunder des Quran. (Allah weiß am besten.)

## **JE HÖHER MAN STEIGT, UMSO ENGER WIRD DIE BRUST**

Der Mensch braucht Sauerstoff um leben zu können. Die Atmung ist nur dann möglich, wenn der Sauerstoff in der Luft unsere Lungenbläschen erreicht. In je größerer Höhe man sich aufhält, umso niedriger werden der atmosphärische Druck und folglich die Sauerstoffmenge im Blutkreislauf, da die Erdatmosphäre dünner wird. Deswegen ist es in großen Höhen schwieriger, zu atmen.

Wenn der Sauerstoff im Blut zu gering wird, bekommt man Gesundheitsprobleme. Symptome wie Müdigkeit, Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Brechreiz und gestörtes Urteilsvermögen werden beobachtet. Wenn eine bestimmte Höhe überschritten wird, wird es für Menschen unmöglich, zu atmen. Aus diesem Grund benötigen wir eine spezielle Sauerstoffversorgung und spezielle Kleidung, damit wir in solcher Höhe leben können.

Jemand, der sich 5.000-7.000 m über dem Meeresspiegel befindet, kann wegen der Atmungsschwierigkeiten ohnmächtig werden und ins Koma fallen. Aus diesem Grund sind in Flugzeugen Sauerstoffgeräte vorhanden. Wenn Flugzeuge 9.000-10.000 m über dem Meeresspiegel fliegen, gibt es spezielle Systeme in der Kabine, die den Luftdruck regulieren.

Eine als "Anoxie" bekannte Krankheit ergibt sich aus Sauerstoffmangel im Gewebe. Dieser Sauerstoffmangel beginnt bereits in einer Höhe von nur 3.000-4.500 Metern. Manche Menschen können in einer solchen Höhe schon ihr Bewusstsein verlieren, aber ihr Leben kann gerettet werden, wenn sie sofort mit Sauerstoff versorgt werden.

Mit dem Vergleich, der im untenstehenden Vers angestellt wird, wird auf diese physikalischen Zusammenhänge folgendermaßen hingewiesen:

**Und wen Allah rechtleiten will, dem weitet Er die Brust für den Islam, und wen Er irreführen will, dem macht Er die Brust so eng und bedrückt, als müsste er den Himmel erklimmen. So straft Allah die Ungläubigen.(Sure 6:125 – al-An'am)**

# INFORMATIONEN ÜBER DIE ZUKUNFT IM QURAN

## EINLEITUNG

**Ein anderer wunderbarer Aspekt des Quran ist, dass er Angaben zu wichtigen Ereignissen enthält, die erst in der Zukunft auftreten. Dies ist eines der Wunder, die unter Beweis stellen, dass der Quran das Wort Allahs ist.**

Auf den folgenden Seiten werden wir einige der Sachverhalte, die der Quran bezüglich der Zukunft gibt und die bereits eingetreten sind, detailliert betrachten.

## DER SIEG ÜBER BYZANZ

Eine der Enthüllungen, die im Quran über die Zukunft gegeben werden, steht in den ersten Versen der Sure ar-Rum. In diesen Versen wird angegeben, dass das byzantinische Reich eine große Niederlage erleiden wird, dass es danach aber erneut siegen wird.

**Alif-lam-mim. Besiegt sind die Byzantiner. Am unteren Teil des Landes. Aber nach ihrer Niederlage werden sie siegen. In wenigen Jahren. Allah steht die Entscheidung zu, vorher wie nachher. Und an jenem Tage werden die Gläubigen frohlocken. (Sure 30:1-4 – ar-Rum)**

Diese Verse wurden um 620 n. Chr. offenbart, sieben Jahre nach der schweren Niederlage der christlichen Byzantiner gegen die heidnischen Perser. Dennoch machen die Verse die Voraussage, Byzanz wieder siegreich sein werde. Tatsächlich hatte Byzanz solche schwere Verluste erlitten, dass es unmöglich schien zu überleben, geschweige denn wieder einen Sieg zu erringen. Nicht nur die heidnischen Perser, sondern auch die Awaren, die Slawen und die Langobarden waren eine ernsthafte Bedrohung für das byzantinische Reich. Die Awaren waren bis an die Mauern von Istanbul gekommen. Heraklius, der Kaiser des byzantinischen Reiches hatte befohlen, das Gold und das Silber der Kirchen einzuschmelzen und Geld daraus herzustellen, um die Kosten der Armee zu tilgen. Sogar die Bronzestatuen wurden geschmolzen, um daraus Geld zu machen. Viele Gouverneure hatten sich gegen Kaiser Heraklius aufgelehnt und das Reich war am Punkt des Zusammenbruchs. Mesopotamien, Kilikien, Syrien, Palästina, Ägypten und Armenien, die früher zu Byzanz gehört hatten, wurden von den Persern eingenommen.<sup>88</sup>

Jeder erwartete, dass das Reich der Byzantiner zerstört werden würde. Doch in diesem Moment wurden die ersten Verse der Sure ar-Rum offenbart und verkündeten, dass Byzanz in wenigen Jahren erneut siegreich sein würde. Dieser Sieg schien so unmöglich, dass arabische Polytheisten soweit gegangen waren, sich über diese Verse lustig zu machen. Sie nahmen an, dass der Sieg, den der Quran verkündet hatte, niemals eintreten könnte.

Jedoch sieben Jahre nach der Offenbarung der ersten Verse der Sure ar-Rum, im Dezember 627 n. Chr., hat zwischen Byzanz und dem persischen Reich bei Nineveh eine Schlacht stattgefunden und dieses Mal besiegte die byzantinische Armee die Perser. Einige Monate später mussten die Perser einen Vertrag mit Byzanz schließen der besagte, dass die alle besetzten Gebiete den Byzantinern zurückgegeben werden müssen.<sup>89</sup>

Derart wurde der Sieg, den Allah im Quran beschrieben hat, in wunderbarer Weise Wirklichkeit.

Ein anderes Wunder, das in diesen Versen aufgedeckt wird, ist der Verweis auf eine geographische Gegebenheit, die zu dieser Zeit niemandem bekannt war.

Im dritten Vers der Sure ar-Rum werden wir informiert, dass die Oströmer in der niedrigsten Region der Erde besiegt werden würden. Dieser Ausdruck, auf arabisch "edna al-ard" wird in vielen Übersetzungen als **"Am unteren Teil des Landes"** oder **"im Land nahebei"** oder auch **"in dem nahegelegenen Land"** gedeutet. Doch dies ist nicht die wörtliche Bedeutung des ursprünglichen Begriffs, sondern eher eine bildliche Deutung davon. Das Wort "edna" wird von dem Wort "dan" abgeleitet, welches "niedrig" bedeutet, und das arabische Wort "ard" bedeutet "das Erdboden, die Erde". Folglich bedeutet der Satzteil "edna al-ard" soviel wie "der niedrigste Platz auf der Erde".

Einige Kommentatoren ziehen es vor, die andere Bedeutung des Wortes "ganz nahe" anzunehmen, indem sie auf die Nähe des in Frage stehenden Gebietes zu den Arabern verweisen. Der tatsächliche Sinn des Wortes deutet jedoch auf eine sehr wichtige geologische Gegebenheit hin, die zu der Zeit, als der Quran hinabgesandt wurde, nicht bekannt war. Denn wenn wir den niedrigsten Punkt der Erde betrachten, sehen wir, dass dieser Punkt genau das Einzugsgebiet des Toten Meers ist, der Ort an dem die Byzantiner gesiegt haben.<sup>90</sup>

Es ist interessant, dass der Kampf zwischen den Byzantinern und den Persern wirklich am niedrigsten Punkt der Erde stattgefunden hat. Diese spezifizierte Region ist das tote Seebassin, das im Dreiländereck Syrien, Palästina und Jordanien liegt. Das "Tote Meer", das 395 Meter unter dem Meeresspiegel liegt, ist wirklich die niedrigste Region in der Erde. Dies heißt, dass die Perser am niedrigsten Teil der Welt besiegt wurden, genau wie es im Vers beschrieben ist.

Der interessanteste Punkt liegt in der Tatsache, dass die Höhe des Toten Meeres nur mit moderner Messtechnik bestimmt werden konnte. Vorher war es unmöglich zu wissen, dass es die niedrigste Region der Erdoberfläche ist. Doch wurde diese Region im Quran als "der niedrigste Punkt auf der Erde" beschrieben, und wir haben hier einen anderen Beweis, dass der Quran eine Offenbarung von Allah ist.

## **PHARAOS LEICHE WURDE AUFBEWAHRT**

Wie wir in den folgenden Kapiteln detailliert behandeln werden, war Pharao ein Ungläubiger, der sich selbst als Gott ansah und auf Einladungen von Moses, Allahs Weg zu gehen, mit Verleumdungen und Drohungen erwidert. Pharao hat dieses arrogante Verhalten solange fortgesetzt, bis er mit Todesgefahr konfrontiert wurde, und verstand, dass er ertrinken würde. Im Quran wird durch diesen Vers dokumentiert, dass Pharao sich sofort zum Glauben neigt, als er mit Allahs Qual konfrontiert wird:

**Und Wir führten die Kinder Israels durchs Meer. Da folgte ihnen Pharaos mit seinen Heerscharen in wütender Feindschaft. Als sie am Ertrinken waren, rief er: “Ich glaube, dass es keinen Gott gibt als den, an welchen die Kinder Israels glauben, und ich bin einer der Gottergebenen!” (Sure 10:90 – Yunus)**

Aber Allah hat Pharaos’ Glauben nicht mehr akzeptiert. Allah teilt dieses unaufrichtige Verhalten Pharaos’ im Quran mit diesen Versen mit:

**Wie? Jetzt? Und zuvor rebellierst du und warst einer derer, die Verderben stiften! Aber Wir wollen heute doch deinen Leib retten, damit du für die Späteren ein Warnzeichen seist. Denn wahrlich, viele der Menschen achten nicht auf Unsere Botschaft. (Sure 10:91-92 – Yunus)**

Die Mitteilung im Vers, dass Pharaos Leiche ein warnendes Beispiel für die kommenden Generationen sein wird, kann als ein Zeichen angesehen werden, dass die Leiche nicht “verdorben” sein möge. Wie im Quran vor 1400 Jahren berichtet wurde, wird die Leiche im Mumiensaal des ägyptischen Museums in Kairo ausgestellt. Mit höchster Wahrscheinlichkeit wurde Pharaos Leiche an Land gespült, nachdem er ertrunken war, und die Ägypter haben die Leiche gefunden und sie zu seinem vorher aufgebauten Grab gebracht.<sup>91</sup>

## **DIE EROBERUNG VON MEKKA**

**Wahrlich, Allah wird das Traumgesicht Seines Gesandten wahr machen: Er wird euch, so wie Allah es will, in völliger Sicherheit in die unverletzte Moschee führen, mit geschorenem Haupt oder gekürztem Haar. Fürchtet euch nicht; denn Er weiß, was ihr nicht wisst. Und Er hat euch außer diesem einen weiteren nahen Sieg bestimmt. (Sure 48:27 – al-Fath)**

Der Prophet Muhammad (s.a.w.s) hat als er in Medina war in seinem Traum gesehen, dass die Gläubigen in Sicherheit in die Heilige Moschee eingetreten sind und die Kaaba umkreist haben und er hat den Gläubigen diese frohe Botschaft gegeben. Denn die Gläubigen, die von Mekka nach Medina ausgewandert haben, konnten seit dieser Zeit nicht nach Mekka gehen.

Allah hat den Propheten Muhammad (s.a.w.s) als eine Hilfe und Unterstützung den 27. Vers der Sure al-Fath offenbart und mitgeteilt, dass Muhammads Traum wahr ist und wenn Allah will, die Gläubigen nach Mekka reisen können. Tatsächlich sind die Muslime nach einer bestimmten Zeit zuerst durch den Friedensvertrag von Hudaibiya und dann mit der Eroberung von Mekka in die Lage versetzt worden, in Sicherheit in die Heilige Moschee einzutreten, wie es auch im Vers berichtet wird. Auf diese Weise hat Allah gezeigt, dass die frohe Botschaft, die der Prophet Muhammad (s.a.w.s) den Gläubigen gegeben hat, richtig war.

Es gibt hier einen beachtenswerten Punkt. Wenn wir auf den 27. Vers der Sure al-Fath Acht geben, werden wir sehen, dass auch eine andere Eroberung erwähnt wird, die sich vor der Eroberung von Mekka verwirklichen wird. Selbstverständlich haben die Muslime zuerst die Burg von Hayber erobert, die die Juden besaßen und sind dann nach Mekka gegangen, wie es auch im Vers mitgeteilt wird.<sup>92</sup>

Einige der anderen Verse, in denen die frohe Botschaft der Eroberung von Mekka gegeben wurde, sind folgende:

**Und Er war es, Der im Tal von Mekka ihre Hände von euch abhielt und eure Hände von ihnen, nachdem Er euch über sie hatte obsiegen lassen; und Allah sah sehr wohl euer Verhalten. (Sure 48:24 – al-Fath)**

**Wahrlich, Wir haben dir einen klaren Sieg gewährt, damit Allah dir die Vergebung deiner früheren und künftigen Sünden erweise und Seine Gnade an dir erfülle und dich auf geradem Weg führe. Und (zeige), dass Allah dir mit mächtiger Hilfe zu Hilfe kommt. (Sure 48:1-3 – al-Fath)**

In der Sure 17:76 wurde es folgendermaßen angegeben, dass die Ungläubigen nicht in Mekka bleiben werden:

**Und in der Tat hätten sie dich fast des Landes verschreckt, dass sie dich daraus vertreiben möchten; aber dann wären sie nach dir nur eine geringe Zeit geblieben. (Sure 17:76 – al-Isra’)**

Der Prophet Muhammad (s.a.w.s) hat Mekka im 8. Jahr der Hidschra erobert. Nach zwei Jahren jedoch wurden die Ungläubigen aus Mekka vertrieben, wie Allah es im Quran mitgeteilt hat. Ein anderer wichtiger Punkt dabei ist folgender: Zu der Zeit, als der Prophet Muhammad (s.a.w.s) den Gläubigen diese Botschaft gegeben hat, war die Situation für die Gläubigen nicht günstig. Die Götzendiener waren fest entschlossen, den Gläubigen nicht zu erlauben, nach Mekka zu kommen. Dies führte jene, in deren Herzen es Krankheit gibt, dazu, die Rede des Propheten mit Zweifel anzuhören. Doch der Prophet Muhammad hat daran geglaubt, was Allah ihm mitgeteilt hat und er hat diese Offenbarungen den Menschen erklärt, indem er auf Allah vertraute ohne zu berücksichtigen, was andere Menschen sagen würden. Es ist ein großes Wunder des Quran, dass alles was er gesagt hat, sich in kurzer Zeit verwirklicht hat.

## **DIE ENTDECKUNG DES WELTRAUMS**

Die Weltraumforschung und die Entdeckung des Raums wurden am 4. Oktober 1957 begonnen, als der sowjetische Erdsatellit Sputnik ins All geschickt worden ist. Der sowjetische Kosmonaut Juri Gagarin hat als erster Mensch einen Raumflug durchgeführt. Am 20. Juni 1969 hat Neil Armstrong als erster Mensch während der Mission des Raumschiffs Apollo 11 den Mond betreten.

Der Quran hat vor 1400 Jahren auf die Entwicklungen, die die Menschen durchführen werden und auf die Möglichkeit von Weltraumreisen hingewiesen. Im Quran lenkt Allah unsere Aufmerksamkeit auf dieses Thema mit dem Vers:

**O ihr versammelten Dschinn und Menschen! Wenn ihr imstande seid, die Grenzen der Himmel und der Erde zu überschreiten, dann überschreitet sie. Ihr würdet sie aber nur mit einer Ermächtigung überschreiten können. (Sure 55:33 – ar-Rahman)**

Das arabische Wort “sultan”, das im Vers als “Ermächtigung” übersetzt wird, bedeutet auch “Argument”, “Macht”, “Kraft”, “Entscheidung”, “Gesetz”, “Weg”, “Autorität”, “Erlaubnis”, “lizenzieren”, “heiligen”, “Beweis”.

Der Vers betont, dass die Menschen über die Grenzen von Himmel und Erde nicht selbstständig sondern nur mit einer “Ermächtigung” hinausgehen können. Diese Möglichkeit, über die Allah uns im Quran berichtet, hat sich in der Technologie des 20. Jahrhunderts verwirklicht.

## **MODERNE FAHRZEUGE**

**Und (Er erschuf) die Pferde und die Kamele und die Esel, damit ihr auf ihnen reitet, und zum Schmuck. Und Er wird (manches) erschaffen, wovon ihr (heute) nichts wisst. (Sure 16:8 – an-Nahl)**

Im obigen Vers wird darauf hingewiesen, dass es außer den Tieren, die als Fahrzeuge angesehen werden, auch andere Fahrzeuge geben wird, von denen die Menschen noch keine Ahnung haben. Im untenstehenden Vers deutet Allah an, dass es auch andere Fahrzeuge wie Schiffe geben wird.

**Und ein Zeichen ist es für sie, dass Wir ihre Nachkommenschaft in der vollbeladenen Arche trugen, und ihnen ähnliche machten, mit denen sie fahren. (Sure 36:41, 42 – Ya Sin)**

## **FLUGZEUGTECHNOLOGIE**

**Und Salomo (machten Wir) den Wind (dienstbar), der nach seinem Gebot zu dem Land wehte, das Wir gesegnet haben. Und Wir wussten um all diese Dinge. (Sure 21:81 – al-Anbiya)**

Wie aus dem obenerwähnten Vers ersichtlich ist, hat Allah den Wind Salomo zur Verfügung gestellt und ihm ermöglicht, den Wind bei seinen unterschiedlichen Arbeiten als ein Mittel zu benutzen. Es ist von höchster Wahrscheinlichkeit, dass in diesem Vers darauf verwiesen wird, dass wie zu der Zeit des Propheten Salomo auch in der Zukunft Windenergie genutzt wird.

**Und Salomo (unterwarfen Wir) den Wind. Sein Morgen war ein Monat und sein Abend ein Monat... (Sure 34:12 – Saba)**

Es ist möglich, dass mit dem Ausdruck “**..Salomo (unterwarfen Wir) den Wind. Sein Morgen war ein Monat und sein Abend ein Monat...**” im Vers darauf hingedeutet wird, dass der Prophet Salomo schnell

an unterschiedliche Orte reisen konnte. Es ist möglich, dass der Prophet Salomo zu seiner Zeit eine Technologie benutzt hat, die der Flugtechnologie heutiger Zeit ähnelt, dass er Fahrzeuge gebaut hat, die mit Hilfe des Windes fahren und durch diese Fahrzeuge weit voneinander entfernte Orte erreicht hat. Sicherlich kennt die Wahrheit nur Allah.

Folglich ist es von höchster Wahrscheinlichkeit, dass mit den obenerwähnten Versen auf die hoch entwickelte Flugzeugtechnologie unserer Zeit hingewiesen wird.

## **BILDÜBERTRAGUNG**

**Da sprach einer von ihnen, welcher Schriftkenntnisse besaß: “Ich bringe ihn dir innerhalb eines Augenzwinkerns von dir!” Und als er ihn vor sich stehen sah, sprach er: “Dies ist eine Gnade meines Herrn, mich zu prüfen, ob ich dankbar oder undankbar bin...” (Sure 27:40 – an-Naml)**

Die Person, die im Vers als “einer von ihnen, welcher Schriftkenntnisse besaß” erwähnt wird, behauptet, dass er dem Propheten Salomo den Thron der Königin von Saba in sehr kurzer Zeit “innerhalb eines Augenzwinkerns von ihm” bringen kann. Es ist möglich, dass dies auf eine hoch entwickelte Technologie hindeutet, welche zu unserer Zeit für die Bildübertragung benutzt wird. Ein anderer Vers bezüglich dieses Themas ist folgender:

**Ein Kraftprotz von den Dschinn sagte: “Ich bringe ihn dir, noch bevor du dich von deinem Platz erhebst. Ich bin wirklich dafür stark genug und auch verlässlich.” (Sure 27:39 – an-Naml)**

Heutzutage ist es möglich, dass alle Informationen wie Schrift, Bilder und Filme durch die Internet-Technologie in wenigen Sekunden weit entfernte Strecken zurücklegen können. Es ist möglich, dass Allah mit der Erklärung, dass der Thron der Königin von Saba schnell zu einem entfernten Ort gebracht wird, auf die Möglichkeit eines solchen Transfers mittels des Internets, beispielsweise das Senden des 3-dimensionalen Bildes oder eines Photos des Throns verweist.

In einer Nachricht, welche am 17 Juni 2002 im Nachrichtenkanal CNN gesendet wurde, wurde mitgeteilt, dass Australische Wissenschaftler eine Nachricht mit Lichtquanten innerhalb eines Laserstrahls einen Meter weit “teletransportiert” (*gebeamt*) haben. Wie die Zeitung *The Australian* berichtete, bedienten sich die Forscher der Australian National University (ANU) in Canberra dabei der “Quantenverknüpfung”. Sie zerlegten demnach den Laserstrahl an einem Ende eines optischen Kommunikationssystems und stellten einen Meter entfernt eine identische Nachbildung her. Teamleiter Ping Koy Lam erklärte “Wir sind bisher nicht in der Lage, Materie zu übertragen. Wir haben Photonen eines Laserstrahls teleportiert”. Lam betont jedoch: “Das heißt nicht, dass das in ferner Zukunft nicht möglich ist”.

# DIE ANWENDUNG DER ELEKTRIZITÄT

**...Wir ließen eine Quelle von geschmolzenem Erz für ihn fließen... (Sure 34:12 – Saba)**

Eine große Gnade, die Allah dem Propheten Salomo erwiesen hat, ist “das geschmolzene Erz” (‘ain al-qitr). Es ist möglich, diesen Vers in unterschiedlichen Weisen zu interpretieren.

Mit der Verwendung des geschmolzenen Erzes kann auf die Existenz einer hoch entwickelten Technologie hingedeutet werden, mit der zur Zeit des Propheten Salomo Elektrizität erzeugt wurde. Wie bekannt ist Kupfer eines der Metalle, das Elektrizität und Wärme am besten leitet. Mit diesen Eigenschaften bildet es die Grundlage der Elektrizitätswirtschaft. Ein beachtenswerter Teil des Kupfers, das auf der Erde produziert wird, wird in der Elektrizitätswirtschaft verwendet.

Der Ausdruck “Wir ließen für ihn fließen” im Vers könnte darauf hindeuten, dass Elektrizität in vielen Bereichen benutzt werden kann. (Allah weiß am besten.)

## AMEISEN IN DER TECHNOLOGIE

**Als sie zum Ameisental gelangten, sagte eine Ameise: “O ihr Ameisen! Geht in euere Wohnungen hinein, damit euch Salomo und sein Heer nicht zertreten, ohne es zu bemerken.” (Sure 27:18 – an-Naml)**

Im obigen Vers wird unsere Aufmerksamkeit auf einen speziellen Ort, Bereich, das “Tal der Ameisen” und auf spezielle Ameisen gelenkt. Der Prophet Salomo hört die Gespräche zwischen den Ameisen. Dies kann ein beachtenswertes Zeichen sein, das auf die Entwicklungen hindeutet, die in der Computertechnologie vorhanden sind. Heutzutage stellt das *Silicon Valley* das Zentrum der Welt der Technologie dar. Es ist überaus bedeutsam, dass in der Geschichte vom Propheten Salomo ein “Tal der Ameisen” erwähnt wird. Es könnte sein, dass Allah mit diesem Vers auf eine fortgeschrittene Technologie hinweist, die in der Zukunft erfunden werden wird.

Außerdem werden Ameisen und manche Arten von Insekten im Bereich der Hochtechnologie verwendet. Die Roboter-Projekte, die entwickelt werden, indem man diese Lebewesen zum Vorbild nimmt, beabsichtigen in vielen Bereichen, von der Verteidigungsindustrie bis zur Technologie einen nützlichen Dienst zu leisten. Es könnte sein, dass in dem Vers auf diese Entwicklungen hingewiesen wird.

### **Die jüngste Entwicklung der Mikrotechnologie: Roboterameisen**

Das bekannteste Projekt, indem die Ameisen zum Vorbild genommen werden, ist das “Projekt der Roboterameisen”, das in unterschiedlichen Ländern voneinander unabhängig durchgeführt wird. Ein Teil des Projekts, das am polytechnischen Institut von Virginia und von der Virginia State University durchgeführt wird, zielt darauf ab, kleine, billige und einfache Roboter zu entwickeln. Das Ziel dabei ist, aus diesen Robotern, die alle physikalisch gleich sind, eine Roboterarmee zu bilden. Die Projektleiter erklären den Grund, warum diese Roboter so nützlich sind, wie folgt: “Sie bewegen sich in Gruppen, sie führen die physikalischen Arbeiten wie eine Mannschaft in einer Koordination durch und sie treffen Entscheidungen gemeinsam”. Alle mechanischen

und elektrischen Designs dieser Roboterarmeen wurden geplant, indem die Verhaltensweisen einer Ameisenkolonie studiert wurden. Wegen der Ähnlichkeit zwischen ihnen und ihren Insektenpartnern werden sie "Ameisenarmee-Roboter" genannt.

Das "Ameisenarmee" Robotersystem wurde zu Beginn als ein System für den "Transport von Materialien" geplant. Dieses Szenarium sah vor, viele kleine Roboter dazu zu bringen, Substanzen gemeinsam aufzunehmen und zu transportieren. Später wurde jedoch beschlossen, die Roboter mit unterschiedlichen Arbeiten zu betrauen.

In einer Veröffentlichung zu diesem Thema wird folgendermaßen beschrieben, zu welchem Zweck diese Roboter verwendet werden sollen:

Zur Beseitigung nuklearer und anderer gefährlicher Materialien, zum Bergbau (Ausgraben und Bergung von Rohstoffen), zur Minenräumung, zum Einholen von Informationen und zur Überwachung, zur Erforschung der Planeten und beim Tunnelbau.<sup>93</sup>

In einem Bericht, der von Israel A. Wagner, der ein Experte für die Technologie der Roboterameisen ist, dem israelischen Parlament vorgelegt wurde, wird das Projekt der Roboterameisen folgendermaßen beschrieben:

Roboterameisen wurden konstruiert, um komplexe Aufgaben gemeinsam durchzuführen. Sie verbrauchen sehr wenig Energie und können sich miteinander verständigen. Die Arbeitsverteilung unter diesen Robotern wird durch einen von ihnen geleistet, der in diesem Fall eine zentrale Kontrollfunktion übernimmt. Diese Roboterameise sendet den anderen ihre Arbeitsanweisungen. Es kann auch ein Programm benutzt werden, das die Roboter für die Erfüllung einer Aufgabe gemeinsam und nach den entsprechenden Programmbefehlen abarbeiten. Die dritte Möglichkeit ist eine natürliche Arbeitsweise, ohne dass vorher Anweisungen geben wurden. Hierbei treffen sie selber Entscheidungen. Die Anwendungsgebiete dieser Roboterarmeen sind vielfältig. Sie können im Bereich der Forschung liegen, es können auch praktische Arbeiten sein wie ein Gebiet kartographisch zu erfassen, oder die für Menschen gefährliche Räumung eines Minenfeldes.<sup>94</sup>

Wie aus diesen Beispielen ersichtlich ist, bildet das Sozialleben der Ameisen die Grundlage vieler Projekte und die Robotertechnologie, die entwickelt wird, indem Ameisen als Vorbild genommen werden, bringt den Menschen Nutzen. Aus diesem Grund ist es sehr bemerkenswert, dass in der Geschichte vom Propheten Salomo auf die Ameisen und auf das Tal, in dem diese sich befinden, hingewiesen wird. Es könnte sein, dass mit dem Ausdruck "Ameisen" im Vers auf eine Armee verwiesen wird, die aus Robotern besteht. Außerdem könnte in den Versen auch auf die Entwicklungen, die in der Zukunft in der Robotertechnologie erlebt werden, hingewiesen werden. Weiterhin ist möglich, dass Roboter eine wichtige Rolle im menschlichen Leben spielen werden, dass sie viele schwierige Arbeiten der Menschen erledigen und das Leben der Menschen noch bequemer machen werden. Sicherlich kennt die Wahrheit nur Allah.

# INFORMATIONEN ÜBER VERGANGENE ZEITEN IM QURAN

## HAMAN UND ALTE ÄGYPTISCHE INSCRIFTEN

Die Informationen, die im Quran über das alte Ägypten gegeben werden, decken viele historische Tatsachen auf, die bis in die Neuzeit unbekannt geblieben waren. Diese Tatsachen zeigen uns auch auf, dass jedes Wort des Quran durch sicheres Wissen offenbart worden ist.

Einer der Menschen, der im Quran zusammen mit Pharao erwähnt wird, ist Haman. Er wird an sechs unterschiedlichen Stellen des Quran als einer der nächsten Männer zu Pharao genannt.

Überraschenderweise wird der Name von Haman in jenen Kapiteln der Thora, die die Lebensdauer von Moses erwähnen, nie genannt. Jedoch findet sich die Erwähnung von Haman in den letzten Kapiteln des alten Testaments als der Helfer eines babylonischen Königs, der ungefähr 1.100 Jahre nach Moses den Juden viele Grausamkeiten zugefügt hat.

Einige Nicht-Muslime, die behaupten, dass der Prophet Muhammad den Quran selber schrieb, indem er von der Thora und von der Bibel kopierte, erklären auch, dass er einige Themen falsch übertrug. Die Absurdität dieser Annahme wurde erst verstanden, nachdem die ägyptischen Hieroglyphen, vor etwa 200 Jahren entziffert und in alten Texten der Name "Haman" gefunden wurde. Vor diesen Entdeckungen konnten die Schrift und die Beschreibungen des alten Ägypten nicht verstanden werden. Die Schrift der alten Ägypter bestand aus Hieroglyphen. Doch mit der Verbreitung des Christentums und anderer kultureller Einflüsse im 2. und 3. Jahrhundert hat Ägypten seinen alten Glauben sowie die Hieroglyphenschrift vergessen. Das letzte bekannte Beispiel der Benutzung der Hieroglyphenschrift ist eine Beschreibung, welche auf das Jahr 394 n. Chr datierbar ist. Danach wurde diese Sprache vergessen und bis vor ca. 200 Jahren gab es niemanden, der sie lesen und verstehen konnte.

Das Geheimnis der ägyptischen Hieroglyphen wurde 1799 durch die Entdeckung des nach der ägyptischen Hafenstadt Rosette benannten Rosette-Steins gelöst (Stein der Rosette). Der Text auf dem Stein war in drei verschiedenen Sprachen abgefasst, was es ermöglichte, die Hieroglyphen zu entziffern. Die Sprachen waren ägyptisch, demotisch (eine simplifizierte Form der Hieroglyphenschrift, die von einfach gebildeten Leuten benutzt wurde) und griechisch. Die Verwendung der griechischen Sprache war es letztenendes, die die Entzifferung der alt-ägyptischen Schrift ermöglichte. Der Franzose Jean-François Champollion übersetzte die Schriftzeichen, und so kam eine tote Sprache ans Licht, zusammen mit einem Abschnitt der Geschichte, der bis dahin verborgen geblieben war. Nun war es möglich, dass die Zivilisation des alten Ägypten mit ihrer vollständig andersartigen Religion und sozialen Struktur vor unseren Augen wieder aufleben konnte.

Dank der Entzifferung der Hieroglyphenschrift erhalten wir auch zu unserem Thema eine wesentliche Information: Haman wurde tatsächlich in den alten ägyptischen Texten erwähnt. Der Name ist Teil einer Inschrift auf einem Monument, das heute im Hof-Museum in Wien ausgestellt ist. Auch diese Inschrift betont, dass Haman Pharao sehr nahe gestanden haben muss.<sup>95</sup>

In dem Nachschlagewerk "Die Ägyptischen Personennamen, Verzeichnis der Namen", das auf der Auswertung aller vorhandener Schriftrollen beruht, ist Haman als "oberster Herr über die Arbeiter in den Steinbrüchen" beschrieben.<sup>96</sup>

Im Gegensatz zu anders lautenden Behauptungen hat Haman tatsächlich zu Moses' Zeiten in Ägypten gelebt, exakt den Angaben im Quran entsprechend. Der Quran bezeichnet ihn als einen Mann aus Pharaos' nächster Umgebung, der für Bauprojekte verantwortlich war.

In ganz ähnlicher Weise stimmt der Vers, der uns überliefert, wie Pharaos Haman anweist, einen Turm zu bauen, mit diesen Feststellungen der Archäologie überein:

**Und Pharaos sprach: "O ihr Anführer! Ich kenne keinen anderen Gott für euch als mich. So brenne mir Tonziegel, o Haman, und mache mir einen Turm, damit ich zum Gott Moses emporsteige. Ich halte ihn allerdings für einen Lügner." (Sure 28:38 – al-Qasas)**

Die Schlussfolgerung daraus ist: Die Existenz des Namens "Haman" in den alten ägyptischen Schriftrollen untermauert die Tatsache, dass der Quran das unfehlbare Wort Gottes ist. Der Quran gibt uns hier auf wunderbare Weise ein Stück historischer Information, das man zu Zeiten des Propheten Muhammad (s.a.w.s) niemals hätte auffinden oder erschließen können.

## **DER PROPHET MOSES UND DIE TEILUNG DES MEERES**

Die ägyptischen Könige, die als Pharaos bekannt sind, sahen sich selbst entsprechend der polytheistischen abergläubischen Religion des alten Ägypten als Götter an. Allah hat zu der Zeit, als das ägyptische Volk einen Aberglauben anstelle der wahren Religion angenommen hatte und die Kinder Israels versklavte, ihm den Propheten Moses gesandt.

Doch die alten Ägypter - vor allem Pharaos und sein engerer Kreis - haben trotz der Einladung des Propheten Moses zur wahren Religion ihren heidnischen Glauben nicht aufgegeben. Der Prophet Moses hat Pharaos und seinem Umfeld erklärt, was sie vermeiden sollen und hat sie vor Allahs Qual gewarnt. Trotzdem haben sie sich dagegen aufgelehnt und den Propheten Moses der Verrücktheit, der Zauberei und der Lüge beschuldigt. Obgleich Pharaos und sein Volk durch zahlreiches Unglück geprüft wurden, haben sie sich Allah nicht hingegeben und Ihn nicht als den einzigen Gott angesehen. Sie versuchten sogar, Moses aus Ägypten zu vertreiben, indem sie ihn für dieses Unglück verantwortlich machten. Doch Allah hat den Propheten Moses und die mit ihm gläubig waren gerettet und Pharaos und sein Volk vernichtet. Im Quran wird diese Hilfe von Allah folgendermaßen erwähnt:

**Und da offenbarten Wir Moses: "Schlag mit deinem Stab auf das Meer!". Da teilte es sich, und jeder Teil war wie ein gewaltiger Berg. Darauf ließen Wir die anderen nachkommen. Wir retteten Moses und die mit ihm waren, allesamt. Dann ließen Wir die anderen ertrinken. Darin ist wahrlich ein Zeichen! Doch die meisten von ihnen wollen nicht glauben. Und dein Herr - Er ist fürwahr der Mächtige, der Barmherzige. (Sure 26:63-68 – asch-Schu'ara')**

In den Papyri, die aus der Zeit Pharaos stammen und vor kurzem gefunden wurden, treffen wir auf folgende Erklärung zu diesem Thema:

Vom Oberaufseher der Bücher des Wächters über den weißen Raum des Palastes Amenamonie an den Gehilfen Penterhor:

Wenn dieser Brief dich erreicht und wenn du ihn genau gelesen hast, dann ergebe dich wie ein Blatt in einem Wirbelsturm dem größten Kummer, einem dein Herz schmerzenden Unglück, **dem Desaster des ertränkenden Strudels...**

... Leid, gewaltsamer Zwang hat ihn plötzlich gefangen genommen. **Ein Schlaf im Wasser hat den Ruhmvollen in etwas Bedauernswertes verwandelt...** Stelle dar den Tod der Anführer, den Tod des Herrn der Völker und des König der Osten und der Westen...<sup>97</sup>

Die Ereignisse, die im Quran bezüglich der Vergangenheit mitgeteilt werden, werden heutzutage mit geschichtlichen Beweisen belegt. Dies ist ein weiteres Wunder des Quran.

## **DAS UNGLÜCK, DAS PHARAO UND SEINEN ENGEREN KREIS TRIFFT**

Pharao und sein engerer Kreis waren von ihren polytheistischen Systemen, ihrem heidnischen Glauben so abhängig, dass sogar die Wunder des Propheten Moses sie von diesen Aberglauben nicht abbringen konnten.

**Und sie sprachen: “Was auch immer an Wunderzeichen du uns bringen magst, um uns zu bezaubern, wir glauben dir doch nicht!” (Sure 7:132 – al-A’raf)**

Als Antwort auf dieses Verhalten hat Allah ihnen Unglück geschickt, die mit dem Ausdruck des Verses **“lauter deutliche Zeichen”** (Sure 7:133 – al-A’raf) waren, um sie streng zu bestrafen. Das erste Unglück ist die Dürre mit den folgenden Missernten. Der Quranvers zu diesem Thema ist wie folgt:

**Und Wir hatten das Volk Pharaos schon mit (Hunger-) Jahren und Fehlernten heimgesucht, damit sie sich ermahnen ließen. (Sure 7:130 – al-A’raf)**

Die Ägypter haben ihre Landwirtschaft auf den Nil gegründet und auf diese Weise wurden sie von Änderungen der natürlichen Faktoren nicht beeinflusst. Doch wegen der Auflehnung von Pharao und seines engeren Kreises gegen Allah und wegen ihrer Ablehnung von Allahs Propheten traf sie ein unerwartetes Unglück. Aber anstatt dass sie sich dadurch ermahnen ließen, haben sie all diese Geschehnisse als böse Taten von Moses und der Kinder Israels angesehen. Danach hat Allah ihnen weiteres Unglück gesendet. Dies wird im Quran folgendermaßen erwähnt:

**Und so sandten Wir über sie die Flut und die Heuschrecken und die Läuse und die Frösche und das Blut, lauter deutlichen Zeichen. Sie aber benahmen sich hochnäsiger und blieben ein sündiges Volk. (Sure 7:133 – al-A’raf)**

Was im Quran bezüglich dieses Unglücks mitgeteilt wird, wurde bestätigt, nachdem am Beginn des 19. Jahrhunderts ein Papyrus, das zur Periode des Mittleren Königreichs gehört, in Ägypten gefunden wurde. Dieses Papyrus wurde im Jahr 1909 am Holland Museum in Leiden von A. H. Gardiner übersetzt. In dem Papyrus werden das Unglück wie die Hungersnot, die Dürre und die Flucht der Sklaven aus Ägypten erwähnt. Außerdem wird klar, dass sogar der Schriftsteller des in Frage stehenden Papyrus Ipuwer ein Zeuge dieser Ereignisse war.

Die Kette des Unheils, die das ägyptische Volk getroffen hat, stimmt mit den Informationen über die Hungersnot und das Blut, worüber uns der Quran informiert, völlig überein.<sup>98</sup> Das Unglück, das Allah im Quran erklärt, wurde in den Papyri von Ipuwer wie folgt beschrieben:

Die Unglücke haben sich im ganzen Land verbreitet. Überall gibt es Blut.<sup>99</sup>

Der Fluss war voll mit Blut.<sup>100</sup>

Also alles, was ich gestern gesehen habe, wurde vernichtet. Die Erde ist völlig nackt wie geerntet.<sup>101</sup>

Der untere Teil von Ägypten wurde vollkommen zerstört. Der ganze Schloss war verlassen. Alles, was besessen wurde: Weizen und Gerste, Gänse und Fische<sup>102</sup>

Tatsächlich wurde die Ernte überall zerstört<sup>103</sup>

Der Boden trotz der ganzen Unordnung und Durcheinander... 9 Tage lang gab es keinen Ausgang aus dem Schloss und niemand konnte das Gesicht dieser Person sehen... Die Städte wurden durch heftige Angriffe dem Erdboden gleichgemacht. Der obere Teil von Ägypten wurde völlig zerstört. Überall gab es Blut. Im Land tauchten epidemische Krankheiten auf. Heute kann wirklich niemand zum Norden Byblos gehen. Was werden wir für unsere Mumien machen?... Das Gold verringert sich.<sup>105</sup>

Die Menschen fürchten sich sogar vor Wasser. Sie hatten immer wieder Durst, nachdem sie Wasser getrunken haben.<sup>106</sup>

Also, hier ist unser Wasser! Unser Glück! Was können wir machen? Alles wurde geplündert.<sup>107</sup>

Die Städte wurden abgerissen. Das obere Teil von Ägypten hat ausgetrocknet.<sup>108</sup>

Die Bevölkerungsorte wurden in einigen Minuten zerrüttet. <sup>109</sup>

Dass in einem Papyrus, von dem wir erst im 20. Jahrhundert erfahren haben, das Unglück, das Pharao und sein Volk getroffen hat, so offen erwähnt wird, zeigt uns nochmals, dass der Quran aus einer heiligen Quelle stammt.

## **DIE ERWÄHNUNG DES PROPHETEN MOSES ALS ZAUBERER**

In Papyri, die zu Pharaos Zeiten gehören, wurde der Prophet Moses als "Zauberer" erwähnt. (Die in Frage stehenden Papyri befinden sich im Britischen Museum in London.) Trotz ihrer Bemühungen konnten Pharao und seine Anhänger dem Propheten Moses niemals überlegen sein.

Dies wurde aufgeschrieben am zweiten Tag des siebten Payni (etwa Juni) in der Zeit des Meisters des Rechts, dem größten Bruder des Sonnengottes' Sohns Amun und dem Vater des Königreichs des Ramses, der stets wie die Sonne unsterblich sein wird... Stehe auf, wenn du diesen Brief erhältst und beginne zu arbeiten, nimm die Verwaltung der Acker auf dich. Denke gründlich nach, wenn du Nachricht von einer neuen Plage wie eine Überschwemmung die alle Ernten zerstört, erhältst. Hemton vernichtete sie mit Gefräßigkeit, Lagerräume

wurden löcherig, Mäuse befinden sich auf den Feldern in Massen, Flöhe sind wie Wirbelstürme, Skorpione fressen mit Gier... **Scribe** (Scribe bedeutet auf lateinisch Gelehrter, hier ist angeblich der Prophet Moses gemeint) **erreichte seine Absicht der Vernichtung großer Ernten...** Zauberei ist für sie wie ihr Brot. Scribe... ist in der Schreibkunst ein Meister.

Es wird im Quran mit diesen Versen der Sure az-Zukhruf mitgeteilt, dass vom Propheten Moses als "Zauberer" gesprochen wurde:

**Sie sagten daraufhin: "O du Zauberer! Rufe deinen Herrn für uns an, dem Verhältnis gemäß, das du zu Ihm hast. Jetzt wollen wir der Rechtleitung folgen." (Sure 43:49 – az-Zukhruf)**

**Und sie sprachen: "Was auch immer an Wunderzeichen du uns bringen magst, um uns zu bezaubern, wir glauben dir doch nicht!" (Sure 7:132 – al-A'raf)**

## **DAS WORT "PHARAO" IM QURAN**

Im alten Testament werden die ägyptischen Herrscher, die zu den Zeiten der Propheten Abraham und Joseph gelebt haben, als Pharaos bezeichnet. Der Titel "Pharao" wurde jedoch erst nach diesen Propheten verwendet.

Im Quran wird, wenn vom ägyptischen König gesprochen wird, das arabische Wort "al Melik" verwendet, das die Bedeutungen von "Herrscher", "König" und "Sultan" hat:

**Da befahl der König: "Bringt ihn zu mir!" (Sure 12:50 – Yusuf)**

Der ägyptische Herrscher zu Zeiten von Moses wird jedoch als "Pharao" erwähnt. Diese Unterscheidung im Quran wird im Alten und Neuen Testament oder von den jüdischen Historikern nicht gemacht; überall wird die Bezeichnung "Pharao" verwendet.

Tatsächlich gehört die Verwendung des Begriffes "Pharao" in der ägyptischen Geschichte in eine spätere Periode. Die Anrede "Pharao" wurde erst im 14. Jahrhundert v.Chr. nach der Zeit von Amenhotep IV verwendet. Der Prophet Joseph jedoch hat mindestens 200 Jahre vor ihm gelebt.<sup>110</sup>

In der *Enzyklopädia Britannica* wird erklärt, dass das Wort "Pharao" eine Bezeichnung war, die seit dem neuen Königreich (beginnt mit der 18. Dynastie; 1539-1292 v.Chr.) bis zur 22. Dynastie (945-730 v.Chr.) verwendet wurde, jedoch vorher nicht in Gebrauch war. Auch in der *Enzyklopädia Academic American* wird angegeben, dass die Bezeichnung "Pharao" erst ab Beginn des neuen Königreichs verwendet wurde.

Wie ersichtlich ist, wurde das Wort "Pharao" von einem bestimmten Datum an verwendet. Dass der Quran zwischen der Bezeichnung "König", die zu Zeiten des Propheten Joseph in Gebrauch war, und der Bezeichnung "Pharao" zu Moses' Zeiten genau unterscheidet, beweist erneut, dass er Allahs' Wort ist.

## DIE STADT IRAM

Anfang der neunziger Jahre erschienen weltweit angesehene Zeitungen mit Überschriften wie "Fabelhafte arabische Stadt wurde entdeckt", "Legendäre arabische Stadt wurde entdeckt", "Die Atlantis im Sand: Ubar" und gaben damit einen sehr wichtigen archäologischen Fund bekannt. Die Bedeutung dieses Fundes wurde dadurch, dass der Name auch im Quran auftaucht, um so wichtiger. Viele Menschen, die bis dahin der Ansicht waren, dass die im Quran erwähnte Stadt `Ad nur Legende sei oder nie ausfindig gemacht werden könnte, konnten nach diesem neuen Fund ihr Erstaunen nicht verheimlichen. Der Amateur-Archäologe Nicholas Clapp, hat die im Quran erwähnte Stadt entdeckt.

Clapp, ein Arabist und Dokumentarfilmer stieß, bei seinen Forschungen über arabische Geschichte auf ein höchst interessantes Buch: *Arabia Felix*, geschrieben von dem englischen Forscher Bertram Thomas im Jahre 1932. *Arabia Felix* war die römische Bezeichnung für das südliche Gebiet der arabischen Halbinsel, das heutzutage Jemen und einen großen Teil von Oman umfasst. Dieses Gebiet wurde von den Griechen "Eudaimon Arabia" und von den arabischen Gelehrten des Mittelalters "al-Yaman as-Saida" genannt. Diese Bezeichnungen bedeuteten soviel wie "glückliche Araber". Der Grund lag in der strategischen Lage dieser Region. Sie befand sich im Zentrum des Gewürzhandels, zwischen Indien und Nord Arabien. Außerdem bauten die hier lebenden Völker den seltenen Weihrauchbaum an und handelten mit dem aus ihm gewonnenen Weihrauch (Olibanum), einem Gummiharz; das an der Luft zu Körnern erstarrt, die bei Erhitzen auf glühenden Kohlen einen aromatischen Duft entwickeln. Weihrauch diente in antiken und altorientalischen Kulturen, seit dem 4. bis 5. Jahrhundert auch in der christlichen Liturgie als Räuchermedium und war so wertvoll, dass er nahezu mit Gold aufgewogen wurde.<sup>111</sup>

Der englische Forscher Thomas gibt in seinem Werk detaillierte Informationen über diese glücklichen Völker und behauptet, die Spuren einer von ihnen gegründeten Stadt, gefunden zu haben. Es war eine Stadt, die die Beduinen "Ubar" nannten. Bei einer Expedition in die genannte Region hatten die in der Wüste lebenden Beduinen ihm einen Fußpfad gezeigt und ihm gesagt, dieser schmale Weg führe zu einer sehr alten Stadt, die Ubar heiße.

Thomas starb, bevor er seine Forschungen zu Ende führen konnte. Clapp, der sein Werk studierte, glaubte an die verlorene Stadt und leitete eigene Forschungen ein. Er versuchte auf zwei Wegen die Existenz von Ubar zu beweisen. Zuerst ging er den Spuren nach, die ihm die Beduinen gezeigt hatten. Dann wandte er sich an die NASA, Satellitenbilder dieser Region zu machen. Später machte er sich daran, die antiken Niederschriften und Landkarten, die sich in der Huntington Bibliothek in Kalifornien befinden, zu studieren. Er versuchte, eine antike Landkarte der Region zu finden. Er fand eine Karte von Ptolemäus, einem ägyptisch-griechischen Geographen, die im zweiten Jahrhundert n.Chr. gezeichnet worden war. Auf der Landkarte waren eine alte Stadt und Wege zu sehen, die zu dieser Stadt führten. In der Zwischenzeit hatte die NASA die gewünschten Photos geliefert. Auf ihnen waren Spuren von Wegen zu sehen, die man nur mit Hilfe von Satellitenaufnahmen als ein Ganzes erkennen konnte, also auf der Erde nicht festzustellen waren. Clapp verglich diese Aufnahmen mit den antiken Landkarten und fand, dass sie identisch waren. Die Wege führten zu einer großen Siedlung, die früher eine antike Stadt gewesen sein muss.

Nun konnte diese legendäre Stadt, die in den mündlich überlieferten Geschichten der Beduinen häufig erwähnt wurde, ausfindig gemacht werden. Man fing mit den Ausgrabungen an und fand unter den Sanddünen die Überreste einer alten Stadt. Daher wurde diese Stadt auch "Ubar: Atlantis im Sand" genannt.

Es stellt sich die Frage, wie man sich sicher sein konnte, dass diese alte Stadt dem im Quran erwähnten Volk `Ad zuzuordnen war. Schon kurz nach Beginn der Grabungen stellte sich heraus, dass diese Stadt, mit der im Quran erwähnten Stadt identisch war. Die ausgegrabenen Säulen gehörten zum Volk `Ad und Iram. Bei den Ausgrabungen stieß man auf lange Säulen, von welchen schon der Quran berichtet hatte. Auch Dr. Juris Zarins, ein Mitglied der Forschungsgruppe betonte, dass diese langen Säulen ein besonderes Merkmal dieser Ausgrabungen seien. Das hieß, dass diese Stadt mit der im Quran erwähnten Stadt Iram identisch ist, der Stadt des Volkes `Ad. Allah berichtet im Quran folgendermaßen:

**Sahst du nicht wie dein Herr mit den `Ad verfuhr? Mit Iram, der Säulenreichen, der im Land nichts gleich war? (Sure 89:6-8 – al-Fadschr)**

Diese Übereinstimmung der Informationen im Quran mit Geschichtskennntnissen, die erst Jahrhunderte später erlangt werden konnten, beweist noch einmal, dass der Quran das authentische Wort Allahs ist.

## **SODOM UND GOMORRA**

Der Prophet Lot war Zeitgenosse von Abraham. Lot wurde zu einem Volk in der Nachbarregion Abrahams gesandt. Dieses Volk, so der Quran, übte eine unerhörte Perversion aus, die Welt bis dahin nicht kannte: die Sodomie. Als Lot sein Volk vor dieser Perversion warnte und die heiligen Gebote Allahs offenbarte, leugnete es ihn, es erkannte ihn als Propheten nicht an und ging seinen perversen Gepflogenheiten weiter nach. Daraufhin wurde dieses Volk auf schreckliche Weise vernichtet.

**Und Lot als er zu seinem Volke sprach: "Wollt ihr Schändlichkeiten begehen wie kein Geschöpf zuvor? Wahrlich, ihr kommt mit Sinneslust zu Männern statt zu Frauen! Ja, ihr seid ein ausschweifendes Volk!"... Und Wir ließen einen Regen auf sie regnen. Sieh nur, wie das Ende der Sünder war. (Sure 7:80-84 – al-A'raf)**

**Wir werden auf die Bevölkerung dieses Landstrichs wegen ihrer Missetaten gewiss ein Strafgericht vom Himmel herabbringen. Und wahrlich, Wir ließen davon ein deutliches Zeichen für einsichtige Leute zurück. (Sure 29:34, 35 – al-'Ankabut)**

Die Stadt, in der Lot gelebt hat, wird im Alten Testament Sodom genannt. Dieses am Roten Meer angesiedelte Volk wurde gemäß der Erzählung des Qurans vernichtet. Die archäologischen Forschungen zeigten, dass diese Stadt am Toten Meer entlang der palästinensisch-jordanischen Grenze lag. In diesem Gebiet finden sich große Mengen Schwefel. Aus diesem Grund gibt es dort kein Leben irgendeiner Form, dieses Gebiet ist deshalb ein Symbol der Katastrophe geworden.

Wie bekannt ist, ist Schwefel ein Element, das als Folge vulkanischer Eruptionen auftaucht. Überdies gibt es ganz konkrete Beweise dafür, dass die Vernichtung, die uns im Quran beschrieben wird, durch Erdbeben und vulkanische Eruptionen verursacht gewesen sein können. Der deutsche Archäologe Werner Keller äußert sich dazu:

In dieser Region gab es ein furchtbares Erdbeben, begleitet von Explosionen, Blitzschlägen, Bränden und Gasaustritten. Mit dem Tal von Siddin wurden somit auch die Städte von Lots Volk, Sodom und Gomorra, begraben. Durch das Erdbeben wurden erloschene Krater unter der Erdoberfläche freigelegt. In der Hochebene der Scheria findet man noch heute erloschene Krater. Hier befinden sich auf Kalkschichten riesige Mengen Lava und Basaltschichten.<sup>112</sup>

Diese Lava- und Basaltschichten sind eindeutige Beweismittel, dass hier ein Vulkanausbruch stattgefunden hat. Der Lot-See, besser bekannt als das Tote Meer, befindet sich in einer aktiven seismischen Region, die eine Erdbebenzone bildet:

Die Basis des Toten Meeres befindet sich in einem tektonisch verursachten Erdfall, die Riftebene genannt wird. Diese Ebene liegt auf einer 300 km langen Strecke zwischen dem See Tiberias im Norden und der Mitte der Arabah Ebene im Süden.<sup>113</sup>

Die technische Seite der Katastrophe, die Lots Volk vernichtet hat, kann aus den Forschungsergebnissen der Archäologie entnommen werden. Demnach ist das Erdbeben, das Lots Volk vernichtete, durch einen länglichen Fall der Erde zu Stande gekommen: Der Fluss Sheria hat ein 190 km langes Flussbett, das insgesamt 180 Meter tief abfällt. Diese Tatsachen und dass das Tote Meer 400 Meter tiefer als der Meeresspiegel der Ozeane liegt, zeigen, dass hier einst ein riesiges geologisches Ereignis stattgefunden hat.

Die interessante Struktur des Sheria Flusses und des Toten Meeres sind nur ein kleiner Teil einer sehr langen Erdspalte. Lage und Länge dieser Erdspalte wurden vor kurzem festgestellt. Sie beginnt am Rand des Taurusgebirges und erstreckt sich in südlicher Richtung über den Südrand des Toten Meeres und durch die arabische Wüste in den Golf von Akaba. Von dort aus zieht sie sich weiter über das Tote Meer nach Afrika, wo sie endet. Auf dieser Route müssen heftige Vulkanausbrüche stattgefunden haben. Denn auf den Galiläa Höhenzügen in Palästina, auf den Hochebenen von Jordanien, im Golf von Aqaba und an weiteren Orten in der Region finden sich schwarzer Basalt und Lava.

All diese Überreste und die geographischen Gegebenheiten sind Beweise dafür, dass am Toten Meer ein bedeutendes geologisches Ereignis stattgefunden hat.

Das Magazin *National Geographic* berichtet in seiner Dezemberausgabe von 1957 über dieses Ereignis:

Die Höhen von Sodom steigen in Richtung des Toten Meeres an. Bisher konnte niemand herausfinden, wo sich die verschwundenen Städte Sodom und Gomorra befanden. Wissenschaftler sind der Meinung, dass diese Städte gegenüber den Felsen der Siddimebene lagen. Höchstwahrscheinlich wurden sie infolge eines Erdbebens vom Toten Meer überschwemmt.<sup>114</sup>

Eine der Informationen über die zerstörten Städte ist, dass sie sich an einer der Haupt-Handelswege befanden, wie auch in der Sure 15:74-77 angegeben wird. Geographen haben festgestellt, dass dieses Gebiet an einer Haupt-Reiseroute im Südosten des Totes Meeres liegt, die von der Arabischen Halbinsel bis nach Syrien und Ägypten führt.

**Und Wir kehrten (in ihrer Stadt) das Oberste zu unterst und ließen Steine aus gebranntem Ton auf sie niederregnen. Hierin sind wahrlich Zeichen für die Einsichtigen! Und siehe, sie lagen an einer**

**Straße, die noch vorhanden ist. Hierhin sind wahrlich Zeichen für die Gläubigen. (Sure 15:74-77 – Al-Hidschr)**

## **DAS VOLK SABA UND DIE ARIMFLUT**

Das Volk von Saba ist eine der vier großen Zivilisationen, die in Südarabien gelebt haben. Historische Quellen, die über das Volk Saba erzählen, bringen zum Ausdruck, dass dieser Staat erhebliche kommerzielle Tätigkeiten ausübte wie einst die Phönizier. In den Inschriften der Herrscher von Saba kommen Wörter wie "Reparatur", "Stiftung", "Bau" sehr häufig vor. Die Talsperre Ma'rib, die zu den bedeutendsten Bauwerken dieses Volkes zählt, ist eines der wichtigsten Symbole des technologischen Niveaus, das es erreicht hatte.

Der Staat Saba besaß eine der stärksten Armeen der Region, die dem Staat eine imperialistische Politik ermöglichte. Saba war mit seiner hoch entwickelten Kultur und Armee eine Supermacht. Die mächtige Armee wird auch im Quran erwähnt. Wie hoch das Selbstbewusstsein dieser Armee war, zeigt uns eine Aussage der Armeekommandeure, die im Quran überliefert ist. Sie sagen der Königin von Saba:

**... "Wir verfügen über viel (militärische) Stärke und Kampfkraft. Die Entscheidung liegt jedoch bei dir. So überlege, was du gebieten willst." (Sure 27:33 – an-Naml)**

Das Volk von Saba hatte mit der Talsperre Ma'rib, die es mit einer für diese Zeit äußerst fortschrittlichen Technologie erbaut hatte, die Möglichkeit zur künstlichen Bewässerung erhalten. Das fruchtbare Land, das es durch diese Methode gewann und die Kontrolle, die es über die Handelswege hatte, ermöglichten ein prachtvolles und bequemes Leben. Sie hatten sich jedoch von Allah, dem sie für all diese Gaben zu danken hatten, abgewendet, wie uns der Quran berichtet. Daraufhin brach der Damm der Talsperre, und die darauffolgende Überschwemmung hat alle Felder vernichtet.

Die Hauptstadt von Saba war Ma'rib, die durch ihre vorteilhafte geographische Lage großen Reichtum angehäuft hatte. Sie lag in der Nähe des Flusses Adhanah. Der Ort, an dem dieser Fluss in den Jabal Balaq einmündete, war für den Bau einer Talsperre sehr gut geeignet. Das Volk von Saba, das von dieser geeigneten Lage Gebrauch machte, hatte schon zur Zeit der Gründungsphase ihrer Zivilisation hier eine Talsperre gebaut und angefangen, das Land zu bewässern. Dank dieser Talsperre erreichten sie ein hohes Wohlstandsniveau. Die Hauptstadt Ma'rib war eine der modernsten Städte ihrer Zeit. Der griechische Geschichtsschreiber Plinius, der als Reisender dieses Gebiet besuchte, lobt dieses Land sehr und betont ausdrücklich das Grün der Landschaft.

Die Höhe der Talsperre betrug 16 Meter, die Breite 60 Meter und die Länge 620 Meter. Das Areal, das durch die Talsperre bewässert werden konnte, war 9600 Hektar groß, wovon 5300 Hektar in der Südebene lagen, der Rest in der Nordebene. In den Inschriften von Saba werden diese beiden Ebenen auch als "Ma'rib" oder "die beiden Ebenen" erwähnt. Wahrscheinlich möchte der Quran mit der Aussage "von rechts und links zwei Gärten" auf die prächtigen Weinberge und Gärten dieser beiden Ebenen hinweisen. Dank der Talsperre und der Bewässerungsanlagen galt das Gebiet als das best bewässerte und fruchtbarste Gebiet im Jemen. Der Franzose J. Holevy und der Österreicher Glaser haben durch Dokumentenfunde bewiesen, dass die Ma'rib-

Sperre seit uralter Zeit existiert. In den Dokumenten, die im Himer-Dialekt geschrieben worden sind, steht, dass das Land dank dieser Talsperre fruchtbar wurde.

Die Talsperre musste im 5. und 6. Jahrhundert n. Chr. umfangreichen Reparaturen unterzogen werden, sie konnten jedoch den Dammbbruch der Talsperre im Jahre 542 n.Chr. nicht verhindern. Er führte zur "Arimischen Überschwemmung", von der uns auch der Quran berichtet, und richtete weit gehende Verwüstungen an. Die Weinberge, Gärten und die Felder, die das Volk von Saba seit Jahrhunderten bewirtschaftet hatte, wurden gänzlich vernichtet. Nach dem Einsturz der Talsperre geriet das Volk von Saba in einen plötzlichen Verfallsprozess. Am Ende dieses Prozesses, der mit dem Einsturz der Talsperre beginnt, ging auch der Staat von Saba zugrunde.

Die oben erwähnten historischen Tatsachen und die Quranverse stimmen überein. Archäologische Funde und die Geschichte bekräftigen, was wir im Quran lesen. Das Volk von Saba, die Warnungen des Propheten missachtend und undankbar für die Gaben Gottes, wird von einer furchtbaren Überschwemmung heimgesucht. Der Quran beschreibt dies wie folgt:

**Wahrlich den Sabäern hätte (schon) ihr Wohngebiet ein Zeichen sein sollen: Zwei Gärten, zur Rechten und zur Linken. "Esst von der Gabe eures Herrn und dankt Ihm! Ein gutes Land und ein nachsichtiger Herr!" Sie aber wandten sich ab. Da sandten Wir über sie die Flut des Dammbbruchs und verwandelten ihre beiden Gärten in zwei Gärten mit bitteren Früchten und Tamarisken und ein paar Lotosbäumen. Dies war unser Lohn für ihren Unglauben. Und so bestrafen Wir nur die Undankbaren. (Sure 34:15-17 – Saba)**

Im Quran wird die Strafe, die das Volk von Saba traf, als "Seyl-ül Arim", d.h. "Arimische Überschwemmung" bezeichnet. Dieser Ausdruck zeigt zugleich, in welcher Art und Weise diese Überschwemmung zustande gekommen ist. Denn das Wort "Arim" bedeutet Talsperre oder Sperre. Der Ausdruck "Seyl-ül Arim" erzählt von einer Überschwemmung, die durch den Einsturz des Damms verursacht wurde. Basierend auf den Quranischen Aussagen hinsichtlich dieses Ereignisses, war es Islamkommentatoren möglich, genauere Orts- und Zeitfestlegungen zu machen. Maududi z. B. schreibt:

Das Wort "arim", das im Text als Begriff (Seyl-ül-Arim) vorkommt, hat sich von dem Wort "arimen" abgeleitet und bedeutet in der südarabischen Sprache "die Talsperre, Sperre". In den Ruinen, die in den Ausgrabungen im Jemen an den Tag gebracht worden sind, wurde dieses Wort oft in dieser Bedeutung gebraucht. In einer Inschrift, die Jemen's äthiopischer Herrscher Ebrehe (Abraha) nach der Reparatur der großen Sperre Ma'rib 542 und 543 n. Chr. schreiben ließ, wurde dieses Wort wieder in der Bedeutung "Talsperre", "Sperre" gebraucht. Seyl-ül Arim bedeutet in diesem Fall "Überschwemmung, die durch den Einsturz einer Sperre zustande gekommen ist."

**"Sie aber wandten sich ab. Da sandten Wir über sie die Flut des Dammbbruchs und verwandelten ihre beiden Gärten in zwei Gärten mit bitteren Früchten und Tamarisken und ein paar Lotosbäumen."** (Sure 34:16 – Saba). Das heißt, infolge der Überschwemmung, die nach dem Einsturz der Sperre (Talsperre) zustande gekommen ist, wurde das ganze Land zerstört. Aus dem Land, das früher wie ein Garten aussah, ist eine Ruine geworden, auf der nun wilde Kräuter wuchsen und außer kirschähnlichen Früchten der kleinen Bäume nichts Essbares mehr zu finden war.<sup>115</sup>

An den Säulen gibt es Inschriften in der Sprache des Volkes von Saba. Auch der christliche Archäologe Werner Keller, Autor von *Und die Bibel hat doch Recht*, ist der Meinung, dass die Arimische Überschwemmung der Quranerzählung entspreche:

Dass so eine Talsperre vorhanden war und sie mit ihrem Einsturz die ganze Stadt zerstörte, beweist, dass die Beschreibung im Quran, die über die Besitzer der Gärten gegeben wird, richtig ist und dass sich diese Geschehnisse tatsächlich ereignet haben.<sup>116</sup>

Nach der Katastrophe, die mit der Arimischen Überschwemmung kam, verwandelte sich das Gebiet langsam in eine Wüste und mit der Vernichtung der Landwirtschaft ging auch die wichtigste Einnahmequelle des Volkes verloren. Das Volk, das den göttlichen Aufruf zum Glauben und zur Dankbarkeit nicht befolgte, wurde mit dieser Katastrophe bestraft.

## **DAS VOLK HIJR**

Der Quran informiert uns über verschiedene Völker. Aber am meisten erfahren wir über die Thamud. Auch historische Quellen liefern uns Beweise über die Existenz dieses Volkes. Es wird angenommen, dass die Völker Hijr und Thamud, die im Quran auftauchen, ein und dasselbe sind, denn die Thamud werden auch als "Ashab-i Hijr" (das Volk Hijr) bezeichnet. Dementsprechend dürfte das Wort "Semud" für das Volk und das Wort "Hijr" für eine der Städte stehen, die dieses Volk gründete. Die Definition des griechischen Geographen Plinius stimmt hiermit überein. Er schrieb, dass der Lebensraum der Thamud, Domatha und Hegra war, die heute die Stadt Hijr ausmachen.

Die älteste Quelle, die über die Thamud berichtet, ist die babylonische Staats-Chronik, in der vom Sieg über dieses Volk unter der Führung des babylonischen Königs Sargon II in Nordarabien erzählt wird (8. Jahrhundert v.Chr.). Auch die Griechen berichten über dieses Volk in den Werken von Aristoteles, Ptolemäus und Plinius, unter dem Namen "Thamudaei". Ungefähr 400-600 Jahr n.Chr., also noch vor dem Propheten Muhammad (s.a.w.s), verschwinden die Spuren dieses Volkes.

Heute kann man in Jordanien, in der Petraebene die Kunstwerke dieses Volkes bewundern. Im Quran wird ebenfalls über die Begabung der Thamud auf dem Gebiet der Baukunst berichtet.

**Und bedenkt, wie Er euch zu Nachfolgern der Ad machte und euch eine Wohnstätte auf Erden gab, auf deren Ebenen ihr euch Schlösser bautet und euch Wohnungen in deren Berge grubt. Und gedenkt der Wohltaten Allahs und stiftet auf Erden kein Verderben. (Sure 7:74 – al-A'raf)**

# DIE MATHEMATISCHEN WUNDER DES QURAN

## DIE WORTWIEDERHOLUNGEN IM QURAN

Außer den Wundern, die wir bisher gesehen haben, gibt es auch mathematische Wunder im Quran. Ein Beispiel für diese mathematischen Wunder ist die immer wiederkehrende Zahl, die sich aus der Wiederholung bestimmter Wörter im Quran ergibt. Manche Wörter, die miteinander in Verbindung stehen, werden in einer ganz erstaunlichen Weise wiederholt.

Das Wort "salawat" wird im ganzen Quran 5 mal wiederholt und Allah hat den Menschen befohlen, an jedem Tag 5 mal zu beten.

Während das Wort "das Land" im Quran 13 mal erwähnt wird, wird das Wort "Meer" 32 mal wiederholt. Wenn wir dies addieren, erhalten wir die Zahl 45. Wenn wir die Zahl der Wiederholungen des Wortes "Land", nämlich 13, durch 45 dividieren, erhalten wir 0,2888889 (28,88889 %). Wenn wir auch die Zahl der Wiederholung des Wortes "Meer", nämlich 32, durch 45 dividieren, erhalten wir die Zahl 0,7111111 (71,11111 %). Diese beiden Zahlen beschreiben das tatsächliche Verhältnis von Landmasse und Wassermasse auf unserem Planeten.<sup>117</sup>

## DIE ABJAD-BERECHNUNG IM QURAN

Alle Buchstaben haben einen Zahlenwert im Alphabet. Das heißt, jeder Buchstabe entspricht einer Zahl. Mit Hilfe dieses Wissens werden einige Berechnungen durchgeführt. Diese Berechnung heißt "die Abjad-Berechnung" oder "hisab-i cumel".<sup>118</sup>

Die Muslime verwenden die Abjad-Rechnung in vielen Bereichen. Das Cifr - Wissen ist eine dieser Methoden.

**Cifr** ist ein Wissen, das über Ereignisse, die in der Zukunft geschehen werden, Auskunft gibt. Menschen, die sich mit diesem Bereich beschäftigen, befassen sich mit der Symbolik und der Auslegung der Abjad-Werte der Buchstaben. Der wichtigste Unterschied zwischen der Abjad-Berechnung und dem Cifr-Wissen ist: Abjad ist das Wissen, was geschehen ist und das Cifr ist das Wissen darüber, was wahrscheinlich geschehen wird.<sup>119</sup>

Diese Rechnung ist eine Niederschrift, die in der alten Zeit, als der Quran noch nicht offenbart wurde, verwendet wurde. Alle Geschehnisse, die in der arabischen Geschichte stattgefunden haben, wurden geschrieben, indem den Buchstaben ihre Zahlenwerte gegeben wurden; derart wurden die Daten der Geschehnisse registriert. Diese Daten wurden errechnet, indem jeder Zahlenwert der Buchstaben addiert wurde.

Wenn einige Verse des Quran mit dieser Abjad-Methode genau untersucht werden, sehen wir, dass diese Verse entsprechend ihrer Aussage zu bestimmten Daten passen. Wenn wir sehen, dass die Daten der Geschehnisse, die in diesen Versen erwähnt werden, zu ihren Abjad-Werten passen, verstehen wir, dass sich in den Versen ein geheimes Zeichen befindet. (Allah weiß am besten.)

Im Quran wird auf die Mondlandung des Jahres 1969 aufmerksam gemacht.

### **Genahnt ist die Stunde und gespalten wird der Mond (Sure 54:1 – al-Qamar)**

Außer in der Bedeutung “Zerreißung”, “Ausscheidung” wird das Wort “schakka” im arabischen auch für “gezogen werden”, “auflockern”, “die Erde aufgehen”, “in die Erde eingraben” verwendet.

**Siehe, Wir gossen das Wasser in Strömen aus. Dann spalteten Wir die Erde vielfach. Und ließen auf ihr Korn wachsen. Und Reben und Pflanzen. Und Ölbäume und Palmen und dicht bepflanzte Gärten und Früchte und Gras. (Sure 80:25-31 – ‘Abasa)**

Wie zu ersehen ist, wird in diesem Vers das Wort “schakka” nicht mit der Meinung “Zerreißung” oder “Ausscheidung”, sondern mit der Bedeutung von “Zerreißung der Erde”, “Heranwachsen der Saat” verwendet. Wenn das Wort “schakka” in dieser Bedeutung betrachtet wird, könnte man annehmen, dass im ersten Vers der Sure al-Qamar neben der Bedeutung **“gespalten wird der Mond”** auch die Ereignisse von 1969 mit dem Mondstaub (auf der Mondoberfläche) gemeint sein könnten. (Allah weiß am besten.) Es gibt noch einen anderen Hinweis zu diesem Punkt; Die Abjad-Werte einiger Wörtern dieses Verses gibt uns die Zahl 1969.

Ein anderer wichtiger Punkt, der in dieser Berechnungsmethode betont werden soll, ist, dass in diesen Berechnungen sich sehr große oder ganz unerhebliche Zahlen ergeben können. Trotz der sehr schwachen Wahrscheinlichkeit, den exakten Wert zu erhalten, ist es bemerkenswert, dass sich aus den Berechnungen eine solch klare Zahl ergibt.

### **Genahnt ist die Stunde und gespalten wird der Mond**

Nach der Hidschra: 1390

Christliche Zeitrechnung: 1969

Die amerikanischen Astronauten haben auf dem Mond Experimente durchgeführt und Mondgesteinsproben zur Erde gebracht.

## **DAS 19-WUNDER IM QURAN**

Ein anderes mathematisches Wunder im Quran ist es, dass die Zahl 19 in den Versen in einer chiffrierten Weise eingesetzt wird. Diese Zahl, worauf mit dem Vers **“Über ihm sind neunzehn”** (Sure 74:30 – al-Muddaththir) aufmerksam gemacht wird, wird an verschiedenen Stellen des Quran chiffriert.

Die Bismillah-Formel besteht aus 19 Buchstaben.

Der Quran besteht aus 114 (19 x 6) Suren.

Die erste Sure, die offenbart wurde (96. Sure), ist die 19. Sure von hinten.

Die ersten Verse, die offenbart wurden, sind die ersten 5 Verse der 96. Sure und die gesamte Anzahl der Wörter dieser Verse ist 19.

Wie zu sehen ist, bestehen die ersten 5 Verse aus 19 Wörtern. Das Symbol “”, das sich dazwischen befindet, ist ein Buchstabe, nicht ein Wort. Die Buchstaben “” sind ebenso nicht mit eingerechnet.

Die erste Sure (al-'Alaq), die offenbart wurde besteht aus 19 Versen und 285 (19 x 15) Buchstaben.

Die letzte Sure an-Nas besteht aus 19 Wörtern.

Außerdem besteht der erste Vers dieser Sure, der Allahs Hilfe erwähnt, aus 19 Buchstaben.

Im Quran befinden sich 114 (19x6) Bismillah-Formeln. Und diese Zahl ist 6 mal 19.

113 Suren des Quran beginnen mit Bismillah. Die einzige Sure, deren Anfang nicht mit der Bismillah-Formel ist, ist die 9. Sure (at-Tauba). Im Quran stehen nur in der Sure an-Naml 2 Bismillah-Formeln. Die eine befindet sich am Anfang der Sure und die andere befindet sich im 30. Vers der Sure. Wenn wir von der Sure at-Tauba an zählen, die nicht mit der Bismillah-Formel beginnt, sehen wir, dass die Sure an-Naml sich in der 19. Reihe befindet.

Nicht nur am Anfang der 27. Sure (an-Naml), die nach 19 Suren kommt, sondern auch im 30. Vers befindet sich die Bismillah-Formel. Das heißt, in der 27. Sure befinden sich 2 Bismillah-Formeln. Es ist der 30. Vers der 27. Sure, der die Zahl der Bismillah-Formeln zu 114 vervollständigt. Wenn wir die Nummer der Sure und des Verses, also 27 und 30 addieren, erhalten wir die Zahl 57 (19x3).

Das Additionsergebnis der Surennummern von der Sure at-Tauba (9) an zur Sure an-Naml (27) ist, wie folgt:

$(9+10+11+12+13+14+15+16+17+18+19+20+21+22+23+24+25+26+27=)$  342. Und das ist 18 mal 19.

Die Summe der Wörter “Allah”, die in den Suren erwähnt werden, deren Surennummer 19 und ein Vielfaches von 19 sind, ist 133 (19 x 7).

Der Abjad-Wert des arabischen Wortes “vahd”, das “ein-einzig” bedeutet, ist 19. Im Quran wurde dieses Wort für unterschiedliche Begriffe z.B. eine Speise oder eine Tür verwendet. Dieses Wort wird 19 mal als “der einzige Gott” verwendet.

Die Summe der Suren- und Versnummern der Verse, in denen 19 mal das Wort “vahd” erwähnt wird, ist: 361 (19 x 19)

Das Arabische Wort für den Ausdruck “**Dient nur Allah**” ist “Vahdahu” und dies wird in den Versen 7:70, 39:45, 40:12, 40:84 und 60:4 erwähnt. Wenn diese Zahlen ohne Wiederholung addiert werden, bekommen wir die Zahl 361 (19 x 19).

Die Anzahl der Verse von den ersten Anfangsbuchstaben (Alif, Lam, Mim; Sure 2:1 - al-Baqara) bis zum letzten Anfangsbuchstaben (Nun; 68:1 - al-Qalam) ist 5.263 (19 x 277).

Zwischen der ersten Sure mit den Anfangsbuchstaben und der letzten Sure mit den Anfangsbuchstaben gibt es 38 (19 x 2) Suren, die nicht mit den Anfangsbuchstaben beginnen.

Das Wort "Rahman" (der Gnädige) wird im Quran 57 (19x3) mal verwendet.

Im Quran befinden sich 30 verschiedene Zahlen.

Wenn wir alle diese Zahlen (außer den Wiederholungen) addieren, erhalten wir die Zahl 162146. Und das ist 8534 mal 19.

$1+2+3+4+5+6+7+8+9+10+11+12+13+14+15+16+17+18+19+20+30+40+50+60+70+80+99+100+200+300+1000+2000+3000+5000+50000+100000 = 162146$  (19 x 8534)

Zusätzlich zu diesen 30 Zahlen werden im Quran 8 Brüche erwähnt. Diese Zahlen sind 1/10, 1/8, 1/6, 1/5, 1/3, 2/3. Das heißt, der Quran enthält 38 (19x2) unterschiedliche Zahlen.

Die erste Sure, die 19 Verse hat ist al-Infitar. Eine andere Eigenschaft dieser Sure ist, dass das letzte Wort "Allah" ist. Dies ist auch das 19. "Allah" Wort von hinten im Quran.

Am Beginn der 50. Sure, die mit dem Buchstaben "Qaf" beginnt, gibt es 57 (19x3) Qaf-Buchstaben. In der 42. Sure, deren Beginn wieder der Buchstabe Qaf ist, befinden sich auch 57 (19x3) Qaf-Buchstaben. Die 50. Sure hat 45 Verse. Wenn wir diese Zahlen addieren, erhalten wir die Zahl 95 (19x5). Die 42. Sure hat 53 Verse. Wenn wir diese addieren (42+53), erhalten wir wieder die Zahl 95 (19x5).

Der Abjad - Wert des Worts "Majid" (Erhabener), das sich im ersten Vers der Sure Qaf befindet, ist 57 (19x3). Wie oben erwähnt ist das Additionsergebnis der Qaf-Buchstaben in der Sure ebenfalls 57.

Wenn wir die Nummern der Verse der Sure Qaf, in denen sich die Qaf-Buchstaben befinden, addieren, erreichen wir die Zahl 798 (19x42). Die Zahl 42 ist eine weitere Surenummer, die mit dem Buchstaben Qaf beginnt.

Der Buchstabe "Nun" befindet sich nur am Beginn der 68. Sure. Die Anzahl der Nun-Buchstaben dieser Sure ist 133 (19x7).

Wenn wir die Zahl der Verse der Suren, deren Surenummer ein Vielfaches der Zahl 19 ist (einschließlich der Bismillah-Formel):

Die Buchstaben "Ya" und "Sin" befinden sich am Anfang der Sure Ya Sin. Während der Buchstabe "Sin" in der Sure Ya Sin 48 mal wiederholt wird, wird der Buchstabe "Ya" 237 mal erwähnt. Wenn wir diese zwei Zahlen addieren, ergibt sich die Zahl 285 (19 x 15).

Nur eine einzige Sure, die 7. Sure beginnt mit den Anfangsbuchstaben "alif", "lam", "mim", "sad". In dieser Sure gibt es 2529 "alif", 1530 "lam", 1164 "mim" und 97 "sad" Buchstaben. Folglich werden diese Buchstaben in dieser Sure insgesamt  $2529 + 1530 + 1164 + 97 = 5320$  ( $19 \times 280$ ) mal wiederholt.

"Alif", "lam", "mim" sind die Buchstaben, die in der arabischen Sprache am häufigsten verwendet werden. Diese Buchstaben befinden sich gemeinsam am Anfang der sechs Suren 2, 3, 29, 30, 31 und 32 und diese drei Buchstaben kommen in jeder der sechs Suren als das Vielfache von 19 vor, und zwar in der Reihenfolge [9899 ( $19 \times 521$ ), 5662 ( $19 \times 298$ ), 1672 ( $19 \times 88$ ), 1254 ( $19 \times 66$ ), 817 ( $19 \times 43$ )]. Diese drei Buchstaben werden in diesen 6 Suren insgesamt 19874 ( $19 \times 1046$ ) mal wiederholt.

Die Anfangsbuchstaben "alif", "lam" und "ra" befinden sich in der 10. 11. 12. 14. und 15. Sure. Die Buchstaben werden in diesen Suren insgesamt 2489 ( $19 \times 131$ ), 2489 ( $19 \times 131$ ), 2375 ( $19 \times 125$ ), 1197 ( $19 \times 63$ ) und 912 ( $19 \times 48$ ) mal benutzt.

Die gesamte Anzahl der Wiederholung der Buchstaben "alif", "lam", "mim", "ra" ist 1482 ( $19 \times 78$ ). Der Buchstabe "alif" wird 605 mal, "lam" 480 mal, "mim" 260 mal und "ra" 137 mal wiederholt.

Die Anfangsbuchstaben "qaf", "ha", "ya", "ayn" und "sad" befinden sich nur in einer einzigen, der 19. Sure. In dieser Sure wird der Buchstabe "qaf" 137 mal, der Buchstabe "ha" 175 mal, "ya" 343 mal, "ayn" 117 mal und "sad" 26 mal wiederholt. Die gesamte Anzahl der Wiederholungen dieser 5 Buchstaben ist  $137 + 175 + 343 + 117 + 26 = 798$  ( $19 \times 42$ )

Andere Daten sind wie folgt, bezogen auf den gesamten Quran:

- Das Wort "etiu" (gehorschen) wird 19 mal erwähnt,
- Die Wörter "abd" (Diener), "abid" (jemand, der dient) und "Gottesdienst" werden 152 ( $19 \times 8$ ) mal wiederholt.

Der numerische Abjad-Wert einiger von Allahs Namen, die unten als Beispiel gegeben werden, ist auch ein Vielfaches der Zahl 19.

Vahd (der Einzige)	19 ( $19 \times 1$ )
Dschami (der Sammelnde)	114 ( $19 \times 6$ )

## **EINE WUNDERSAME ZAHL:19**

Neunzehn ist die Summe der ersten Kräfte der Zahlen 9 und 10. Die Differenz zwischen der zweiten Kräften der Zahlen 9 und 10 ergibt die Zahl 19.

Sonne, Mond und Erde reihen sich alle 19 Jahre in gleicher relativer Position auf.<sup>120</sup>

Der Halleysche Komet geht alle 76 ( $19 \times 4$ ) Jahre durch das Sonnensystem.<sup>121</sup>

Im menschlichen Körper gibt es 209 ( $19 \times 11$ ) Knochen.<sup>122</sup> Die Anzahl der Knochen der Hand ist auch 19.<sup>123</sup>

Die Zahl 19 im Pascalschen Dreieck

Die Summe der ersten 19 Ziffern im Pascalschen Dreieck ist 38 ( $2 \times 19$ )

**Das Pascalsche Dreieck ist ein mathematisches Verfahren, das in der Algebra für Wahrscheinlichkeitsrechnungen verwendet wird. (Pascalsches Dreieck, die in Form eines Dreiecks angeordneten Binomialkoeffizienten. Jede Zahl dieser Anordnung ist die Summe der unmittelbar rechts und links darüber stehenden Zahlen)**

**Die Summe der ersten 19 Zahlen im Pascalschen Dreieck ist  $57 \times 19 \times 3$**

Am Beginn der Zahlen, die sich im Pascalschen Dreieck befinden, gibt es insgesamt 19 mal die "eins".

Das Ergebnis:

Die Summe der ersten 19 Ziffern ist ein Vielfaches von 19.

Die Summe der ersten 19 Zahlen ist ein Vielfaches von 19.

Die Anzahl der Ziffern "1" am Anfang der Zahlenreihe ist 19.

Der Zusammenhang der Zahl 19 mit dem Pascalschen Dreieck gemäß der Reihenfolge der Hinabsendung der Quranverse

Die 96. Sure, die zuerst offenbart wurde, ist die 19. Sure von hinten. Sie besteht aus 19 Versen und in ihr gibt es insgesamt 285 ( $19 \times 15$ ) Buchstaben. In den ersten 5 Versen der Sure gibt es 76 ( $19 \times 4$ ) Wörter.

Die zuerst offenbarten Verse der 68. Sure, die als zweite offenbart wurde, bestehen aus 38 ( $19 \times 2$ ) Wörtern.

Die 73. Sure, die die dritte Offenbarung ist, besteht aus 57 ( $19 \times 3$ ) Wörtern.

# **DIE LITERARISCHE VOLLKOMMENHEIT DES QURAN**

## **DER QURAN IST UNNACHAHMLICH**

Bis zu diesem Kapitel haben wir die wissenschaftlichen und geschichtlichen Wunder des Quran untersucht. Darüber hinaus hat der Quran gleichzeitig einen literarisch erstaunlichen, unvergleichlichen Stil.

Es sollte klar sein, dass der Quran eine Deklaration ist, die alle Menschen anspricht. Egal was das Wissens- oder Kulturniveau des Lesers ist, der Quran ist in eine sehr klare und verständliche Sprache verfasst. In einem Vers teilt Allah folgendes über den Quran mit:

**Wir machten den Quran gewiss leicht zum Erinnern. (Sure 54:22 – al-Qamar)**

Trotz des so verständlichen Stils des Quran ist es nie möglich gewesen, den Quran nachzuahmen. Einige der Verse, in denen Allah Aufmerksamkeit auf die Unvergleichlichkeit des Quran lenkt, sind wie folgt:

**Und falls ihr über das, was Wir auf Unseren Diener herniedersandten, in Zweifel seid, so bringt eine gleiche Sure hervor und ruft andere Zeugen als Allah an, so ihr wahrhaftig seid. (Sure 2:23 – al-Baqara)**

**Dennoch sagen sie: “Er hat ihn sich ausgedacht!” Sprich: “So bringt (wenigstens) eine einzige ebenbürtige Sure hervor, und ruft dafür an, wen ihr könnt - außer Allah - sofern ihr wahrhaftig seid.” (Sure 10:38 – Yunus)**

Einer der Gründe, warum der Quran mit dem Wort “Wunder” gekennzeichnet wird, ist, dass der Mensch niemals etwas Ähnliches wie den Quran schreiben kann, wie es auch in den obenerwähnten Versen betont wird. Je größer diese Unmöglichkeit, desto größer auch das Wunder. Folglich ist es einer der Beweise der wunderbaren Einmaligkeit des Qurans, dass sein Schreibstil seit Jahrhunderten von niemandem unter Milliarden von Menschen nachgeahmt werden konnte. F. F. Arbuthnot hat in seinem Buch *The Construction of the Bible and the Koran* [Die Konstruktion der Bibel und des Quran] über den Quran diesen Kommentar abgegeben:

Vom literarischen Gesichtspunkt betrachtet, ist der Quran das Beispiel für echtes Arabisch, das sowohl halb poetisch als auch halb prosaisch geschrieben ist. Es wurde berichtet, dass Linguisten Regeln benutzen, die mit bestimmten Modellen und Aussagen, die im Quran verwendet werden, genau übereinstimmen, und dass sie trotz vieler Versuche, ein dem Quran ähnliches Werk zu verfassen, keinen Erfolg haben werden.<sup>124</sup>

Die Worte des Quran sind sowohl in Anbetracht der Bedeutung als auch der Flüssigkeit des Stils und der Wirkung etwas überaus Besonders. Doch diejenigen, die nicht daran glauben wollen, dass der Quran ein

heiliges Buch ist, in dem Allah uns Seine Befehle und Verbote mitteilt, haben sich zum Unglauben gewendet, indem sie verschiedene Vorwände anbringen. In den folgenden Versen sagt Allah über die Bezeichnungen der Ungläubigen bezüglich des Quran folgendes:

**Und Wir lehrten ihn nicht das Dichten, noch wäre es (der Botschaft) angemessen. Dies ist nichts als eine Erinnerung und ein unzweideutiger Quran: Damit die Lebenden gewarnt werden und damit sich (Sein) Wort gegen die Ungläubigen bewahrheitet. (Sure 36:69, 70 – Ya Sin)**

Die Überlegenheit im Reimsystem des Quran

Ein anderer der Faktoren, die den Quran unvergleichlich machen, ist seine literarische Struktur. Obwohl der Quran in arabisch verfasst ist, hat er keine Ähnlichkeit mit den Formen, die in der arabischen Literatur verwendet werden.

Das Reimsystem im Quran wird "seci" (Reimprosa) genannt und Linguisten bezeichnen auch diese Verwendung des Reims im Quran als ein Wunder. Der berühmte britische Wissenschaftler Prof. Adel M. A. Abbas hat in seinem Buch *Science Miracles* (Wunder der Wissenschaft) die Buchstaben und das Reimsystem des Qurans durch graphische Darstellungen und Schemata veranschaulicht. In diesem Buch hat er ganz erstaunliche Entdeckungen über das Reimsystem des Qurans festgehalten.

Wie uns bekannt ist, beginnen 29 Suren im Quran mit einem oder mehreren symbolischen Buchstaben. Diese Buchstaben, die als "**Mukadda-Buchstaben**" bekannt sind, werden gleichzeitig Anfangsbuchstaben genannt. 14 von den 29 Buchstaben in der arabischen Sprache bilden diese Anfangsbuchstaben: Ayn, Sin, Qaf, Nun, Ra, Ya, Ta, Ha, Alif, Lam, Mim, He, Ye, Sad.

Wenn wir die Verwendung des Buchstabens "Nun" in der Sure al-Qalam betrachten, sehen wir, dass 88.8% der Verse mit dem Buchstaben "Nun" einen Reim bilden. 84.6% der Sure asch-Schu'ara', 90.32% der Sure an-Naml, 92.05% der Sure al-Qasas reimen sich auf den Buchstaben "Nun".

Wenn wir den gesamten Quran betrachten, sehen wir, dass im 50.08% des Quran mit dem Buchstaben "Nun" einen Reim bilden. Mehr als die Hälfte der Verse des Quran enden mit dem Buchstaben "Nun". In keinem literarischen Werk von der Länge des Qurans ist es möglich gewesen, in mehr als der Hälfte des Textes mit einem einzigen Vokallaut einen Reim zu bilden. Dies gilt nicht nur für Arabisch sondern auch für alle anderen Sprachen.

Wenn der Quran auf seine Reime allgemein untersucht wird, sehen wir, dass ungefähr 80% der Reime aus drei Vokalen (n, m, a) bestehen, die durch die Buchstaben alif, mim, ya und nun gebildet werden.<sup>125</sup> Außer dem Buchstaben "Nun" bilden 30% der Verse mit "mim", "alif" oder "ya" einen Reim.

Vier Vokale, die in den Reimen am meisten verwendet werden:

Wenn in einem Gedicht mit 200-300 Halbversen mit 2-3 Vokalen ein Reim gebildet wird, können wir es wegen dieser Eigenschaft vielleicht als Hauptwerk eines Autors kennzeichnen. Aber wenn die Länge des Quran, die Kenntnisse und die weisen Erklärungen, die er enthält, vor Augen gehalten wird, wird erst verständlich, wie außerordentlich diese Verwendungsart des Reimes ist. Denn der Quran enthält als ein religiöses Buch, das eine Führung für die Menschen ist, neben all der literarischen Überlegenheit, sozialen und psychologischen Themen auch viele Themen bezüglich Physik. Dem Menschen ist es unmöglich, den Quran, der solch unterschiedliche

wissenschaftliche Themen enthält, geschrieben zu haben, und Reime aus so wenigen Tönen zu bilden. Aus diesem Grund bezeichnen die Experten der arabischen Sprache den Quran als “mit Sicherheit unnachahmlich”.

# **EINIGE KOMMENTARE VON INTELLEKTUELLEN ÜBER DEN QURAN**

Kommentare über die literarische Vollkommenheit und die Einzigartigkeit des Quran

**Die Mekkaner verlangten immer noch ein Wunder von ihm und mit bemerkenswerter Unerschrockenheit und Selbstvertrauen versicherte er ihnen, er selbst sei die höchste Instanz, die Wahrheit des Koran zu bestätigen. Wie alle Araber war er ein Kenner der Sprache und der Rhetorik. Also gut, wenn der Koran sein eigenes Werk wäre, so könnten andere mit ihm konkurrieren. Sie sollten nur zehn dem Koran ebenbürtige Verse produzieren. Wenn Sie dies nicht könnten (und es ist offensichtlich, dass sie es nicht konnten), dann müssten sie den Koran selbstverständlich als außerordentliches Wunder akzeptieren. (Hamilton Gibb, der berühmte Experte für arabische Sprachen an der Universität Oxford)<sup>126</sup>**

Als ein Monument der Literatur spricht der Koran für sich selbst, einzigartig in der arabischen Literatur, unvergleichbar mit allem, was davor oder danach in dieser Sprache geschrieben wurde. Muslime jeden Alters sind sich einig über die Unnachahmlichkeit nicht nur seines Inhalts sondern auch seines Stils. (Hamilton Gibb, Experte für arabische Sprachen)<sup>127</sup>

Der Einfluss des Korans auf die Entwicklung der arabischen Literatur ist kaum hoch genug einzuschätzen und erstreckt sich auf viele Bereiche. Seine Gedanken, seine Sprache, seine Reime beeinflussen mehr oder weniger alle nachfolgenden literarischen Werke. Seine spezifischen linguistischen fanden nie wieder ihresgleichen, weder in der archivierten Prosa des nächsten Jahrhunderts noch in späteren Prosatexten. Es lag zumindest zum Teil an der Flexibilität, die der Koran der hocharabischen Sprache verlieh, dass sie sich so rasch entwickeln und sich den neuen Anforderungen der imperialen Regierung und der rapide wachsenden Gesellschaft anpassen konnte. (Hamilton Gibb, Experte für arabische Sprachen)<sup>128</sup>

Wann immer als Beweis für die Authentizität seiner Mission von Prophet Mohammed (s.a.w.s) verlangt wurde, ein Wunder zu vollbringen, verwies er auf die exzellente, unvergleichliche Beschaffenheit des Korans als Beweis seines göttlichen Ursprungs. "Selbst für Nicht-Muslime gibt es kaum etwas Erstaunlicheres als seine Sprache mit dem bemerkenswerten Reichtum ihres klangvollen Stils, die diese einfachen Menschen, die Redegewandtheit so hoch schätzten, zu Begeisterungstürmen hinriss. Das großartige Versmass mit seinem bemerkenswerten Rhythmus spielte eine große Rolle bei der Konvertierung der Feinde und Skeptiker."<sup>129</sup> (Paul Casanova, *L'enseignement de l'Arabe*, Antrittsvorlesung am College de France, 26. April 1909)

Er (Der Quran) ist Wort für Wort eine direkte Offenbarung von Gott, die Mohammed von Gabriel diktiert wurde, perfekt in jedem einzelnen Buchstaben. Er ist ein omnipräsentes Wunder, das Mohammed, den Propheten Gottes bezeugt. Seine übernatürliche Qualität liegt zum einen an seinem Stil, so perfekt und erhaben, dass weder Mensch noch Dschinn ein einziges Kapitel erdenken könnten, das mit seinem kürzesten Kapitel vergleichbar wäre, zum anderen an seinem belehrenden Inhalt, seinen Prophezeiungen über die Zukunft, und

seiner verblüffenden Genauigkeit der Information, die der Analphabet Mohammed niemals allein zusammengetragen haben kann.<sup>130</sup> (Harry Gaylord Dorman, *Towards Understanding Islam*, New York 1948, S. 3)

Alle die mit dem arabischen Koran vertraut sind, stimmen überein im Lob der Schönheit dieses religiösen Buches, seiner edlen Erhabenheit, die so außergewöhnlich ist, dass keine Übersetzung in eine Europäische Sprache ihr jemals nahe kommen kann.<sup>131</sup> (Edward Montet, *Traduction Francaise du Coran*, Paris 1929, Introduction, S. 53)

Der Quran hat in seinem arabischen Original eine verführerische Schönheit und seinen eigenen Charme durch seinen knappen, herrlichen Stil, seine kurzen, prägnanten Sätze, deren Reime eine ausdrucksstarke Kraft und eine explosive Energie besitzen, die in einer wörtlichen Übersetzung nur extrem schwer vermittelt werden können.<sup>132</sup> (John Naish, M.A (Oxon), D.D., *The Wisdom of the Qur'an*, Oxford 1937, Vorwort S. viii)

Der Koran ist geschrieben mit äußerster Eleganz und Reinheit der Sprache, im Dialekt der Kuraisch... Der Stil des Korans ist generell schön und fließend... und an vielen Stellen, insbesondere dort, wo die Majestät und die Eigenschaften Gottes beschrieben werden, so edel und prachtvoll... Er war so erfolgreich und faszinierte den Geist seiner Zuhörerschaft derart, dass mehrere seiner Opponenten dies der Hexerei und Zauberei zuschrieben.<sup>133</sup> (George Sale, *The Koran: The Preliminary Discourse*, London and New York 1891, S. 47-48)

Ein Wunder an Reinheit, an Stil, an Weisheit und an Wahrheit...<sup>134</sup> (Rev. R. Bosworth Smith, *Mohammed and Mohammadanism*)

Der Koran hat einen Rhythmus von besonderer Schönheit, und einen Sprachtakt, Der das Ohr umschmeichelt. Viele arabische Christen sprechen von seinem Stil in tiefer Bewunderung und die meisten Arabisten anerkennen seine Vortrefflichkeit... Tatsächlich kann behauptet werden, dass es in der breiten, kreativen arabischen Literatur weder in der Poesie noch in der gehobenen Prosa etwas gibt, das mit ihm verglichen werden kann.<sup>135</sup> (Alfred Guillaume, *Islam*)

## **Kommentare über die Heiligkeit des Quran und über seinen Einfluss auf die Menschen**

Insgesamt gesehen finden wir in ihm eine Sammlung von Weisheiten, die auch von den intelligentesten Menschen übernommen werden könnte, den Größten unter den Philosophen und den Fähigsten unter den Politikern... Doch es gibt einen weiteren Beweis für die Heiligkeit des Korans: die Tatsache, dass er über die Jahrhunderte hinweg seit seiner Offenbarung bis auf den heutigen Tag unverändert bewahrt worden ist... Wieder und wieder von der muslimischen Welt gelesen, bewirkt er doch beim Gläubigen nicht etwa Ermüdung sondern er wird durch seine ständige Wiederholung jeden Tag mehr geliebt. Er erzeugt bei den Lesern oder Zuhörern ein tief greifendes Gefühl der Ehrfurcht und des Respekts... Dieses Buch ist das Buch Gottes.<sup>136</sup> (Laura Veccia Vaglieri, *Apologie de l'Islamisme* [Eine Erklärung im Namens des Islams] )

Der Koran fließt über von ausgezeichneten moralischen Empfehlungen und Geboten. Er ist so aufgebaut, dass wir nicht eine einzige Seite lesen können ohne auf Maximen zu stoßen, denen alle Menschen zustimmen müssen. Seine fragmentarische Einteilung führt zu Texten, Leitmotiven und Regeln, die in sich abgeschlossen sind in einer Weise, dass sie für den normalen Menschen in jeder Lebenslage zutreffen.<sup>137</sup> (John William Draper, *A History of the Intellectual Development of Europe* [Eine Geschichte der intellektuellen Entwicklung Europas])

Es muss außerdem bestätigt werden, dass Der Koran das höchste Lob verdient für seine Beschreibung der Diener Allahs im Zusammenhang mit den Attributen der Macht, der Erkenntnis, der universalen Vorsehung und Einheit – soll heißen, der Glaube an den einen Gott des Himmels und der Erde und das Vertrauen in Ihn sind tief und leidenschaftlich – und dass der Koran eine edle und tiefe moralische Seriosität besitzt, eine kurze, bündige prophetische Weisheit, und dass er Elemente enthält, auf denen mächtige Nationen... durch muslimische Herrscher aufgebaut werden können.<sup>138</sup> (Rev. J.M Rodwell, M. A., *The Koran*, London, 1918, S. 15)

... Sein Wert als literarisches Produkt sollte deswegen vielleicht nicht gemessen werden an bestimmten vorgefassten Grundsätzen subjektiven, ästhetischen Geschmacks, sondern an dem Einfluss, den er auf Mohammeds Zeitgenossen und Landsleute ausübte. Wenn er die Herzen der Zuhörer so kraftvoll und überzeugend ansprach, dass er bis dahin zentrifugale und antagonistische Elemente zu einer kompakten und wohlgedachten Einheit zusammenschweißte, belebt von Ideen, die weit über Gedanken hinausgingen, die bis dahin in den Köpfen der Araber vorgeherrscht hatten, dann war seine Eloquenz perfekt, einfach weil er aus primitiven Stämmen eine zivilisierte Nation schuf...<sup>139</sup> (Dr. Steingass, zitiert in T.P. Hughes' *Dictionary of Islam* [Das Wörterbuch des Islams], S. 528)

... Bei dem Versuch, die Ausführungen meiner Vorgänger zu verbessern und etwas zu schaffen, das akzeptiert werden könnte als ein Werk, das wenigstens entfernt an die kunstvolle Rhetorik des arabischen Korans erinnert, habe ich mühevoll die verwickelten und reich variierten Reime studiert, die - abgesehen von der Botschaft selbst – den unbestreitbaren Anspruch des Korans begründen, zu den größten literarischen Meisterwerken der Menschheit zu gehören... Die ganz besondere Eigenschaft – “die unnachahmliche Sinfonie”, wie der Gläubige Pickthall das Heilige Buch beschreibt, “der Klang der Worte, die die Menschen zu Tränen rühren und in Verückung versetzen” – ist von früheren Übersetzern fast vollständig ignoriert worden, und es ist deshalb nicht verwunderlich, dass ihre Bearbeitungen langweilig uns platt klingen im Vergleich mit dem großartigen Original.<sup>140</sup> (Arthur J. Arberry, *The Koran Interpreted*, London, Oxford University Press, 1964, S. x.)

Eine objektive Untersuchung (des Qurans) im Licht moderner Erkenntnisse führt uns zu der Einsicht, wie bereits bei verschiedenen Gelegenheiten erwähnt, dass es nahezu undenkbar ist, jemand aus der Zeit Mohammeds könnte der Autor solcher Darlegungen gewesen sein, wenn man den Wissensstand dieser Tage berücksichtigt. Solche Erwägungen sind Teil dessen, was der quranischen Offenbarung ihren einzigartigen

Wert verleiht und den unparteiischen Wissenschaftler zwingt, seine Unfähigkeit zuzugeben, eine Erklärung liefern zu können, die ausschließlich auf materialistischer Argumentation beruht.<sup>141</sup> (Dr. Maurice Bucaille, Paris Universität, *The Qur'an and modern science*, 1981, S. 18)

... Der Koran hat beständig seinen Platz als fundamentaler Ausgangspunkt behauptet... so präzise, aller theologischer Komplexität entkleidet und deswegen normalem Verständnis zugänglich... Er besitzt in der Tat eine wunderbare Kraft, seinen Weg zu finden in das Bewusstsein der Menschen.<sup>142</sup> (Edward Montet, ein berühmter französischer Intellektueller)

Wir haben ein Buch, absolut einmalig in seiner Originalität, in seiner Bewahrung... einer substantiellen Autorität, an der niemand jemals einen ernsthaften Zweifel geäußert haben kann.<sup>143</sup> (Reverend Bosworth Smith, *Mohammed and Mohammedanism* [Mohammed und Mohammedanismus])

...der Quran verteidigt die Gewissensfreiheit explizit.<sup>144</sup> (James Michener, *Islam: The Misunderstood Religion* [Islam: Die missverstandene Religion])

Der Sinn für Gerechtigkeit ist eines der wundervollsten Ideale des Islams, denn wenn ich im Koran lese, dann finde ich diese dynamischen Prinzipien des Lebens, nicht mystisch, sondern angewandte Ethik für das alltägliche Leben, praktikabel für die ganze Welt.<sup>145</sup> (*Lectures on "The Ideals of Islam"*; "Speeches and Writings of Sarojini Naidu, Madras, 1918, S. 167)

Wir sollten nicht überrascht sein, dass der Quran der Ursprung ist - das Haupt aller Wissenschaften. Jedes Subjekt, das mit Himmel oder Erde in Verbindung steht, das menschliche Leben, Handel und Gewerbe, werden gelegentlich angesprochen, dies gab Anlass zur Herausgabe zahlreicher Monographien mit Kommentaren zu diesem heiligen Buch. So hat der Quran viele Diskussionen ausgelöst und auf diese Weise indirekt die wunderbare Entwicklung aller Zweige der Wissenschaft in der muslimischen Welt gefördert... Wieder betraf dies nicht nur die Araber, sondern es beeinflusste auch jüdische Philosophen dahingehend, metaphysische und religiöse Fragen mit den Methoden der Araber zu behandeln, und wie die christliche Scholastik schließlich durch die arabische Theosophie befruchtet wurde, braucht nicht weiter diskutiert zu werden.

Die Spiritualität, die in der islamischen Welt aufkam, beschränkte sich nicht allein auf theologische Spekulationen. Die Kenntnis der griechischen Schriften über Philosophie, Mathematik, Astronomie und Medizin, führte zur Fortsetzung dieser Studien. In den beschreibenden Offenbarungen macht Mohammed wiederholt auf die Bewegungen der Himmelskörper aufmerksam, als Teil der Wunder, die Allah in den Dienst der Menschheit gestellt hat und deshalb nicht angebetet werden dürfen. Wie erfolgreich Muslime aller Rassen Astronomie studiert haben, wird durch die Tatsache deutlich, dass sie über Jahrhunderte darin führend waren. Noch heute sind arabische Namen für viele Sterne und technische Begriffe in Gebrauch. Die mittelalterlichen Astronomen Europas waren Schüler der Araber.

In derselben Weise motivierte der Quran medizinische Studien und empfahl generell die Beobachtung und das Studium der Natur.<sup>146</sup> (Prof. Hartwig Hirschfeld, *New Researches into the Composition and Exegesis of the Qur'an* [Neue Forschungen über den Aufbau und die Auslegung des Qurans])

Zweifellos besetzt der Koran eine wichtige Position unter den großen Büchern der Weltreligionen. Auch wenn es das jüngste der epochemachenden Werke dieser Literaturkategorie ist, so hat er doch auf große Menschenmassen einen wundervollen Effekt. Er hat eine völlig neue Phase menschlichen Denkens hervorgerufen und einen neuen Charaktertypus. Zunächst verwandelte er eine Anzahl heterogener Wüstenstämme der arabischen Halbinsel in eine Nation von Helden und bewirkte anschließend die Entstehung der riesigen politisch-religiösen Organisationen der mohammedanischen Welt, die zu den starken Kräften gehören, mit denen Europa und der Osten heute rechnen müssen.<sup>147</sup> (G. Margoliouth, Einleitung von J.M. Rodwell's, *The Koran*, New York, Everyman's Library, 1977, S. vii)

... Wenn wir uns jedoch Ihm (dem Koran) zuwenden, empört er uns jedesmal aufs neue, dann zieht er uns an, verblüfft uns und verlangt uns am Ende Ehrerbietung ab... Sein Stil, in Verbindung mit seinem Inhalt und seinem Ziel ist streng, groß, prächtig – dann und wann geradezu edel – so wird dieses Buch zu allen Zeiten eine sehr starken Einfluss ausüben.<sup>148</sup> (Goethe, zitiert in T.P. Hughes' *Dictionary of Islam*, S. 526)

### **Kommentare von Wissenschaftlern über den Quran**

... es gibt zu viele präzise Aussagen (im Quran) und wie Dr. Moore habe ich keinerlei verstandesmäßige Probleme damit, dass dies eine göttliche Inspiration oder Offenbarung ist, die zu diesen Aussagen führte.<sup>149</sup> (Dr. T. V. N. Persaud ist Professor für Anatomie, Professor Pediatie und Professor für Obstetrie, Gynäkologie, und Reproduktionswissenschaften an der Universität von Manitoba, Winnipeg, Manitoba, Canada)

Daraus folgt, denke ich, dass es nicht nur keinen Konflikt gibt zwischen Genetik und Religion, sondern dass tatsächlich Religion Wissenschaft anleiten kann, indem sie traditionellen wissenschaftlichen Verfahrensweisen Offenbarung hinzufügt, dass es Aussagen gibt im Koran, die sich Jahrhunderte später als wahr erwiesen haben, die bestätigen, dass der Koran von Gott hervorgebracht worden ist.<sup>150</sup> (Dr. Joe Leigh Simpson, Inhaber des Lehrstuhls für Obstetrie und Gynäkologie, Professor für Obstetrie und Gynäkologie, und Professor für Molekular- und Humangenetik, Houston, Texas, USA)

Als Wissenschaftler kann ich mich nur mit Dingen beschäftigen, die ich tatsächlich sehen kann. Ich verstehe etwas von Embryologie und Entwicklungsbiologie. Ich kann auch die Worte verstehen, die mir aus dem Koran übersetzt werden. ...wenn ich mich in diese Zeit zurück versetzen könnte, mit dem Wissen, das ich heute habe, dann könnte ich die Dinge nicht beschreiben, die damals beschrieben worden sind... Daher sehe ich hier nichts, das in Konflikt stünde, mit der Auffassung, dass Gottes Eingriff im Spiel war bei dem, was ihm zu schreiben möglich war.<sup>151</sup> (Prof. E. Marshall Johnson, Professor Emeritus für Anatomie und Entwicklungsbiologie an der Thomas Jefferson Universität, Philadelphia, Pennsylvania, USA)

In einigen wenigen Versen (des Korans) gibt es eine ziemlich verständliche Beschreibung der menschlichen Entwicklung, von der Zeit der Zusammenfügung der Geschlechtszellen bis hin zur Organentwicklung. Keine solch klare und komplette Aufzeichnung der menschlichen Entwicklung existierte zuvor, sowohl was die Klassifikation angeht, als auch Fachsprache und Beschreibung. In den meisten, wenn

nicht in allen Fällen nimmt diese Beschreibung die verschiedenen Stadien der in der traditionellen wissenschaftlichen Literatur beschriebenen menschlichen embryonalen und fötalen Entwicklung um Jahrhunderte vorweg.<sup>152</sup> (Dr. Gerald C. Goeringer, Außerordentlicher Professor für Embryologie am Lehrstuhl für Zellbiologie, Medizinische Hochschule, Georgetown Universität, Washington, DC, USA)

Es war mir ein großes Vergnügen zu helfen, einige Aussagen des Korans über die menschliche Entwicklung zu klären. Für mich ist klar, dass diese Aussagen von Gott oder Allah gegenüber Mohammed gemacht wurden, denn die meisten dieser Kenntnisse wurden erst viele Jahrhunderte später erlangt. Dies beweist mir, dass Mohammed ein Gesandter Gottes oder Allahs gewesen sein muss.<sup>153</sup> (Keith. L. Moore, Professor Emeritus, Lehrstuhl für Anatomie und Zellbiologie, Universität von Toronto. Berühmter Embryologe und Autor mehrerer medizinischer Lehrbücher)

... Da die embryonalen Entwicklungsstufen des Menschen sehr komplex sind aufgrund des ständigen Veränderungsprozesses während der Entwicklung, wird vorgeschlagen, ein neues Klassifizierungssystem zu entwickeln, das die Begriffe, die im Koran und in der Sunnah genannt werden verwendet. Das vorgeschlagene System ist einfach, verständlich und stimmt mit dem gegenwärtigen Kenntnisstand der Embryologie überein.<sup>154</sup> (Keith. L. Moore, Professor Emeritus, Lehrstuhl für Anatomie und Zellbiologie, Universität von Toronto)

Das intensive Studium des Korans und der Hadithen der letzten vier Jahre hat ein verblüffendes Klassifizierungssystem für menschliche Embryos enthüllt, stammt es doch aus dem 7. Jahrhundert n. Chr. ...die Beschreibungen im Koran können im 7. Jahrhundert nicht auf wissenschaftlichen Kenntnissen beruhen...<sup>155</sup> (Keith. L. Moore, Professor Emeritus, Lehrstuhl für Anatomie und Zellbiologie, Universität von Toronto)

Ich denke, es ist nahezu unmöglich, dass er bescheid gewusst haben kann über Dinge wie den gemeinsamen Ursprung des Universums, denn Wissenschaftler haben dies erst in den jüngst vergangenen Jahren herausgefunden, mit sehr komplizierten und fortschrittlichen technischen Methoden... Jemand vor 1400 Jahren, der nichts über Kernphysik gewusst hat, war wie ich denke, nicht in der Lage, durch Gebrauch seines eigenen Verstandes herauszufinden, dass zum Beispiel die Erde und die Himmel denselben Ursprung haben, oder viele andere der Fragen, die wir hier diskutiert haben...<sup>156</sup> (Prof. Alfred Kroner, Professor am Lehrstuhl für Geowissenschaften an der Universität von Mainz)

Wenn Sie all dies zusammen nehmen und es kombinieren mit all den Aussagen, die im Koran gemacht werden mit Begriffen, die sich auf die Erde beziehen und auf die Entstehung der Erde, sowie auf die Wissenschaft im allgemeinen, dann können Sie grundsätzlich sagen, dass die Aussagen, die dort gemacht werden, in vieler Hinsicht richtig sind, sie können nun durch wissenschaftliche Methoden bestätigt werden... und dass viele der Aussagen in ihm zu jener Zeit nicht bewiesen werden konnten, doch dass die moderne Wissenschaft nun in einer Position ist, zu beweisen, was Mohammed vor 1400 Jahren sagte.<sup>157</sup> (Prof. Alfred Kroner, Professor am Lehrstuhl für Geowissenschaften an der Universität von Mainz)

**Ich sage, ich bin sehr beeindruckt, astronomische Fakten im Koran zu finden. Wir modernen Astronomen haben nur einen sehr kleinen Teil des Universums studiert. Wir haben unsere Anstrengungen darauf konzentriert, einen sehr kleinen Teil davon zu verstehen. Denn wenn wir Teleskope benutzen, können wir nur wenige Teile des Himmels sehen, und wir denken nicht über das gesamte Universum nach. Ich denke, durch Lesen des Korans und durch Antwort auf diese Fragen kann ich meinen zukünftigen Weg für die Untersuchung des Universums finden.<sup>158</sup> (Prof. Yushidi Kusan, Direktor des Tokioter Observatoriums, Tokio, Japan)**

Sicherlich würde ich es gerne dabei belassen, was wir gesehen haben ist bemerkenswert, es mag eine wissenschaftliche Erklärung geben oder nicht, doch es kann durchaus auch etwas geben, das jenseits unserer normalen menschlichen Erfahrung liegt, das die Texte, die wir gesehen haben, erklären kann.<sup>159</sup> (Professor Armstrong, NASA, Professor für Astronomie, University of Kansas, Lawrence, Kansas, USA)

Es ist schwer, sich vorzustellen, dass es diese Kenntnis zu jener Zeit gegeben hat, 1400 Jahre früher. Einige dieser Dinge mögen auf einfachen Grundlagen beruhen, doch sie detailliert zu beschreiben, ist sehr schwierig. Also ist dies definitiv nicht einfach menschliches Wissen. Ein normaler Mensch kann dieses Phänomen nicht in dieser Detailliertheit erklären. Also dachte ich, die Information muss aus einer übernatürlichen Quelle gekommen sein.<sup>160</sup> (Prof. Durja Rao, Professor für Marine Geologie, lehrt an der König Abdulaziz Universität, Jeddah, Saudi Arabia)

Ich denke, dass alles, was im Quran vor 1400 Jahren aufgezeichnet worden ist, die Wahrheit sein muss, die mit wissenschaftlichen Mitteln bewiesen werden kann. Ich denke, es ist Zeit zu sagen: *La ilaha illa Allah*, es gibt keinen anzubetenden Gott außer Allah, *Muhammad rasoolu Allah* und Mohammed ist Allahs Gesandter...<sup>161</sup> (Prof. Taganat Tagason, Inhaber des Lehrstuhls für Anatomie und Medizin und früherer Dekan der medizinischen Fakultät der Universität Chiang Mai, Chiang Mai, Thailand)

Der Koran kam mehrere Jahrhunderte zuvor und bestätigte, was wir entdeckten. Dies weist darauf hin, dass der Koran das Wort Gottes ist.<sup>162</sup> (Prof. Joly Sumson, Professor für Gynäkologie und Obstetrie)

Dieses Buch diskutiert die Geschichte, die jüngste Vergangenheit und die Zukunft. Ich kenne nicht das Kulturniveau der Menschen zur Zeit Mohammeds und ich kenne nicht ihr wissenschaftliches Niveau. Wenn es so niedrig war wie wir von dieser vergangenen Epoche glauben, völlig ohne Technologie, dann gibt es keinen Zweifel darüber, dass das, was wir heute im Koran lesen, ein Licht Gottes ist. Er zündete es an in Mohammed. Ich hatte Forschungen über die Frühgeschichte der Zivilisationen des Mittleren Ostens durchgeführt um herauszufinden, ob es derart perfekte Informationen gab. Wenn es keine anderen Informationen als die des Korans in dieser altertümlichen Zeit gab, so bestärkt dies den Glauben, dass Allah Mohammed gesandt hat; er sandte ihm einen Bruchteil seines allumfassenden Wissens, den wir erst in jüngster Zeit entdeckt haben. Wir hoffen auf dem Feld der Geologie auf einen fortdauernden Dialog mit dem Koran.<sup>163</sup> (Professor Palmer, Geologe in den U.S.A.)

### **Nach einer langen Diskussion über die Funktion der Berge, die Erdkruste zu fixieren:**

Ich glaube, dass dies (die Information aus dem Quran) sehr, sehr seltsam ist, es ist nahezu unmöglich, ich glaube wirklich, dass das, was Sie sagen, richtig ist, daher ist dieses Buch (der Quran) es Wert, beachtet zu werden, Ich stimme Ihnen zu.<sup>164</sup> (Prof. Syawda, einer der berühmtesten japanischen Wissenschaftler auf dem Feld der ozeanischen Geologie)

### **Nach einer Diskussion darüber, was der Quran zur Ozeanographie und Geologie sagt:**

Es ist schwer, zu behaupten, dieses Wissen sei 1400 Jahre zuvor bekannt gewesen. Einiges enthält allgemeine Gedanken, doch diese detaillierten und langen Beschreibungen sind sehr schwierig. Deshalb ist dies sicher nicht nur einfach menschliche Wissenschaft. Der einfache Mann kann diese komplizierten Phänomene nicht auf diesem Detailniveau erklären. Also denke ich an eine außergewöhnliche Kraft jenseits menschlicher Möglichkeiten. Diese Information kam aus einer außergewöhnlichen Quelle.<sup>165</sup> (Prof. Darga Bernard Raw, Professor der ozeanische Geologie)

### **Zitate aus weiteren Reden über den Quran**

Alles machte soviel Sinn. Dies ist das Schöne am Quran, er regt dich an zur Reflexion und zum Nachdenken... Als ich den Quran weiter las, sprach er über Gebet, Höflichkeit und Nächstenliebe. Ich war noch kein Muslim, doch ich fühlte, dass die einzige Antwort für mich der Quran war und dass Allah ihn mir gesandt hatte.<sup>166</sup> (Yusuf Islam, ehemals Cat Stevens)

Ich bin kein Muslim im üblichen Sinn, obwohl ich hoffe, Muslim zu sein als jemand, der sich Gott ausgeliefert hat, ich glaube, dass im Koran und in anderen Manifestationen der islamischen Vision viele große Geschichten göttlicher Wahrheit eingebettet sind, von denen ich und andere Okzidentalern noch viel zu lernen haben, und der Islam ist ganz sicher ein Anwärter darauf, das Grundgerüst zu liefern für die eine Religion der Zukunft.<sup>167</sup> (W. Montgomery Watt, *Islam and Christianity Today*, London, 1983, S. ix.)

Der wesentliche und entscheidende Grund für meine Konvertierung zum Islam war der Quran. Vor meiner Konvertierung hatte ich begonnen, ihn mit dem kritischen Geist des westlichen Intellektuellen zu studieren... Es gibt bestimmte Verse in diesem Buch, dem Quran, offenbart mehr als dreizehnhundert Jahre zuvor, die exakt dasselbe lehren, wie die modernste wissenschaftliche Forschung es tut. Dies brachte mich zur Konvertierung.<sup>168</sup> (Ali Selman Benoist, Frankreich, Doktor der Medizin)

Ich habe die heiligen Schriften jeder Religion gelesen, nirgendwo habe ich das gefunden, worauf ich beim Islam gestoßen bin: Perfektion. Der heilige Quran, verglichen mit jeder anderen Schrift die ich gelesen habe, ist wie die Sonne verglichen mit einem Streichholz. Ich glaube fest daran, dass jeder, der das Wort Allahs mit einem Verstand liest, der sich der Wahrheit gegenüber nicht vollständig verschlossen hat, Muslim werden wird.<sup>169</sup> (Saifuddin Dirk Walter Mosig, U.S.A.)

Die Stärke des Qurans besteht darin, dass ein Muslim oder jedermann ihn an irgendeiner Seite aufschlagen kann und eine Botschaft bekommt, die sich mit der Bedeutung des Lebens befasst.<sup>170</sup> (Der berühmte Theologe John Esposito)

Ich hoffe, die Zeit ist nicht mehr weit, da ich in der Lage sein werde, alle weisen und gebildeten Menschen aller Länder zu vereinen und eine einheitliche Regierung bilden kann, die auf den Prinzipien des Korans basiert, die allein wahr sind und die allein den Menschen zum Glück führen können.<sup>171</sup> (Der französische Kaiser Napoleon Bonaparte)

# SCHLUSSFOLGERUNG

## DER QURAN IST DAS WORT ALLAHS

Alle Informationen, die in diesem Buch bis hin zum Nachwort betrachtet werden, zeigen uns eine offensichtliche Tatsache: Alles was der Quran beschreibt, berichtet und vorhersagt, hat sich als wahr herausgestellt. Die Tatsachen über die wissenschaftlichen Themen, die Nachrichten bezüglich der Zukunft, und der Vergangenheit oder die mathematischen Chiffren, die zur Zeit der Offenbarung niemandem bekannt waren, sind in den Versen enthalten. Es ist nicht möglich, diese Informationen mit dem Wissen und mit der Technologie der damaligen Zeit zu erlangen. Dies ist ein Beweis, dass der Quran nicht das Wort eines Menschen ist. Der Quran ist das Wort Allahs, des Herrschers, der alles hervorbringt und alle Wesentliche mit Seinem Wissen umfasst.

Allah sagt in einem Vers über den Quran, wie folgt: **“...Wenn er von einem anderen als Allah stammte, fänden sie in ihm gewiss viele Widersprüche.”** (Sure 4:82 – an-Nisa) Jede Information im Quran beweist, dass kein Widerspruch in ihm ist. Diese Informationen legen jeden Tag die neuen Wunder dieses göttlichen Buches dar. Die Verantwortlichkeit des Menschen ist, an diesem göttlichen Buch, das Allah ihm gesandt hat, festzuhalten. Allah sagt uns in einem Vers, wie folgt:

**Und dieser Quran konnte von niemand ersonnen werden, außer von Allah. Er ist eine Bestätigung dessen, was ihm vorausging, und - kein Zweifel ist daran - eine (vollständige) Darlegung der (schriftlichen) Offenbarungen des Herrn der Welten. Dennoch sagen sie: “Er hat ihn sich ausgedacht!” Sprich: “So bringt (wenigstens) eine einzige ebenbürtige Sure hervor, und ruft dafür an, wen ihr könnt - außer Allah - sofern ihr wahrhaftig seid.”** (Sure 10:37, 38 – Yunus)

**Und dieses Buch, das Wir hinabsandten, ist gesegnet. So folgt ihm und seid gottesfürchtig, damit ihr Barmherzigkeit findet.** (Sure 6:155 – al-An’am)

# DER EVOLUTIONSSCHWINDEL

Jedes Detail des Universums weist auf die Existenz einer überlegenen Schöpfung hin. Der Materialismus, der die Schöpfung des Universums bestreitet, ist dagegen nichts als ein pseudowissenschaftlicher Trugschluss.

Ist aber die Philosophie des Materialismus ungültig, ist allen anderen Theorien, die auf dieser Philosophie basieren, die Grundlage entzogen. Herausragend unter diesen Theorien ist der Darwinismus, die Evolutionstheorie. Sie argumentiert, alles Leben habe sich zufällig aus unbelebter Materie entwickelt. Durch die Erkenntnis, dass das Universum Gottes Schöpfung ist, wird die Evolutionstheorie widerlegt. Der amerikanische Astrophysiker Hugh Ross erklärt dies so:

Atheismus, Darwinismus, und praktisch alle "Ismen", die aus den Philosophien des achtzehnten, neunzehnten und zwanzigsten Jahrhunderts hervorgegangen sind, beruhen auf der Annahme - der falschen Annahme - das Universum sei unendlich. Das Phänomen der Singularität brachte uns vor das Angesicht der Ursache - oder des Verursachers - der jenseits, vor und nach dem Universum ist, und allem, was es enthält, einschließlich des Lebens selbst.<sup>172</sup>

Es ist Allah, der das Universum geschaffen hat und der es vollendet hat bis ins kleinste Detail. Deshalb kann die Evolutionstheorie, die behauptet, alle Lebewesen seien nicht von Allah geschaffen worden, sondern seien als Ergebnis von Zufälligkeiten entstanden, unmöglich richtig sein.

Wenn wir einen Blick auf die Evolutionstheorie werfen, ist es daher nicht überraschend, wenn wir sehen, dass sie durch Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung widerlegt ist. Die Struktur des Lebens ist extrem komplex und ungemein verblüffend. In der unbelebten Welt können wir beobachten, wie empfindlich das innere Gleichgewicht atomarer Strukturen ist, in der belebten Welt sehen wir, in welcher komplexen Anordnungen jene Atome zusammengesetzt sind und wie außergewöhnlich der Aufbau der Proteine, Enzyme und Zellen ist, die alle aus Atomen bestehen. Dieses außerordentliche Design des Lebens war es, das den Darwinismus am Ende des 20. Jahrhunderts als falsch entlarvte.

Wir haben dieses Thema sehr detailliert in einer unserer anderen Studien abgehandelt, und wir werden das Thema weiter behandeln. Wegen seiner großen Bedeutung glauben wir jedoch, dass es hilfreich ist, wenn wir auch hier eine kurze Zusammenfassung geben.

## Der Niedergang des Darwinismus

Obwohl die Evolutionstheorie eine Lehre ist, die schon im alten Griechenland bekannt war, wurde sie zum ersten Mal im 19. Jahrhundert "wissenschaftlich" formuliert. Das wichtigste Ereignis, das die Theorie auf die Tagesordnung der wissenschaftlichen Welt brachte, war das Buch "Der Ursprung der Arten" von Charles Darwin, das 1859 erschien. In diesem Buch bestritt Darwin, dass die unterschiedlichen Lebewesen auf der Erde alle von Allah einzeln erschaffen worden sind. Nach Darwins Meinung stammten alle Lebewesen von einem gemeinsamen Vorfahren ab. Durch schrittweise Veränderungen über einen langen Zeitraum hinweg sollen sich die Unterschiede zwischen den Lebewesen entwickelt haben.

Darwin war sich bewusst, dass seine Theorie erhebliche Probleme aufwies. Er gestand dies in seinem Buch in dem Kapitel "**Probleme der Theorie**" auch ein. Diese Schwierigkeiten lagen hauptsächlich in der Existenz komplexer Organe der Lebewesen, die unmöglich durch Zufall erklärbar sind (z.B. das Auge) und in

den Instinkten lebendiger Kreaturen. Darwin hoffte, dass diese Komplikationen durch neue Entdeckungen verschwinden würden, doch dies hielt ihn nicht davon ab, mangelhafte Erklärungen für eine beträchtliche Anzahl von Ungereimtheiten zu geben. Die forschende Wissenschaft hat seine Hoffnungen nicht erfüllt und im Gegenteil den grundlegenden Behauptungen seiner Theorie jede Basis entzogen.

Die Niederlage des Darwinismus gegenüber der Wissenschaft kann man in drei grundlegenden Punkten zusammenfassen:

1) Die Theorie kann nicht erklären, wie das Leben auf der Erde entstanden ist.

2) Es gibt keine wissenschaftliche Entdeckung, die bestätigen würde, dass die sogenannten "evolutionären Mechanismen", von deren Existenz die Theorie spricht, tatsächlich eine evolutionäre Wirkung hätten.

3) Durch Fossilien werden die Behauptungen der Evolutionstheorie nicht bestätigt, sondern widerlegt.

Im folgenden Teil werden wir diese drei grundlegenden Themen untersuchen.

## **Die erste unüberwindbare Stufe: Der Ursprung des Lebens**

Die Evolutionstheorie behauptet, dass alle Arten von Lebewesen von einer einzigen lebendigen Zelle abstammen, die vor ungefähr 3.8 Milliarden Jahren auf der Erde entstanden sein soll. Wie eine einzige Zelle Millionen komplizierter Arten von Lebewesen geschaffen haben soll und warum sich ihre Spur nicht in Fossilien findet wenn tatsächlich eine Evolution stattgefunden hat, sind Fragen, die die Theorien nicht zu beantworten vermag. Aber zunächst sollte man sich mit der ersten Stufe der sogenannten "Evolution" beschäftigen: Wie ist diese "Urzelle" ins Dasein gekommen?

Da die Evolutionstheorie die Schöpfung bestreitet und kein Eingreifen einer übernatürlichen Kraft anerkennt, behauptet sie, diese "Urzelle" sei ohne eine Konstruktion, einen Plan und eine Ordnung, im Rahmen der Naturgesetze zufälligerweise entstanden. Das hieße, die unbelebte Materie habe durch eine Abfolge von Zufällen eine lebendige Zelle hervorgebracht. Dies ist jedoch eine Behauptung, die den elementaren Gesetzen der Biologie widerspricht.

## **Nur Leben bringt Leben hervor**

In seinem Buch geht Darwin auf den Ursprung des Lebens nicht ein. Denn in seiner Zeit war man der Ansicht, dass das Leben ganz einfach strukturiert sei. Seit dem Mittelalter hatte sich die Vorstellung etabliert, Leben könne auf einfachste Weise aus toter Materie entstehen. Diese Theorie war unter dem Namen "spontane Entstehung" bekannt. Zur damaligen Zeit war der Glaube weit verbreitet, Frösche entstünden aus Schlamm und Insekten aus Nahrungsresten. Um dies zu beweisen, wurden die kuriosesten Experimente durchgeführt. Man versuchte zum Beispiel, indem man ein paar Körner Weizen auf einen schmutzigen Lumpen legte, Mäuse hervorzubringen.

Auch das Auftreten von Würmern im Fleisch, galt als ein Beweis dafür, dass Leben aus lebloser Materie entstehen kann. Später stellte man fest, dass die Würmer im Fleisch nicht von selbst entstehen, sondern aus Eiern schlüpfen, die von Fliegen gelegt werden, die nur mit dem bloßen Auge nicht sichtbar sind.

Zu der Zeit, als Darwin die Evolutionstheorie entwickelte, war die Vorstellung, dass Mikroben aus unbelebter Materie entstehen können, eine weithin akzeptierte Ansicht.

Bereits fünf Jahre nach der Veröffentlichung von Darwins Buch "Der Ursprung der Arten", hat der berühmte französische Biologe Louis Pasteur diese grundlegende Vorstellung der Evolution zunichte gemacht. Pasteur fasste das Ergebnis seiner jahrelangen Arbeiten und Untersuchungen mit den Worten zusammen: "*Die Behauptung, dass Leben aus unbelebter Materie entstehen kann, gehört unwiderruflich ins Reich der Fabeln.*"<sup>173</sup>

Die Anhänger der Evolutionstheorie leisteten lange Zeit den Erkenntnissen Pasteurs Widerstand. Spätestens jedoch, als die forschende Wissenschaft die komplizierte Struktur der Zelle eines Lebewesens entdeckte, wurde die Ungültigkeit der Behauptung, das Leben könne selbständig entstehen, deutlich.

## **Ergebnislose Bemühungen im 20. Jahrhundert**

Der erste Evolutionist, der im 20. Jahrhundert das Thema über den Ursprung des Lebens behandelte, war der bekannte russische Biologe Alexander I. Oparin. Er versuchte, mit einigen Thesen, die er 1930 formuliert vorgebracht hatte, zu beweisen, dass die Zelle eines Lebewesens zufällig entstanden ist. Auch diese Arbeiten endeten erfolglos und Oparin war gezwungen, einzugestehen: "*Leider bleibt der Ursprung der Zelle weiterhin eine unbeantwortete Frage, die in der Tat der dunkelste Punkt in der gesamten Evolutionstheorie ist.*"<sup>174</sup>

Die Evolutionisten, die Oparin folgten, versuchten Experimente durchzuführen, durch die das Problem des Ursprungs des Lebens gelöst werden könnte. Die Studie über den Ursprung des Lebens, die die größte Anerkennung fand, ist ein Versuch, der unter dem Namen **Millers Experiment** in die Annalen der Wissenschaft einging, der von dem amerikanischen Forscher Stanley Miller im Jahr 1953 durchgeführt wurde. Miller synthetisierte einige organische Moleküle (Aminosäuren), die in den Strukturen der Proteine verwendet werden, indem er die Gase, von denen er vermutete, sie seien in der ursprünglichen Atmosphäre vorhanden gewesen, in einem Experiment vereinigte und dieser Mischung Energie zuführte.

In den folgenden Jahren sollte klar werden, dass dieses Experiment, das in jenen Jahren als ein wichtiger Schritt angesehen wurde, keinerlei Relevanz besitzt und dass die Atmosphäre, die im Experiment verwendet wurde, sich von den tatsächlichen Bedingungen der Erde vollständig unterscheidet.<sup>175</sup>

Nach einer langen Zeit des Schweigens hat auch Miller selbst eingestanden, dass die Atmosphäre, die er im Experiment verwendet hat, nicht realistisch war.<sup>176</sup>

Alle evolutionistischen Bemühungen, die im 20. Jahrhundert durchgeführt wurden, um das Problem über den Ursprung des Lebens zu erklären, endeten immer mit Erfolglosigkeit. Die folgende Aussage des Geochemikers Jeffrey Bada vom Scripps Institute in San Diego macht die Hilflosigkeit der Evolutionisten bezüglich dieses Engpasses deutlich:

Heutzutage, am Ende des 20. Jh. stehen wir immer noch dem selben größten ungelösten Problem gegenüber das uns zu Beginn des 20. Jh. konfrontierte: Wie begann das Leben auf der Erde?<sup>177</sup>

## **Die komplizierte Struktur des Lebens**

Der Grund, warum sich die Evolutionstheorie beim Ursprung des Lebens in einer Sackgasse befindet, ist, dass bereits die einfachsten lebendigen Organismen unglaublich komplizierte Strukturen besitzen. Die Zelle eines Lebewesens ist komplizierter als alle technologischen Produkte, die die Menschheit je hervorgebracht hat. Auch heute kann selbst in den bestausgerüsteten Laboratorien des 20. Jh. keine einzige Zelle synthetisch hergestellt werden.

Die Anzahl der Bedingungen, die für die Entstehung einer Zelle erfüllt sein müssen, ist so groß, dass ihre Entstehung mit Zufällen nicht erklärt werden kann. Die Wahrscheinlichkeit, dass die 500 Aminosäuren, aus denen ein durchschnittliches Proteinmolekül besteht, in der richtigen Anzahl und Reihenfolge aneinandergesetzt sind, plus die Wahrscheinlichkeit, dass all die enthaltenen Aminosäuren ausschließlich linksdrehend und durch Peptidbindungen verbunden sind, ist  $10^{950}$  zu 1. In der Mathematik gelten Wahrscheinlichkeiten, die kleiner als 1 zu  $10^{50}$  sind, als "Nullwahrscheinlichkeit".

Das Molekül namens DNS jedoch, das im Zellkern jeder der 100 Trillionen Zellen in unserem Körper verborgen liegt und die genetischen Daten aufbewahrt, ist eine unglaublich große Datenbank. Wollten wir die Information, die in der DNS verschlüsselt ist niederschreiben, so müssten wir eine umfangreiche Bibliothek mit 900 Bänden von Enzyklopädien anlegen, deren jede 500 Seiten umfasste.

An dieser Stelle ergibt sich ein interessantes Dilemma: Während sich die DNS nur mit Hilfe einiger Enzyme vervielfältigen kann, die im Grunde genommen Proteine sind, kann die Synthese dieser Enzyme sich nur durch bestimmte Information realisieren, die im DNS Code enthalten ist: Da diese nun gegenseitig aufeinander angewiesen sind, müssen sie zum Zweck der Vervielfältigung entweder gleichzeitig koexistieren, oder das eine muss vor dem anderen "geschaffen" worden sein. Dadurch gerät das Szenario, das Leben sei selbständig entstanden, in eine Sackgasse.

In einem Artikel unter dem Titel "Der Ursprung des Lebens", der im Oktober 1994 in der Zeitschrift *American Scientist* veröffentlicht wurde, beschreibt Prof. Leslie Orgel diese Wirklichkeit so:

Es ist äußerst unwahrscheinlich, dass Proteine und Nukleinsäuren, die beide komplexe Strukturen darstellen, zufällig zur gleichen Zeit und am gleichen Ort entstanden sind, und dennoch erscheint es unmöglich, dass die einen ohne die anderen vorhanden sein können. Und somit mag man auf den ersten Blick gezwungen sein zu folgern, dass das Leben in der Tat niemals durch chemische Mittel entstanden sein konnte.<sup>178</sup>

Wenn es nun unmöglich ist, dass das Leben durch Zusammenwirkung "natürlicher" Einflüsse entstanden ist, dann muss man ohne Zweifel anerkennen, dass es auf "übernatürliche" Weise erschaffen worden ist. Diese Tatsache erklärt die Evolutionstheorie, deren primäres Ziel es ist, die Schöpfung zu widerlegen, ganz klar für nichtig.

## **Die fingierten Mechanismen der Evolution**

Der zweite wichtige Punkt, der die Theorie von Darwin für ungültig erklärt, ist, dass die zwei als "evolutionäre Mechanismen" bezeichneten Begriffe tatsächlich keine evolutionäre Kraft besitzen.

Darwin war der Erste, der behauptete, dass der Mechanismus der natürlichen Auslese evolutive Kräfte beinhaltet, und auf der Grundlage dieser Behauptung baute er dann seine gesamte Theorie auf. Der Titel den er seinem Buch gab, *Der Ursprung der Arten durch natürliche Auslese*, deutet darauf hin, dass natürliche Auslese die Grundlage der Theorie Darwins war.

Natürliche Selektion bedeutet die natürliche Auslese. Sie sagt aus, dass diejenigen Lebewesen, die den natürlichen Verhältnissen ihrer Umgebung besser angepasst sind, erfolgreich sein werden, indem sie überlebensfähige Nachkommen haben, während diejenigen die anpassungsunfähig sind, aussterben. Zum Beispiel werden in einem Rudel von Rehen, das der Gefahr von wilden Raubtieren ausgesetzt ist, diejenigen überleben, die schneller laufen können. Das ist wahr. Dieser Prozess wird jedoch niemals – unabhängig davon

wie lange er fort dauert – die Rehe in eine andere lebendige Spezies verwandeln. Die Rehe werden immer Rehe bleiben.

Natürliche Auslese sondert lediglich die verkümmerten, schwachen und lebensunfähigen Individuen einer Spezies aus. Sie kann keine neue Art, neue genetische Information oder neue Organe herstellen, sie kann ergo keine evolutive Weiterentwicklung verursachen. Darwin akzeptierte diese Realität, indem er äußerte: *“Natürliche Auslese vermag nichts zu tun, solange sich keine vorteilhaften Änderungen begeben.”*<sup>179</sup>

## **Die Wirkung von Lamarck**

Wie könnten diese “nützlichen Veränderungen” entstehen? Darwin versuchte, diese Frage mit der damals vorherrschenden Wissenschaftsmentalität seiner Zeit zu beantworten, indem er sich auf den französischen Biologen **Lamarck** stützte. Laut Lamarck gaben Lebewesen die Charakterzüge, die sie sich während ihres Lebens angeeignet hatten, von einer Generation an die nächste weiter, und entwickelten sich auf diese Weise fort. Zum Beispiel sollen sich Giraffen aus antilopenähnlichen Tieren entwickelt haben indem sie ihre Häse von Generation zu Generation mehr streckten, um höher und höher stehende Zweige als Nahrung zu erreichen. Darwin bediente sich somit der von Lamarck vorgelegten These der “Weitergabe von Charakterzügen” als des Umstandes, der die Lebewesen zur Evolution bewegt.

Darwin, der von diesem Denkansatz beeinflusst wurde, hat sich ein noch phantastischeres Beispiel ausgedacht. In “Der Ursprung der Arten” behauptete Darwin, dass sich Wale evolutiv aus Bären entwickelt haben sollen, die Schwimmversuche gemacht hätten!<sup>180</sup> Die Wissenschaft des 20. Jh. hat gezeigt, dass dieses Szenario eine Phantasie ist.

Die Vererbungsgesetze des österreichischen Botanikers Gregor Mendel haben die Behauptungen von Lamarck und Darwin eindeutig widerlegt. Der zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstandene Wissenschaftszweig der Genetik hat bewiesen, dass nicht erworbene Fähigkeiten, sondern nur die Gene von einer Generation auf die Nächste übertragen werden. Auf diese Weise bleibt die natürliche Selektion völlig “isoliert” und als ein unwirksamer Mechanismus im Raum stehen.

## **Neo-Darwinismus und Mutationen**

Die Darwinisten haben zum Ende der 30er Jahre des 20. Jahrhunderts die “moderne synthetische Evolutionstheorie”, oder den “Neo-Darwinismus” aufgeworfen, um dieses Problem lösen zu können. Der Neo-Darwinismus fügte neben der natürlichen Selektion die Mutationen als “Grund der nützlichen Änderungen” ein. Gemeint sind die Beschädigungen, die im genetischen Material von Lebewesen durch äußere Einwirkungen wie radioaktive Strahlung entstehen.

Das heute noch aktuelle Modell ist der Neo-Darwinismus. Diese Theorie behauptet, dass Millionen von Arten von Lebewesen auf der Erde und ihre zahllosen komplizierten Organe wie das Ohr, das Auge, die Lunge, der Flügel als Folge eines Prozesses entstanden sind, der auf Mutationen, also auf genetischen Störungen beruht. Dahingegen gibt es eine wissenschaftlich erwiesene Tatsache, die diese Theorie hilflos erscheinen lässt: Mutationen lassen die Lebewesen sich nicht entwickeln. Im Gegenteil: Sie schädigen immer das Lebewesen.

Der Grund dafür ist sehr einleuchtend: Die DNS hat eine sehr komplexe Struktur, und planlose Einflüsse können dieser Struktur nur Schaden zufügen. B. G. Ranganathan erklärte:

Mutationen sind geringfügig, ungeplant und schädlich. Sie treten sehr selten auf, und die beste Möglichkeit ist, dass sie wirkungslos bleiben. Diese vier Eigenschaften der Mutationen deuten darauf hin, dass sie nicht zu evolutiver Fortentwicklung führen können. Eine planlose Änderung in einem hoch spezialisierten Organismus ist entweder wirkungslos oder schädlich. Eine planlose Veränderung in einer Uhr kann die Uhr nicht verbessern. Sie wird sie aller Voraussicht nach beschädigen, oder hat bestenfalls keine Auswirkung. Ein Erdbeben bringt einer Stadt keine Verbesserungen, es bringt Zerstörung.<sup>181</sup>

Letztlich wurde bis heute kein einziges Beispiel einer Mutation beobachtet, welche das Erbgut weiterentwickelt hätte. Es wurde beobachtet, dass alle Mutationen schädigend sind. Wie man verstanden hat, ist eine Mutation, die die Evolutionstheorie als "Evolutionmechanismus" bezeichnet, ein genetischer Vorgang, der in Wirklichkeit die Lebewesen beschädigt oder zerstört. (Die am häufigsten vorkommende Mutation beim Menschen ist der Krebs.) Natürlich kann ein schädlicher Mechanismus kein "evolutionärer Mechanismus" sein. Die natürliche Selektion jedoch kann "selbst nichts erschaffen", was auch Darwin zugegeben hat. Da es keinen evolutionären Mechanismus gibt, kann ein utopischer Prozess wie die Evolution nie stattfinden.

## **Fossilienfunde widerlegen die Evolution**

Der deutlichste Beweis, dass das von der Evolutionstheorie beschriebene Szenario nie stattgefunden hat, sind die Fossilienfunde.

Die Evolutionstheorie besagt, dass jede lebende Spezies von einem Vorgänger abstammt. Eine vorher vorhandene Spezies verwandelte sich im Lauf der Zeit in etwas Anderes, und auf diese Weise sind alle ins Dasein gekommen. Laut der Theorie erstreckt sich dieser allmähliche Wandlungsprozess über Millionen von Jahren.

Wenn dem so wäre, hätten zahlreiche Übergangsarten in diesem langen Wandlungszeitraum vorhanden sein und leben müssen.

Es müsste z.B. einige Halb-Fisch-Halb-Reptilien-Wesen in der Vergangenheit gegeben haben, die zusätzlich zu dem ihnen bereits eigenen Fischcharakter, einige reptilienhaften Eigenschaften angenommen hatten. Oder es hätte einige Reptilivögel geben müssen, die zusätzlich zu den ihnen innewohnenden Reptilieneigenschaften einige Vogelmerkmale entwickelt hatten. Evolutionisten nennen diese Phantasiegeschöpfe, von welchen sie glauben, dass es sie in der Vergangenheit gab, "Übergangsformen".

Hätten solche Tiere tatsächlich existiert, müsste es Millionen, und selbst Billionen von ihnen in Anzahl und Sorten gegeben haben. Und wichtiger noch, die versteinerten Überreste solcher wunderlichen Wesen müssten vorhanden sein. Die Anzahl dieser Übergangsformen hätte größer sein müssen als die der gegenwärtig vorhandenen Tierarten, und ihre Überreste müssten über die ganze Erde verstreut auffindbar sein. In *Der Ursprung der Arten* erklärt Darwin:

Falls meine Theorie richtig ist, haben sicherlich zahllose Übergangsarten existiert, welche alle Arten der gleichen Gattung eng miteinander verbanden... Folglich könnte der Nachweis ihrer vergangenen Existenz nur in Versteinerungen gefunden werden.<sup>182</sup>

## **Die vergeblichen Hoffnungen von Darwin**

Im Glauben an Darwins Prophezeiung haben die Evolutionisten auf ihrer Suche nach Versteinerungen seit Mitte des 19. Jh. überall auf der ganzen Welt nach den fehlenden Gliedern gegraben. Trotz ihrer besten

Anstrengungen **kamen bisher noch keine Übergangsformen ans Licht**. Alle durch Ausgrabungen erhaltenen Fossilien zeigen, dass ganz im Gegensatz zu den Überzeugungen der Evolutionisten, das Leben auf der Erde unmittelbar und voll entwickelt erschien.

Ein berühmter britischer Paläontologe, Derek V. Ager gesteht diese Tatsache ein, obwohl er ein Evolutionist ist:

Wenn wir den Fossilnachweis im Einzelnen untersuchen, ob auf der Ordnungs- oder Spezies-Ebene, tritt ein Punkt hervor: was wir immer und immer wieder finden ist **nicht eine allmähliche Evolution, sondern eine plötzliche Explosion einer Gruppe auf Kosten einer anderen**.<sup>183</sup>

Wie nun wohl erkenntlich ist, deutet der Fossilnachweis darauf hin, dass Lebewesen sich nicht aus niedrigen in höhere Lebensformen entwickelt haben, sondern dass sie stattdessen unmittelbar in einem vollkommenen Zustand auftauchten. Das widerspricht genau den Erwartungen Darwins. Darüberhinaus ist dies ein sehr wichtiger Beweis, der uns zeigt, dass die verschiedenen Arten von Lebewesen erschaffen wurden. Lebewesen kamen nicht durch Evolution ins Dasein – sie wurden erschaffen. Douglas Futuyma, ein bekannter evolutionistischer Biologe, gesteht diese Tatsache ein, indem er äußert:

Organismen sind entweder vollkommen entwickelt auf der Erde aufgetreten, oder sie sind es nicht. Falls sie das nicht taten, müssen sie sich aus einer zuvor bestehenden Spezies durch einen Wandlungsprozess entwickelt haben. Falls sie in einem vollkommen entwickelten Zustand erschienen sind, müssen sie in der Tat durch eine allmächtige Intelligenz erschaffen worden sein.<sup>184</sup>

Die Fossilien zeigen, dass die Lebewesen auf der Erde vollständig und in einer ausgezeichneten Weise entstanden sind. Das heißt; “der Ursprung der Arten” ist im Gegensatz zur Meinung Darwins nicht die Evolution, sondern die Schöpfung.

## **Das Szenario der Menschlichen Evolution**

Das Thema, welches die Anhänger der Evolutionstheorie am häufigsten ansprechen, ist der Ursprung des Menschen. Die darwinistischen Postulate sagen aus, dass der heutige Mensch sich evolutiv aus einer Art affenähnlichem Geschöpf entwickelt hat. Im Lauf dieses angeblich evolutiven Prozesses, dessen angenommener Beginn etwa 4 – 5 Millionen Jahre zurückliegt, soll es einige “Übergangsformen” zwischen dem neuzeitlichen Menschen und seinen Vorfahren gegeben haben. Entsprechend diesem imaginären Szenario werden vier grundsätzliche Kategorien aufgeführt:

1. Australopithecine (Mehrzahl von Australopithecus)
2. Homo habilis
3. Homo erectus
4. Homo sapiens

Die Evolutionisten nennen den sogenannten ersten gemeinsamen Vorfahren des Menschen und Affen “**Australopithecus**”, was soviel wie “südafrikanischer Affe” bedeutet. Australopithecus, die nichts anderes als eine vorzeitliche, nun ausgestorbene Affengattung war, hatte verschiedene Arten. Lord Solly Zuckerman und Prof. Charles Oxnard, zwei weltbekannte Anatomen aus England und den USA führten weitreichende Forschungsarbeiten an verschiedenen Australopithecus-Exemplaren durch, welche zeigten, dass diese Geschöpfe mit den Menschen keine Ähnlichkeit haben.<sup>185</sup>

Die nächste Stufe der menschlichen Evolution wird von den Evolutionisten als **“homo”**, **“Mensch”** klassifiziert. Entsprechend der evolutionistischen Behauptung sind die Lebewesen der Homo-Reihe höher entwickelt, als Australopithecus, und nicht sehr unterschiedlich vom heutigen Menschen. Der neuzeitliche Mensch, Homo sapiens hat sich angeblich im letzten Stadium der Evolution dieser Spezies herausgebildet. Die Evolutionisten bilden ein imaginäres Evolutionsschema, indem sie die Fossilien, die zu unterschiedlichen Lebewesen gehören, hintereinander aufstellen. Dieses Schema ist imaginär, weil es nie bewiesen wurde, dass es zwischen diesen unterschiedlichen Arten einen evolutionären Zusammenhang gibt. Ernst Mayr, einer der wichtigsten Anhänger der Evolutionstheorie des 20. Jahrhunderts, erkennt diese Tatsache an, indem er sagt, dass **“die Kette bis zum Homo sapiens tatsächlich fehlt”**.<sup>186</sup>

Indem die Evolutionisten die Evolutionskette in dieser Weise als **“Australopithecine > Homo habilis > Homo erectus > Homo sapiens”** auslegen, sagen sie damit, dass jede dieser Spezies der Vorläufer der darauf folgenden war. Neueste Entdeckungen einiger Paläo-Anthropologen haben jedoch enthüllt, dass Australopithecus, Homo habilis und Homo erectus in verschiedenen Teilen der Welt zur gleichen Zeit existierten.<sup>187</sup>

Überdies hat ein bestimmter Teil der als Homo erectus eingegliederten Menschen bis in sehr neuzeitliche Epochen gelebt. Überdies lebten Homo sapiens neandertalensis und Homo sapiens sapiens (der Mensch der Moderne) im selben geographischen Gebiet nebeneinander.<sup>188</sup>

Diese Situation macht die Behauptung, dass einer des anderen Nachkommen war offensichtlich zunichte. Stephen Jay Gould, Paläontologe an der Harvard Universität, selbst Evolutionist, erklärt diese Sackgasse der Evolution folgendermaßen:

Was wurde aus unserer Stufenleiter, wenn es drei nebeneinander bestehende Stämme von Hominiden (A. africanus, die robusten Australopithecine, und H. habilis) gibt, keiner deutlich von dem anderen abstammend? Darüber hinaus zeigt keiner von ihnen irgendeine evolutive Neigung während seines Daseins auf der Erde.<sup>189</sup>

Das Szenario der menschlichen Evolution, deren Fortbestehen in den Medien oder in den Lehrbüchern mit erdachten Konstruktionen von Lebewesen, halb Affe, halb Mensch, durch Propaganda also, gesichert wird, ist ein Märchen, welches jeder wissenschaftlicher Grundlage entbehrt.

Einer der bekanntesten und angesehensten Wissenschaftler, Lord Solly Zuckermann, der dieses Thema über lange Jahre erforscht und insbesondere über die Australopithecus-Funde 15 Jahre lang Untersuchungen angestellt hat, kam zuletzt zu dem Schluss, dass es keinen tatsächlichen Stammbaum gibt, der von den affenartigen Lebewesen bis zum Menschen hinreicht.

Zuckermann stellte auch ein sehr interessantes **“Wissenschafts-Spektrum”** auf. Er ordnete sein Spektrum der Wissenschaften in einer Stufenleiter an, angefangen bei denen, die er für wissenschaftlich hielt bis zu denen, die er als unwissenschaftlich erachtete. Entsprechend Zuckermanns Spektrum sind die **“wissenschaftlichsten”**, d.h. auf konkreten Daten beruhenden, wissenschaftlichen Gebiete die Chemie und Physik. Ihnen folgen die biologischen und dann die sozialen Wissenschaften. Am Ende des Spektrums, welches den als **“unwissenschaftlich”** betrachteten Sektor ausmacht, stehen **“übersinnliche Wahrnehmung”** – Konzepte wie Telepathie und Sechster Sinn – und **“menschliche Evolution”**. Zuckermann erklärt diese Gedankenführung:

Wir bewegen uns dann von dem Bestand objektiver Wahrheit in jene Bereiche angeblicher biologischer Wissenschaft, wie übersinnliche Wahrnehmung oder **die Interpretation der Fossilgeschichte des Menschen**,

**wo für den der glaubt, alles möglich ist** – und wo der Tiefgläubige manchmal sogar in der Lage ist, gleichzeitig verschiedene widersprüchliche Dinge zu glauben.<sup>190</sup>

## **Die Technologie im Auge und im Ohr**

Ein weiteres Thema, das die Evolutionstheorie ungeklärt lässt, ist die hervorragende Aufnahmequalität des Auges und des Ohrs.

Bevor wir uns dem Thema Auge zuwenden sei kurz auf die Frage "wie wir sehen" eingegangen. Lichtstrahlen, die von einem Objekt ausgehen, fallen seitenverkehrt auf die Netzhaut des Auges. Hier werden diese Lichtstrahlen von speziellen Zellen in elektrische Impulse umgewandelt und an einen winzig kleinen Punkt im hinteren Teil des Gehirns weitergeleitet, an das Sehzentrum. Die elektrischen Impulse werden in jenem Hirnareal nach einer Reihe von weiteren elektrochemischen Prozessen als Bild wahrgenommen. Mit diesem technischen Hintergrund wollen wir nun ein wenig darüber nachdenken.

Das Gehirn ist isoliert von jeglichem Licht. Das bedeutet, dass innerhalb des Gehirns absolute Dunkelheit vorherrscht, und dass Licht keinen Zugang zu dem Ort hat an dem das Gehirn sitzt. Der Ort, der als Sehzentrum bekannt ist, ist total finster und kein Licht gelangt jemals dorthin. Dennoch erleben wir eine helle, leuchtende Welt inmitten dieser pechschwarzen Finsternis.

Das Bild, das im Auge und im Sehzentrum geformt wird, ist von einer Schärfe und Deutlichkeit, die selbst die Technologie des 21. Jh. nicht hervorbringen kann. Betrachten Sie beispielsweise nur das Buch das Sie gerade lesen, Ihre Hände mit denen Sie es halten, und dann erheben Sie Ihren Blick und schauen sich in Ihrer Umgebung um. Können Sie durch irgend ein anderes Medium solch ein klares und deutliches Bild erhalten? Selbst die bestentwickelten Fernsehbildschirme der größten Fernsehgeräte-Hersteller können Ihnen solch ein klares Bild nicht geben. Es ist ein 3-dimensionales, farbiges und äußerst scharfes Bild. Tausende von Ingenieuren sind seit über 100 Jahren darum bemüht, diese Schärfe hervorzubringen. Fabriken mit ungeheurem Arbeitsraum wurden errichtet, eine Unmenge von Forschung wurde unternommen, Pläne und Designs wurden zu diesem Zweck angefertigt. Werfen Sie nochmals einen Blick auf den Bildschirm und auf das Buch in Ihrer Hand, und beachten Sie den Unterschied in der Bildqualität. Abgesehen davon zeigt sich auf dem Bildschirm ein 2-dimensionales Bild, wobei die Augen eine räumliche Perspektive mit wirklicher Tiefe geben. Wenn man genau hinsieht, wird man erkennen, dass das Fernsehbild zu einem gewissen Grad verschwommen ist, was sicherlich nicht auf die Sicht gesunder Augen zutrifft.

Viele Jahre hindurch haben sich Zehntausende von Ingenieuren bemüht, 3-dimensionales Fernsehen zu entwickeln und die Bildqualität des natürlichen Sehens zu erreichen. Sie haben zwar ein 3-dimensionales Fernsehsystem entwickelt, doch die erwünschte Wirkung kann nur mit Hilfe von speziellen Brillen erzielt werden, und fernerhin handelt es sich hierbei nur um eine künstliche Räumlichkeit. Der Hintergrund ist verschwommen und der Vordergrund erscheint wie Papierschablonen. Es war bisher nicht möglich, ein scharfes und deutlich abgegrenztes Bild wie das der natürlichen Sicht hervorzubringen. Sowohl in der Kamera als auch auf dem Bildschirm vollzieht sich eine Einbuße der Bildqualität.

Die Evolutionisten behaupten, dass sich der Mechanismus, der dieses scharfe und deutlich abgegrenzte Bild hervorbringt, durch Zufall entwickelt hat. Was würden Sie nun denken, wenn jemand sagte, dass der Fernseher in Ihrem Wohnzimmer sich als Ergebnis eines Zufalls bildete, dass alle Atome aus denen er besteht, sich aufs Geratewohl zusammenfanden und dieses Gerät aufbauten, das ein Bild hervorbringt? Wie können Atome das zustande bringen, was Tausende von Menschen nicht können?

Wenn ein Apparat, der ein primitiveres Bild erzeugt als das Auge, sich nicht durch Zufall gebildet haben kann, konnte sich offensichtlich das Auge samt des Bildes, das es wahrnimmt um so weniger durch Zufall gebildet haben.

Die gleiche Situation herrscht beim Ohr vor. Das äußere Ohr fängt die vorhandenen Töne durch die Ohrmuschel auf und leitet sie zum Mittelohr weiter. Das Mittelohr übermittelt die Tonschwingungen indem es sie verstärkt. Das Innenohr übersetzt diese Schwingungen in elektrische Impulse und leitet sie zum Gehirn. Analog zum Auge vollzieht sich die Höraktion im Hörzentrum des Gehirns.

Die gleiche Situation wie die des Auges trifft auch auf das Ohr zu, das Gehirn ist gegen Töne genauso isoliert wie gegen Licht, es lässt keinen Ton eindringen. Daher herrscht innerhalb des Gehirns absolute Stille, unabhängig davon wie laut es Außen auch sein mag. Nichtsdestoweniger vernimmt man die schärfsten Töne im Gehirn. Im Gehirn, das gegen jegliche Laute isoliert ist hört man die Symphonien eines Orchesters und den Lärm einer belebten Straße. Falls die Lautstärke innerhalb des Gehirns jedoch zu dem entsprechenden Zeitpunkt mit einem hochempfindlichen Gerät gemessen würde, würde sich zeigen, dass dort vollständige Stille vorherrschte.

Wir wollen wiederum einen Vergleich zwischen der hohen Qualität und der überragenden Technologie mit denen das Gehör ausgestattet ist, und der vom Menschen entwickelten Technologie anstellen. Wie im Falle der Bildtechnik werden seit Jahrzehnten Anstrengungen unternommen eine originalgetreue Qualität in der Tonwiedergabe zu erzeugen. Die Ergebnisse dieser Bemühungen sind Tonaufzeichnungsgeräte, Hi-Fi Systeme und tonempfindliche Systeme. Trotz all dieser Technologie und der Bemühungen von Tausenden von Ingenieuren ist bisher noch keine Tonwiedergabe gelungen, die die gleiche Schärfe und Klarheit hätte wie die akustische Wahrnehmung des Ohrs. Man wähle ein Hi-Fi System der höchsten Qualität, das vom größten Hersteller in der Akustik-Industrie hergestellt wird – selbst in diesen Geräten geht ein Teil der Tonqualität bei der Aufzeichnung verloren, und wenn das System angeschaltet wird, ist immer ein leises Nebengeräusch vorhanden, bevor die Tonwiedergabe beginnt. Die akustische Wahrnehmung dagegen, die durch die Technologie des menschlichen Körpers erzeugt wird, ist äußerst scharf und klar. Ein gesundes menschliches Ohr vernimmt Töne, die niemals begleitet sind von Rauschen oder atmosphärischen Nebengeräuschen, wie ein Hi-Fi Gerät sie hervorbringt; es nimmt den Ton genau so wahr wie er ist, scharf und deutlich. Dies ist immer so gewesen seit der Erschaffung des Menschen.

Es ist offensichtlich, dass das Auge, das Ohr und in der Tat alle anderen Teile des menschlichen Körpers die Erzeugnisse einer Schöpfung höherer Ordnung sind. Dies sind augenscheinliche Hinweise auf Allahs einzigartige und unvergleichliche Schöpfung, Sein zeitloses Wissen und Seine unbegrenzte Macht.

## **Ein materialistischer Glaube**

Was wir bis hierher untersucht haben, zeigt uns, dass die Evolutionstheorie eine Behauptung ist, die zu wissenschaftlichen Tatsachen im Widerspruch steht. Die Behauptung der Theorie über den Ursprung des Lebens widerspricht der Wissenschaft vollkommen, die von der Theorie vorgebrachten evolutionären Mechanismen haben keine evolutionäre Wirkung, und die Fossilien zeigen, dass die Übergangsformen nie existiert haben. Die Evolutionstheorie sollte also als eine unwissenschaftliche Idee angesehen werden, genauso wie man viele andere Ideen aus der Vergangenheit, wie das Modell des Universums, in dem die Erde das Zentrum bildet, heute nicht mehr ernsthaft zur Debatte stellt.

Aber die Evolutionstheorie wird mit Beharrlichkeit verteidigt. Einige Menschen versuchen sogar den Eindruck zu erwecken, dass es ein Angriff auf die Wissenschaft sei, diese Theorie kritisch zu beurteilen.

Der Grund dafür ist, dass die Evolutionstheorie für manche Menschen ein dogmatischer Glaube ist, der nicht aufgegeben werden kann. Diese Menschen haben eine blinde Verbundenheit gegenüber der materialistischen Philosophie, und sie nehmen den Darwinismus an, weil er für sie die einzige Erklärung der Natur ist.

Interessanterweise gestehen die entsprechenden Wissenschaftler diese Tatsache von Zeit zu Zeit. Richard C. Lewontin, ein bekannter Genetiker der Harvard Universität und ein überzeugter Evolutionist, gibt in den folgenden Worten zu, dass er “an erster Stelle Materialist, und dann erst Wissenschaftler ist”:

Nicht dass uns die Methoden und Institutionen der Wissenschaft irgendwie zwingen, eine materielle Erklärung des gestalteten Universums zu akzeptieren, sondern im Gegenteil sind wir durch unser eigenes a priori Festhalten an materielle Ursachen gezwungen, einen Untersuchungsmechanismus und eine Auswahl von Konzepten zu schaffen, die materielle Erklärungen hervorbringen, ungeachtet dessen, wie intuitionsfeindlich, wie verwirrend für den Uneingeweihten sie sein mögen. Überdies ist der Materialismus absolut, daher können wir keinen göttlichen Fuß in der Türe erlauben.<sup>191</sup>

Diese Worte sind eine deutliche Aussage dazu, dass der Darwinismus ein Dogma ist. Dieses Dogma nimmt an, dass ausser der Materie nichts existiert. Aus diesem Grund wird geglaubt, dass die unbelebte, unbewusste Materie das Leben erschaffen hat. Es wird angenommen, dass Millionen von Arten von Lebewesen, Vögel, Fische, Giraffen, Tiger, Insekten, Bäume, Blumen, Wale und Menschen durch Reaktionen von Materie mit sich selbst, durch Regen und Blitz aus der unbelebten Materie entstanden sind! Dies jedoch ist eine Annahme, die sowohl dem Verstand als auch der Wissenschaft widerspricht. Darwinisten beharren darauf, diese Annahme zu verteidigen, damit eine göttliche Erklärung keinen Platz findet.

Jeder, der den Ursprung der Lebewesen nicht mit materialistischem Vorurteil erforscht, wird diese klare Tatsache erkennen: Alle Lebewesen sind die Werke eines Schöpfers, Der überlegene Macht und Verstand besitzt. Dieser Schöpfer ist Allah, Der das ganze Universum aus einem Nichts erschaffen, es in einer ausgezeichneten Weise geordnet und auch alle Lebewesen geformt hat.

**Preis Dir, wir haben nur Wissen  
Von dem, was Du uns lehrst;  
Du bist der Wissende, der Weise.  
(Sure 2:32 – al-Baqara)**

# ANMERKUNGEN

- 1) S. Waqar Ahmed Husaini, *The Quran for Astronomy and Earth Exploration from Space*, Goodword Press, 3. Auflage, New Delhi, 1999, S. 103-108
- 2) <http://www.time.com/time/time100/scientist/profile/hubble.html>
- 3) <http://home2.swipnet.se/~w-20479/Day.htm>
- 4) Dr. Mazhar U. Kazi, *130 Evident Miracles in the Qur'an*, Crescent Publishing House, New York, USA, 1998, S. 52
- 5) Dr. Mazhar U. Kazi, *130 Evident Miracles in the Qur'an*, Crescent Publishing House, New York, USA, 1998, S. 53
- 6) Meyers Lexikon in drei Bänden © Bibliographisches Institut & F.A. Brockhaus AG, Mannheim 1995, Digitale Ausgabe LexiRom
- 7) *Bilim ve Teknik*, Juli 1983
- 8) <http://www.woodrow.org/teachers/esi/1998/p/weather/Coriolis.HTM>
- 9) <http://royal.okanagan.bc.ca/mpidwirn/atmosphereandclimate/atmslayers.html>; Michael Pidwirny, *Atmospheric Layers*, 1996
- 10) <http://www.tpub.com/weather3/4-27.htm>; Numerical Prediction Models used by NWS.
- 11) <http://www.godandscience.org/apologetics/designss.html>
- 12) <http://webhome.idirect.com/~alila/Writings/Physics.htm>
- 13) <http://pubs.usgs.gov/publications/text/inside.html>
- 14) <http://www.wamy.co.uk/announcements3.html>; aus dem Vortrag von Prof. Zighloul Raghib El-Naggar
- 15) Carolyn Sheets, Robert Gardner, Samuel F. Howe, *General Science*, Allyn and Bacon Inc. Newton, Massachusetts, 1985, S. 305.
- 16) Frank Press, Raymond Siever, *Earth*, 3. Auflage, W. H. Freeman and Company, 1982, San Francisco, S. 413
- 17) André Cailleux, *Anatomy of the Earth*, World University Library, London, S. 220
- 18) Edward J. Tarbuck, Frederick K. Lutgens, *Earth Science*, 3. Ausgabe, Charles E. Merrill Publishing Company, 1982, Columbus, S. 158
- 19) <http://www.beconvinced.com/science/QURANMOUNTAIN.htm>
- 20) Frank Press, Raymond Siever, *Earth*, 3. Ausgabe, W. H. Freeman and Company, San Francisco, 1982
- 21) Carolyn Sheets, Robert Gardner, Samuel F. Howe, *General Science*, Allyn and Bacon Inc. Newton, Massachusetts, 1985, S. 305
- 22) *Powers of Nature*, National Geographic Society, Washington D.C., 1978, S.12-13

- 23) [http://www.irf.se/press/press\\_010309eng.html](http://www.irf.se/press/press_010309eng.html)
- 24) [http://science.nasa.gov/newhome/headlines/ast08dec98\\_1.htm](http://science.nasa.gov/newhome/headlines/ast08dec98_1.htm)
- 25) [http://science.nasa.gov/newhome/headlines/ast08dec98\\_1.htm](http://science.nasa.gov/newhome/headlines/ast08dec98_1.htm)
- 26) Dr. Mazhar U. Kazi, *130 Evident Miracles in the Qur'an*, Crescent Publishing House, New York, USA, 1998, S. 115
- 27) [http://www.planetwaves.net/polar\\_NYT.html](http://www.planetwaves.net/polar_NYT.html); New York Times, August 19, 2000
- 28) <http://tea.rice.edu/schauer/6.23.2000.html>; [http://www.eri.u-tokyo.ac.jp/seno/sealevel\\_abst.html](http://www.eri.u-tokyo.ac.jp/seno/sealevel_abst.html); [http://theory.uwinnipeg.ca/mod\\_tech/node195.html](http://theory.uwinnipeg.ca/mod_tech/node195.html); [http://www.nekkah.com/Main/EngPage/Scientific\\_Signs\\_in\\_the\\_Quran.htm](http://www.nekkah.com/Main/EngPage/Scientific_Signs_in_the_Quran.htm)
- 29) Dr. Mazhar, U. Kazi, *130 Evident Miracles in the Qur'an*, Crescent Publishing House, New York, 1997, S. 110-111; <http://www.wamy.co.uk/announcements3.html>; aus dem Vortrag von Prof. Zighloul Raghieb El-Naggar
- 30) Dr. Mazhar, U. Kazi, *130 Evident Miracles in the Qur'an*, Crescent Publishing House, New York, 1997, S. 110-111; <http://www.wamy.co.uk/announcements3.html>
- 31) <http://www.istanbul.edu.tr/fen/astronomy/populer/cevre/cevresi.htm>; Yard. Doç. Dr. Yüksel Karataş, Istanbul Üniversitesi Fen Fakültesi Astronomi ve Uzay Bilimleri Bölümü, *Popüler Bilim* (Die Zeitschrift: Populärwissenschaft), Nr. 92, 2001, S. 38-43, [*American Scientist*, Bd. 88, 1]
- 32) Michael J. Denton, *Nature's Destiny*, The Free Press, 1998, S. 198
- 33) <http://www.2think.org/nothingness.html>; *Nothingness: The Science of Empty Space*, Henning Genz, S. 205.
- 34) [http://www.therevival.co.uk/Revival\\_issue/vol5\\_iss2\\_quran\\_miracle.htm](http://www.therevival.co.uk/Revival_issue/vol5_iss2_quran_miracle.htm)
- 35) <http://i115srv.vu-wien.ac.at/physik/ws95/w9560dir/w9561d10.htm>
- 36) S. Waqar Ahmed Husaini, *Qur'an for Astronomy and Earth Exploration from Space*, 3. Auflage, Goodword Books, New Delhi, 1999, S. 175-182
- 37) <http://www.islandnet.com/~see/weather/history/lenard.htm>
- 38) Richard A. Anthes, John J. Cahir, Alistair B. Fraser, Hans A. Panofsky, *The Atmosphere*, 3. Auflage, Columbus, Charles E. Merrill Publishing Company, 1981, S. 268-269; Albert Millers, Jack C. Thompson, *Elements of Meteorology*, 2. Auflage, Columbus, Charles E. Merrill Publishing Company, 1975, S. 141
- 39) Richard A. Anthes, John J. Cahir, Alistair B. Fraser, Hans A. Panofsky, *The Atmosphere*, 1981, S. 269; Albert Millers, Jack C. Thompson, *Elements of Meteorology*, 1975, S. 141-142
- 40) C. Donald Ahrens, *Meteorology Today: An introduction to weather, climate and environment*, 3. Auflage, West Publishing Company, 1988, St. Paul, S. 437
- 41) <http://webhome.idirect.com/~alila/Writings/>

Physics.htm; The Quran and Modern Physics

42) <http://webhome.idirect.com/~alila/Writings/Physics.htm>; The Quran and Modern Physics

Physics.htm; The Quran and Modern Physics

43) Richard A. Davis, *Principles of Oceanography*, Addison-Wesley Publishing Company, Don Mills, Ontario, S. 92-93

44) Danny Elder, John Pernetta, *Oceans*, Mitchell Beazley Publishers, London, 1991, S. 27

45) M. Grant Gross, *Oceanography, A View of Earth*, 6. Auflage, Englewood Cliffs, Prentice-Hall Inc., 1993, S. 205

46) Rod R. Seeley, Trent D. Stephens, Philip Tate, *Essentials of Anatomy & Physiology*, 2. Auflage, Mosby-Year Book Inc., St. Louis, 1996, S. 211; Charles R. Noback, N. L. Strominger, R. J. Demarest, *The Human Nervous System*, Introduction and Review, 4. Auflage, Lea & Febiger, Philadelphia, 1991, S. 410-411

47) Rod R. Seeley, Trent D. Stephens, Philip Tate, *Essentials of Anatomy & Physiology*, 2. Auflage, Mosby-Year Book Inc., St. Louis, 1996, S. 211

48) Patrick Glynn, *God: The Evidence, The Reconciliation of Faith and Reason in a Postsecular World*, Prima Publishing, California, 1997, S. 80-81

49) Herbert Benson, Mark Stark, *Timeless Healing*, Simon & Schuster, New York, 1996, S. 203

50) Herbert Benson, Mark Stark, *Timeless Healing*, Simon & Schuster, New York, 1996, S. 193

51) Patrick Glynn, *God: The Evidence, The Reconciliation of Faith and Reason in a Postsecular World*, Prima Publishing, California, 1997, S. 94

52) Keith L. Moore, E. Marshall Johnson, T. V. N. Persaud, Gerald C. Goeringer, Abdul-Majeed A. Zindani, Mustafa A. Ahmed, *Human Development as Described in the Qur'an and Sunnah*, Commission on Scientific Signs of the Qur'an and Sunnah, Makkah, 1992, S. 36

53) Keith L. Moore, *Developing Human*, 6. Auflage, 1998

54) <http://anatomy.med.unsw.edu.au/cbl/embryo/Notes/git4.htm>

Notes/git4.htm

55) <http://virtual.yosemite.cc.ca.us/uyeshiros/AP50/Repro.htm>

56) Dr. Mazhar U. Kazi, *130 Evident Miracles in the Qur'an*, Crescent Publishing House, New York, USA, 1998, S. 84

57) Williams P., *Basic Human Embryology*, 3. Auflage, 1984, S. 64

58) <http://www.ldeo.columbia.edu/dees/ees/life/lectures/lect21.html>

59) Dr. Mazhar U. Kazi, *130 Evident Miracles in the Qur'an*, Crescent Publishing House, New York, USA, 1998, S. 96-97.

60) Laurence Pernoud, *J'attends un enfant*, Pierre Horay, Paris, 1995, S. 138

61) Dr. Mazhar U. Kazi, *130 Evident Miracles in the Qur'an*, Crescent Publishing House, New York, USA, 1998, S. 78-79.

62) <http://www.uuhsc.utah.edu/healthinfo/pediatric/Hrnewborn/bhrnb.htm>

63) <http://www.uuhsc.utah.edu/healthinfo/pediatric/Hrnewborn/bhrnb.htm>

64) <http://www.icr.org/pubs/imp-259.htm>; Rex D. Russell, Design in Infant Nutrition

- 65) <http://www.ridgesandfurrows.homestead.com/fingerprint.html>
- 66) <http://www.ridgesandfurrows.homestead.com/fingerprint.html>
- 67) <http://www.optel.com.pl/article/english/article2.htm>; A. A. Moenssens, "Fingerprint Techniques", Chilton Company, 1971
- 68) *Hayvanlar Ansiklopedisi-Böcekler*, C.B.P.C. Publishing Ltd./Phoesbus Publishing Company, Istanbul, 1979, S. 97
- 69) Dr. Mazhar U. Kazi, *130 Evident Miracles in the Qur'an*, Crescent Publishing House, New York, USA, 1998, S. 68-69
- 70) <http://www.newswise.com/articles/2000/8/HEALER.NHB.html>; National Honey Board, 1 August 2000
- 71) [http://www.nutritionfarm.com/health\\_news/1998/antioxidants4.htm](http://www.nutritionfarm.com/health_news/1998/antioxidants4.htm); Journal of Apicultural Research, 1998, 37:221-225; [http://www.sciencenews.org/sn\\_arc98/9\\_12\\_98/Bob1.htm](http://www.sciencenews.org/sn_arc98/9_12_98/Bob1.htm)
- 72) <http://www.sdearthtimes.com/et0100/et0100s17.html>
- 73) [http://www.draperbee.com/info/honey\\_news.htm](http://www.draperbee.com/info/honey_news.htm)
- 74) Edward O. Wilson, *Sociobiology: The New Synthesis*, The Belknap Press of Harvard University Press, England, 1975, S. 123
- 75) Russell Freedman, *How Animals Defend Their Young*, S. 69
- 76) Russell Freedman, *How Animals Defend Their Young*, S. 66-67
- 77) *Bilim ve Teknik* (Die Zeitschrift: Wissenschaft und Technik), Mai 1987, Nr. 234, S. 17
- 78) Dr. Mazhar U. Kazi, *130 Evident Miracles in the Qur'an*, Crescent Publishing House, New York, USA, 1998, S. 108
- 79) Dr. Mazhar U. Kazi, *130 Evident Miracles in the Qur'an*, Crescent Publishing House, New York, USA, 1998, S. 108
- 80) <http://www.geocities.com/abusedelders/page9.html>
- 81) <http://www.biomedcentral.com/1364-8535/5/81/abstract>
- 82) <http://www.bodyandfitness.com/Beauty/Anti-Aging/melatonin1.htm>
- 83) <http://www.stenlake.com.au/ShowDocument.asp?DocumentId=53>
- 84) [http://wildcat.arizona.edu/papers/90/22/05\\_1\\_m.html](http://wildcat.arizona.edu/papers/90/22/05_1_m.html)
- 85) <http://fitness.howstuffworks.com/sleep.htm?printable=1>
- 86) <http://aggie-horticulture.tamu.edu/greenhouse/ornamentals/light.html>

- 87) <http://beta.physicsweb.org/article/news/5/1/10>
- 88) Warren Treadgold, *A History of the Byzantine State and Society*, Stanford University Press, 1997, S. 287-299
- 89) Warren Treadgold, *A History of the Byzantine State and Society*, Stanford University Press, 1997, S. 287-299
- 90) <http://www.beconvinced.com/science/QURANLOWEST.htm>; <http://www.tasabeeh.com/english/html/print.php?sid=71>
- 91) <http://www.angelfire.com/az/miracles/Archaeology.html>
- 92) İmam Taberi, *Taberi Tefsiri*, 5. Band, Ümit Verlag, Istanbul, S. 2276
- 93) [http://armyant.ee.vt.edu/paper/robo\\_mag.html](http://armyant.ee.vt.edu/paper/robo_mag.html)
- 94) <http://www.cs.technion.ac.il/~wagner/>
- 95) Walter Wreszinski, *Ägyptische Inschriften aus dem K.K. Hof Museum in Wien*, 1906, J C Hinrichs' sche Buchhandlung
- 96) Hermann Ranke, *Die Ägyptischen Personennamen, Verzeichnis der Namen*, Verlag Von J J Augustin in Glückstadt, Band I, 1935, Band II, 1952
- 97) British Museum, *Ägyptisches Papyrus Nr. 6*
- 98) <http://www.ohr.org.il/special/pesach/ipuwer.htm>
- 99) <http://www.mystae.com/restricted/streams/thera/plagues.html>; Admonitions of Ipuwer 2:5-6
- 100) <http://www.mystae.com/restricted/streams/thera/plagues.html>; Admonitions of Ipuwer 2:10
- 101) <http://www.students.itu.edu.tr/~kusak/ipuwer.htm>; Admonitions of Ipuwer 5:12
- 102) <http://www.students.itu.edu.tr/~kusak/ipuwer.htm>; Admonitions of Ipuwer 10:3-6
- 103) <http://www.students.itu.edu.tr/~kusak/ipuwer.htm>; Admonitions of Ipuwer 6:3
- 104) <http://www.ohr.org.il/special/pesach/ipuwer.htm>
- 105) <http://www.mystae.com/restricted/streams/thera/plagues.html>; Admonitions of Ipuwer
- 106) <http://www.students.itu.edu.tr/~kusak/ipuwer.htm>; Admonitions of Ipuwer 2:10
- 107) <http://www.students.itu.edu.tr/~kusak/ipuwer.htm>; Admonitions of Ipuwer 3:10-13
- 108) <http://www.geocities.com/regkeith/linkipuwer.htm>; Admonitions of Ipuwer 2:11
- 109) <http://www.geocities.com/regkeith/linkipuwer.htm>; Admonitions of Ipuwer 7:4

- 110) <http://www.islamic-awareness.org/Quran/Contrad/External/josephdetail.html>;  
<http://www.islaam.com/Article.asp?id=40>
- 111) Meyers Lexikon in drei Bänden © Bibliographisches Institut & F.A. Brockhaus AG, Mannheim 1995, Digitale Ausgabe *LexiRom*
- 112) Werner Keller, *Und die Bibel hat doch recht* (The Bible as History; a Confirmation of the Book of Books), William Morrow, New York, 1956
- 113) “Le Monde de la Bible”, *Archeologie et Histoire*, Juli-August 1993
- 114) G. Ernest Wright, “Bringing Old Testament Times to Life”, *National Geographic*, Bd. 112, Dezember 1957, S. 883
- 115) Mevdudi, *Tefhimül Kuran*, Band 4, İnsan Verlag, Istanbul, S. 517
- 116) Werner Keller, *Und die Bibel hat doch recht* (The Bible as History; a Confirmation of the Book of Books), William Morrow, New York, 1956, S. 230
- 117) <http://monak2.tripod.com/Peaceonline/id1.html>
- 118) İsmail Yakıt, *Türk-İslam Kültüründe Ebced Hesabı ve Tarih Düşürme* (Abjad und Datum Berechnungen in der türkisch-islamischen Kultur), S. 36
- 119) İsmail Yakıt, *Türk-İslam Kültüründe Ebced Hesabı ve Tarih Düşürme* (Abjad und Datum Berechnungen in der türkisch-islamischen Kultur), S. 56
- 120) <http://www.iol.ie/~plugin/stonecal.htm>
- 121) <http://antwrp.gsfc.nasa.gov/apod/halley.html>
- 122) [http://www.swt.edu/~RB08/medicolegal\\_inv\\_death.htm](http://www.swt.edu/~RB08/medicolegal_inv_death.htm)
- 123) [http://www.nsbri.org/HumanPhysSpace/focus6/ep\\_intro.html](http://www.nsbri.org/HumanPhysSpace/focus6/ep_intro.html)
- 124) [F. F. Arbuthnot, *The Construction of the Bible and the Koran*, London, 1985, S. 5]; <http://www.islamweb.net/english/quran/miracalous/miracalous1.htm>
- 125) Dr. Adel M. A. Abbas, Anne P. Fretwell, *Science Miracles, No Sticks or Snakes*, Amana Publications, Beltsville, Maryland, USA, 2000, S. 13
- 126) [H. A. R. Gibb, *Islam-A Historical Survey*, 1980, Oxford University Press, S. 28]; <http://www.islamic-awareness.org/Quran/Miracle/ijaz.html>
- 127) [H. A. R. Gibb, *Arabic Literature-An Introduction*, 1963, Oxford at Clarendon Press, S. 36]; <http://www.islamic-awareness.org/Quran/Miracle/ijaz.html>
- 128) [H. A. R. Gibb, *Arabic Literature-An Introduction*, 1963, Oxford at Clarendon Press, S. 36]; <http://www.islamic-awareness.org/Quran/Miracle/ijaz.html>
- 129) [Paul Casanova, “L’Enseignement de l’Arabe au College de France”, *Lecon d’ouverture*, 26th April 1909]; <http://www.islamweb.net/english/quran/miracalous/miracalous1.htm>

- 130) [Harry Gaylord Dorman, *Towards Understanding Islam*, New York, 1948, S. 3]; <http://www.islamweb.net/english/quran/miracalous/miracalous1.htm>
- 131) [Edward Montet, *Traduction Francaise du Coran*, Introduction, Paris, 1929, S. 53]; <http://www.islamweb.net/english/quran/miracalous/miracalous1.htm>
- 132) [John Naish, M. A. (Oxon), D. D., *The Wisdom of the Qur'an*, Oxford, 1937, Vorwort S. 8]; <http://www.islamweb.net/english/quran/miracalous/miracalous1.htm>
- 133) [George Sale, *The Koran: The Preliminary Discourse*, London & New York, 1891, S. 47-48]; <http://www.islamweb.net/english/quran/miracalous/miracalous1.htm>
- 134) Aziz R. Bosworth Smith, *Mohammed and Mohammadanism*; <http://www.ndirect.co.uk/~n.today/disc160.htm>
- 135) [Alfred Guillaume, *Islam*, 1990 (Reprinted), Penguin Books, S. 73-74]; <http://www.islamic-awareness.org/Quran/Miracle/ijaz.html>
- 136) [Laura Veccia Vaglieri, *Apologie de l'Islamisme*, S. 57-59]; <http://www.islamweb.net/english/quran/miracalous/ARCHIVE.htm>
- 137) [John William Draper, *A History of the Intellectual Development of Europe*, Bd. I, London, 1875, S. 343-344]; <http://www.islamweb.net/english/quran/miracalous/ARCHIVE.htm>
- 138) [Rev. J. M. Rodwell, M. A., *The Koran*, London, 1918, S. 15.]; <http://www.islamweb.net/english/quran/miracalous/miracalous2.htm>
- 139) [Dr. Steingass, zitiert in *T. P. Hughes' Dictionary of Islam*, S. 528]; [http://www.quran.org.uk/ieb\\_quran-feedback.htm](http://www.quran.org.uk/ieb_quran-feedback.htm)
- 140) [Arthur J. Arberry, *The Koran Interpreted*, Oxford University Press, London, 1964, S. x]; [http://www.quran.org.uk/ieb\\_quran-feedback.htm](http://www.quran.org.uk/ieb_quran-feedback.htm)
- 141) [Maurice Bucaille, *The Qur'an and Modern Science*, 1981, S. 18]; [http://www.quran.org.uk/ieb\\_quran-feedback.htm](http://www.quran.org.uk/ieb_quran-feedback.htm)
- 142) Edward Montet; <http://users.erols.com/zenithco/quote1.html>
- 143) [Reverend Bosworth Smith in *Muhammad and Muhammadanism*, London, 1874]; <http://users.erols.com/zenithco/quote1.html>
- 144) [James Michener in *Islam: The Misunderstood Religion, Reader's Digest*, Mai 1955, S. 68-70]; <http://users.erols.com/zenithco/quote1.html>
- 145) [Lectures on "The Ideals of Islam", *Speeches and Writings of Sarojini Naidu*, Madras, 1918, S. 167]; <http://www.mostmerciful.com/published-quotes.htm>
- 146) [Hartwig Hirschfeld, Ph. D., M. R. AS., *New Researches into the Composition and Exegesis of the Qur'an*, London 1902, S. 9]; <http://www.islamweb.net/english/quran/miracalous/miracalous2.htm>

- 147) [G. Margoliouth, Introduction to J. M. Rodwell's, *The Koran*, Everyman's Library, New York, 1977, S. vii]; [http://www.quran.org.uk/ieb\\_quran-feedback.htm](http://www.quran.org.uk/ieb_quran-feedback.htm)
- 148) [Goethe, zitiert in *T. P. Hughes' Dictionary of Islam*, S. 526]; [http://www.quran.org.uk/ieb\\_quran-feedback.htm](http://www.quran.org.uk/ieb_quran-feedback.htm)
- 149) <http://www.islam-guide.com/ch1-1-h.htm>
- 150) <http://www.islam-guide.com/ch1-1-h.htm>
- 151) <http://www.islam-guide.com/ch1-1-h.htm>
- 152) <http://www.islam-guide.com/ch1-1-h.htm>
- 153) <http://www.islamic-awareness.org/Quran/Science/scientists.html>
- 154) <http://www.islamic-awareness.org/Quran/Science/scientists.html>
- 155) <http://www.islamic-awareness.org/Quran/Science/scientists.html>
- 156) <http://www.islamic-awareness.org/Quran/Science/scientists.html>
- 157) <http://www.islamic-awareness.org/Quran/Science/scientists.html>
- 158) <http://www.islamic-awareness.org/Quran/Science/scientists.html>
- 159) <http://www.islamic-awareness.org/Quran/Science/scientists.html>
- 160) <http://www.islamic-awareness.org/Quran/Science/scientists.html>
- 161) [http://islamweb.net/english/new/week15/\(10\)%20%20%20%20%20%20%20%20%20%20%20%20%20THE%20LEADERS%20OF%20MODERN%20.htm](http://islamweb.net/english/new/week15/(10)%20%20%20%20%20%20%20%20%20%20%20%20%20THE%20LEADERS%20OF%20MODERN%20.htm)
- 162) [http://islamweb.net/english/new/week15/\(10\)%20%20%20%20%20%20%20%20%20%20%20%20%20THE%20LEADERS%20OF%20MODERN%20.htm](http://islamweb.net/english/new/week15/(10)%20%20%20%20%20%20%20%20%20%20%20%20%20THE%20LEADERS%20OF%20MODERN%20.htm)
- 163) [http://islamweb.net/english/new/week15/\(10\)%20%20%20%20%20%20%20%20%20%20%20%20%20THE%20LEADERS%20OF%20MODERN%20.htm](http://islamweb.net/english/new/week15/(10)%20%20%20%20%20%20%20%20%20%20%20%20%20THE%20LEADERS%20OF%20MODERN%20.htm)
- 164) [http://islamweb.net/english/new/week15/\(10\)%20%20%20%20%20%20%20%20%20%20%20%20%20THE%20LEADERS%20OF%20MODERN%20.htm](http://islamweb.net/english/new/week15/(10)%20%20%20%20%20%20%20%20%20%20%20%20%20THE%20LEADERS%20OF%20MODERN%20.htm)
- 165) [http://islamweb.net/english/new/week15/\(10\)%20%20%20%20%20%20%20%20%20%20%20%20%20THE%20LEADERS%20OF%20MODERN%20.htm](http://islamweb.net/english/new/week15/(10)%20%20%20%20%20%20%20%20%20%20%20%20%20THE%20LEADERS%20OF%20MODERN%20.htm)
- 166) [http://www.al-sunnah.com/call\\_to\\_islam/articles/what\\_they\\_say\\_about\\_islaam.html](http://www.al-sunnah.com/call_to_islam/articles/what_they_say_about_islaam.html)
- 167) [http://www.al-sunnah.com/call\\_to\\_islam/articles/what\\_they\\_say\\_about\\_islaam.html](http://www.al-sunnah.com/call_to_islam/articles/what_they_say_about_islaam.html)

- 168) [http://www.al-sunnah.com/call\\_to\\_islam/articles/what\\_they\\_say\\_about\\_islaam.html](http://www.al-sunnah.com/call_to_islam/articles/what_they_say_about_islaam.html)
- 169) [http://www.al-sunnah.com/call\\_to\\_islam/articles/what\\_they\\_say\\_about\\_islaam.html](http://www.al-sunnah.com/call_to_islam/articles/what_they_say_about_islaam.html)
- 170) Berühmter Theologe John Esposito; *USA Today*, 27 November 2001
- 171) [http://www.witness-pioneer.org/vil/Articles/politics/quotations\\_on\\_islamic\\_civilizati.htm](http://www.witness-pioneer.org/vil/Articles/politics/quotations_on_islamic_civilizati.htm);  
[Christian Cherfils, 'Bonaparte et Islam,' Pedone Ed., Paris, Frankreich, 1914, S. 105, 125]
- 172) Hugh Ross, *The Fingerprint of God*, S. 50
- 173) Charles Darwin, *The Origin of Species: By Means of Natural Selection or the Preservation of Favoured Races in the Struggle for Life*, London: Senate Press, 1995, S. 134
- 174) Derek A. Ager. "The Nature of the Fossil Record." *Proceedings of the British Geological Association*, Bd. 87, Nr. 2, (1976), S. 133
- 175) T.N. George, "Fossils in Evolutionary Perspective", *Science Progress*, Bd. 48, (Januar 1960), S. 1
- 176) Richard Monestarsky, Mysteries of the Orient, *Discover*, April 1993, S. 40
- 177) Stefan Bengston, *Nature*, 345:765 (1990)
- 178) Earnest A. Hooton, *Up From The Ape*, New York: McMillan, 1931, S. 332
- 179) Stephen Jay Gould, Smith Woodward's Folly, *New Scientist*, 5 April, 1979, S. 44
- 180) Charles E. Oxnard, The Place of Australopithecines in Human Evolution: Grounds for Doubt, *Nature*, Nr. 258, S. 389
- 181) Richard Leakey, *The Making of Mankind*, London: Sphere Books, 1981, S. 116
- 182) Eric Trinkaus, Hard Times Among the Neanderthals, *Natural History*, Nr. 87, Dezember 1978, S. 10, R.L. Holoway, "The Neanderthal Brain: What was Primitive?", *American Journal of Physical Anthropology Supplement*, Nr. 12, 1991, S. 94
- 183) Ali Demirsoy, *Kalitim ve Evrim (Vererbung und Evolution)*, Ankara: Meteksan Verlag 1984, S. 61
- 184) Ali Demirsoy, *Kalitim ve Evrim (Vererbung und Evolution)*, Ankara: Meteksan Verlag 1984, S. 61
- 185) *Fabbri Britannica Science Encyclopaedia*, Bd. 2, Nr. 22, S. 519
- 186) Kevin McKean, *Bilim ve Teknik (Wissenschaft und Technik)*, Nr. 189, S. 7
- 187) Frank B. Salisbury, "Doubts about the Modern Synthetic Theory of Evolution", *American Biology Teacher*, September 1971, S. 336
- 188) Ali Demirsoy, *Kalitim ve Evrim (Vererbung und Evolution)*, Ankara: Meteksan Verlag, 1984, S. 39
- 189) Homer Jacobson, "Information, Reproduction and the Origin of Life", *American Scientist*, Januar 1955, S. 121
- 190) Reinhard Junker & Siegfried Scherer, *Entstehungsgeschichte der Lebewesen*, Weyel, 1986, S. 89
- 191) Michael J. Behe, *Darwin's Black Box*, New York: Free Press, 1996, S. 232

